

15

Die Lebensverhältnisse älterer Menschen 1977



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

73

95

Die Lebensverhältnisse älterer Menschen 1977

Statist. Bundesamt - Bibliothek



10-05776

mt

(73.95)



Bestellnummer: 1020400—77000

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im Januar 1977
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet
Preis: DM 7,50

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Einführung	5
2 Zusammenfassung der Ergebnisse	5
3 Definitionen von ausgewählten Begriffen und Merkmalen	8
Schaubilder	
1 Altersaufbau der Wohnbevölkerung am 31. 12. 1974	11
2 Altersaufbau der deutschen Bevölkerung am 1. 1. 1975 und am 1. 1. 1990	11
3 Wohnbevölkerung im Mai 1975 nach Alter und Familienstand	11
4 Wohnbevölkerung im Mai 1975 in Ein- und Mehrpersonenhaushalten sowie in Anstalten nach dem Alter	11
5 Wohnbevölkerung, Haushalts- und Familienvorstände im Alter von 60 Jahren und mehr	12
6 Entwicklung der Anteile der Männer und Frauen im Alter von 60 Jahren und mehr an der männlichen bzw. weiblichen Wohnbevölkerung in den Jahren 1871 bis 1975	12
7 Vorausgeschätzte deutsche Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen bis 1990	13
8 Wohnbevölkerung im Alter von 60 Jahren und mehr im Mai 1975 nach Alter, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf	14
9 Haushaltsvorstände im Alter von 60 Jahren und mehr im Mai 1975 nach Gemeindegrößenklassen und Haushaltsgröße	14
10 Haushaltsvorstände im Alter von 60 Jahren und mehr im Mai 1975 nach Alter und Haushaltsgröße	14
11 Haushaltsvorstände im Alter von 60 Jahren und mehr im Mai 1975 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben	15
12 Erwerbstätige Haushaltsvorstände im Alter von 60 Jahren und mehr im Mai 1975 nach Alter und Stellung im Beruf	15
13 Erwerbstätigenquoten der Männer und der Frauen im Alter von 60 Jahren und mehr im Mai 1975	16
14 Sterbefälle 1974 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen	16
Tabellenteil	
1 Zusammenfassende Übersicht	18
2 Bevölkerung	
2.1 Wohnbevölkerung nach Altersgruppen	21
2.2 Wohnbevölkerung, Bevölkerung in Privathaushalten und in Anstalten im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen und Familienstand	22
2.3 Ehepaare im Mai 1975 nach Altersgruppen der Ehepartner	23
2.4 Ausländer am 30. 9. 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen und Familienstand	24
2.5 Eheschließende 1974 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand	24
2.6 Gestorbene 1974 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen und Familienstand	25
2.7 Sterbetafeln in abgekürzter Form	26
3 Haushalte und Familien	
3.1 Haushaltsvorstände im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen, Haushaltsgröße und Gemeindegrößenklassen	27
3.2 Haushaltsvorstände im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen und Familienstand	29
3.3 Anteil der Haushaltsvorstände an den Personen des jeweiligen Alters im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen, Haushaltsgröße und Familienstand	31
3.4 Haushaltsvorstände im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf	32
3.5 Haushaltsmitglieder im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen, Haushaltsgröße und Familienstand	33
3.6 Familienvorstände im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen	34
3.7 Familienvorstände im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf	35
4 Wohnverhältnisse	
4.1 Wohnungsinhaberhaushalte im April 1972 nach Haushaltsgröße, Art des Haushalts und Baujahr des Gebäudes	36
4.2 Wohnungsinhaberhaushalte im April 1972 nach Haushaltsgröße, Art des Haushalts, Wohnungsgröße und Wohnungsausstattung	37
4.3 Haushalte in Wohnungen im April 1972 deren Haushaltsvorstand 65 Jahre und älter ist, nach Haushaltsgröße und Art des Haushalts	38
4.4 Hauptmieterhaushalte in Wohnungen im April 1972 im Alter von 65 Jahren und mehr nach Haushaltsgröße und Zahl der selbstbewohnten Räume	38
4.5 Eigentümerhaushalte in Wohnungen im April 1972 im Alter von 65 Jahren und mehr nach Haushaltsgröße und Zahl der selbstbewohnten Räume	38
4.6 Untermieterhaushalte in Wohnungen im April 1972 im Alter von 65 Jahren und mehr nach Haushaltsgröße und Zahl der selbstbewohnten Räume	38
4.7 Ausstattung der Privathaushalte im Januar 1973 mit ausgewählten Gebrauchsgütern nach Altersgruppen des Haushaltsvorstandes	39

5	Erwerbstätigkeit	
5.1	Wohnbevölkerung, Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Familienstand und Altersgruppen	40
5.2	Erwerbstätige im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen, Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen	41
5.3	Betriebsinhaber und Familienangehörige in der Landwirtschaft im Oktober 1974 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen	44
6	Einkommensverhältnisse	
6.1	Wohnbevölkerung und Erwerbstätige im April 1974 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen und monatlichem Nettoeinkommen	45
6.2	Erwerbstätige im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente und dgl. nach Altersgruppen, Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen	46
6.3	Haushaltsvorstände im April 1974 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen	47
6.4	Empfänger von Sozialhilfe 1974 insgesamt und im Alter von 50 Jahren und mehr nach Hilfearten und Altersgruppen	49
6.5	Renten-, Pensions- und Unterstützungsempfänger im April 1974 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen und Familienstand	50
7	Versicherungsschutz	
7.1	Pflichtmitglieder und sonstige Beitragszahler in der gesetzlichen Rentenversicherung im April 1974 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen und Versicherungsarten	50
7.2	Wohnbevölkerung im April 1974 im Alter von 65 Jahren und mehr nach Altersgruppen, Art des Krankenversicherungsschutzes, Beteiligung am Erwerbsleben und Art der Krankenkasse	51
8	Sozial- und Gesundheitswesen	
8.1	Gereiste- und nichtgereiste Personen 1972 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen und Anzahl der Reisen	52
8.2	Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte 1974 im Alter von 55 Jahren und mehr nach Altersgruppen und Art der Verkehrsbeteiligung	53
8.3	Kranke Personen im Berichtszeitraum insgesamt und im Alter von 60 Jahren und mehr nach Art der Krankheit und Altersgruppen	54
8.4	Kranke und unfallverletzte Personen im Berichtszeitraum insgesamt und im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen	56
8.5	Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten am 31. 12. 1974 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen und Diagnose	57
8.6	Sterbefälle 1974 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen	58
8.7	Wohnbevölkerung in Anstalten im April 1971 im Alter von 55 Jahren und mehr nach Altersgruppen, Anstaltsarten und Familienstand	62
8.8	Einrichtungen der Altenhilfe 1971 nach Bundesländern und Art der Zweckbestimmung	62
9	Öffentliches Leben	
9.1	Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten bei den Bundestagswahlen insgesamt und im Alter von 50 Jahren und mehr nach Gemeindegrößenklassen und Altersgruppen	63
9.2	Wahlberechtigte bei der Bundestagswahl am 19. 11. 1972 im Alter von 50 Jahren und mehr nach Altersgruppen, ohne oder mit Wahlschein	63
9.3	Abgeordnete im 7. Deutschen Bundestag insgesamt und im Alter von 50 Jahren und mehr nach Altersgruppen und Parteizugehörigkeit	63
	Literaturverzeichnis	64

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

—	= nichts vorhanden	Nur bei Stichprobenerhebungen:
O	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	/ = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
X	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu	() = Nachweis unter Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

1 Einführung

Wie in den meisten hochindustrialisierten Ländern ist auch in der Bundesrepublik Deutschland der Altersaufbau der Bevölkerung dadurch gekennzeichnet, daß die Anteile der Jugendlichen (unter 18 Jahre) und der älteren Menschen (65 Jahre und älter) sich immer mehr einander nähern. Abnehmende Geburtenraten in der jüngeren Vergangenheit sowie eine kaum veränderte Sterblichkeit der Personen früherer, und damit stärkeren Geburtsjahrgänge werden diese Tendenz auf absehbare Zeit anhalten lassen. Der Eintritt der zahlenmäßig schwächeren und durch die Ereignisse des Zweiten Weltkrieges dezimierten Geburtsjahrgänge des Ersten Weltkrieges und der darauf folgenden Zeiten in das Rentenalter wird diese Grundtendenz nicht umkehren, auch wenn der Anteil der älteren Menschen dadurch im nächsten Jahrzehnt sich zeitweise leicht rückläufig entwickeln dürfte.

Die beiden hier angesprochenen Bevölkerungsgruppen sind in aller Regel nicht erwerbstätig. Das heißt, daß sie ihren Lebensunterhalt direkt oder indirekt (durch Renten etc.) von den weit überwiegend wirtschaftlich aktiven (18 bis unter 65 Jahre alten) Personen beziehen. Eine rückläufige Entwicklung der Zahl der Geburten zugleich mit einer zeitweisen Verringerung des Anteils der Personen im Rentenalter läßt ceteris paribus mittelfristig eine Verminderung der Belastung der wirtschaftlich aktiven Bevölkerung erwarten, deren zahlenmäßige Stärke sich auf absehbare Zeit kaum verändern wird und vorübergehend sogar zunimmt.

Die bislang zu beobachtende überproportionale Zunahme der Zahl alter Menschen ist in vielen ihrer Auswirkungen als individuelles

Problem erkannt und erforscht worden; die Rückwirkungen dieses Prozesses auf die Gesellschaft dagegen kaum. Daß das Altern ganzer Gesellschaften, und damit auch auf längere Sicht ihre Schrumpfung, deren innere Verhältnisse nicht unberührt läßt, kann als sicher angenommen werden. Die wahrscheinlich fortschreitende relative Vereinzelung der alten Menschen, die in dem hohen Anteil derer zum Ausdruck kommt, die in Einpersonenhaushalten leben, und die daraus resultierenden Werthaltungen und Einstellungen werden sich in vielfältiger Weise auswirken. Die Zusammensetzung der nachgefragten Güter und Dienstleistungen wird sich ändern. An die Anpassungsfähigkeit an eine sich weiterentwickelnde Welt werden hohe Anforderungen gestellt. Generationskonflikte könnten sich verschärfen.

Viele der hier angedeuteten Zusammenhänge sind mit den Mitteln der amtlichen Statistik nicht oder nur indirekt erfaßbar. Die vorliegende Veröffentlichung enthält daher nur Daten, die der amtlichen Statistik zugänglich sind. Der Umfang der Darstellung geht jedoch weit über die Bevölkerungsstatistik hinaus. Wie schon in der ersten Veröffentlichung dieser Art, die vor vier Jahren erschienen ist, sind hier personen- bzw. altersbezogene Daten auch aus der Wirtschafts- und der Gebäude- und Wohnungsstatistik dargestellt. Die Quellen der dargestellten Ergebnisse sind in der Regel bei den einzelnen Tabellen in einer Fußnote angegeben. Aus dem Umstand, daß die Zahlen aus verschiedenen Quellen stammen, ist es möglich, daß bei grundsätzlich vergleichbaren Werten aus definitorischen und erhebungstechnischen Gründen Abweichungen auftreten.

2 Zusammenfassung der Ergebnisse

Bevölkerung

Ende 1974 lebten im Bundesgebiet rund 58 Mill. Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit. Davon war gut ein Fünftel 60 Jahre und älter.

Der Anteil der älteren Frauen wird bis 1990 leicht zunehmen, der entsprechende Anteil der Männer wird sich hingegen verringern.

Vier Fünftel der älteren Männer sind verheiratet, aber nur zwei Fünftel der Frauen gleichen Alters; von diesen ist jede Zweite verwitwet.

Die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland betrug am 31. Dezember 1974 rd. 62 Mill. Davon waren fast 58 Mill. Deutsche. Von diesen hatte etwa jeder Fünfte das 60. Lebensjahr bereits vollendet. In dieser Altersgruppe sind die Frauen deutlich in der Überzahl. Ihr Anteil an der weiblichen deutschen Bevölkerung belief sich auf fast ein Viertel. Von den deutschen Männern zählte dagegen nur gut jeder Sechste zu dieser Altersgruppe. Diese Anteile haben seit 1950 insgesamt um etwas mehr als die Hälfte zugenommen. Bei den Frauen war dieser Anstieg deutlich stärker als bei den Männern.

Ein Vorausschätzung der deutschen Bevölkerung bis zum Jahr 1990 zeigt insgesamt eine geringfügige Abnahme der Sechzigjährigen und Älteren. Diese Abnahme betrifft jedoch als eine Spätfolge des Zweiten Weltkrieges nur die Männer. Der Anteil der älteren unter ihnen wird dadurch am Ende des Vorausschätzungszeitraumes nur noch ein knappes Sechstel betragen, während der entsprechende Anteil bei den Frauen bis dahin auf etwas über ein Viertel anwachsen wird.

Mehr als die Hälfte der Sechzigjährigen und Älteren sind verheiratet. Hierunter befinden sich jedoch mehr Männer als Frauen: Vier von fünf Männern gegenüber zwei von fünf Frauen dieses Alters sind verheiratet. Dagegen ist jede zweite Frau aber nur etwa jeder siebente Mann dieses Alters verwitwet. Ehen, in denen die Frau älter als der Mann ist, sind relativ selten. Hinzu kommt die niedrigere Lebenserwartung der Männer. Aus beiden Gründen werden die Ehen überwiegend durch Tod des Mannes gelöst. Da aber die Zahl der älteren Frauen, wegen der geringeren durchschnittlichen Lebenserwartung und der Kriegsverluste der Männer, deutlich über der der Männer liegt, ergibt sich der überproportional höhere Anteil der nicht oder nicht mehr verheirateten Frauen zwangsläufig. Auch wegen der gesellschaftlichen Rollenerwartungen sowie des Rollenverständnisses und des daraus resultierenden Verhaltens gibt es mehr ehelose ältere Frauen als Männer.

Die gleiche Tendenz wird in den Zahlen über die Wiederverheiratung verwitweter und geschiedener älterer Menschen sichtbar. Die Zahl der älteren Witwer, die 1974 geheiratet haben ist gut dreimal so hoch, als die der Witwen. Die entsprechende Zahl bei den geschiedenen Männern beträgt fast das Doppelte der der geschiedenen Frauen. Die hohe Korrelation dieser Zahlen mit dem Lebensalter wird vor allem bei den Verwitweten deutlich: Bei den 60 bis 64-jährigen war 1974 die Zahl der eheschließenden Männer gut doppelt so hoch als die der Frauen; bei den Siebzigjährigen und Älteren betrug sie jedoch rd. das Siebenfache.

Haushalte und Familien

Mehr als ein Drittel der Haushaltsvorstände ist 60 Jahre oder älter.

Mehr als die Hälfte dieser Haushaltsvorstände lebt in Mehrpersonenhaushalten.

Die meisten älteren Alleinlebenden sind verwitwet.

Sechs von sieben älteren Haushaltsvorständen von Mehrpersonenhaushalten sind verheiratete Männer.

Fast 40 % der Familienvorstände waren 1975 60 Jahre oder älter.

Bei jedem fünften älteren Ehepaar lebt noch mindestens ein Kind.

Die durchschnittliche Kinderzahl ist bei älteren Ehepaaren etwas höher als bei den Unverheirateten.

Auch nach Erreichen des Rentenalters waren noch 0,43 Mill. Haushaltsvorstände erwerbstätig.

Diese Personen sind überwiegend Selbständige oder Mithelfende Familienangehörige.

Fast jeder zweite Erwerbstätige im Rentenalter arbeitet im tertiären Sektor.

Nach Erreichen der Altersgrenze sind die Einkommen deutlich niedriger.

Gut jeder dritte Privathaushalt im Bundesgebiet hatte im Mai 1975 einen Haushaltsvorstand, der sechzig Jahre oder älter war. Hiervon waren etwas mehr als die Hälfte Männer. Ihr Anteil nimmt jedoch mit zunehmendem Lebensalter ab und beträgt bei den 75-jährigen und Älteren nur noch gut zwei Fünftel.

Mehr als die Hälfte der Haushalte, deren Haushaltsvorstand 60 Jahre und älter waren, waren Mehrpersonenhaushalte. Neun von zehn dieser Haushalte hatten einen männlichen Haushaltsvorstand. Dieser Anteil weist mit steigender Zahl der Haushaltsmitglieder eine leicht wachsende Tendenz auf. Bei den Einpersonenhaushalten ist die Relation fast genau umgekehrt. In fünf von sechs dieser Haushalte leben Frauen.

Der weitaus überwiegende Grund für das Leben in Einpersonenhaushalten ist der Tod des Ehepartners. Sieben von zehn alleinlebenden Männern sind Witwer; acht von zehn alleinlebenden Frauen sind Witwen.

Von den älteren Männern, die Haushaltsvorstände von Mehrpersonenhaushalten sind, sind weitaus die meisten verheiratet. Dagegen sind von fünf entspr. weiblichen Haushaltsvorständen vier Witwen; der Anteil der verheirateten Frauen fällt hier mit rd. 3 % kaum ins Gewicht.

Witwer als Haushaltsvorstände entsprechender Haushalte machen sogar nur 2 % der älteren männlichen Haushaltsvorstände aus.

Im Mai 1975 lebten im Bundesgebiet 22,35 Mill. Familien. Hiervon hatten fast zwei Fünftel Familienvorstände im Alter von 60 oder mehr Jahren. In 85 % dieser Familien lebten keine Kinder. Die durchschnittliche Kinderzahl in den restlichen Familien betrug 1,3.

Bei den Familien handelt es sich in fast der Hälfte der Fälle um Ehepaare. Die übrigen sind Alleinstehende. Von diesen sind wiederum 85 % Frauen. Der Anteil der Ehepaare nimmt mit zunehmendem Alter der Familienvorstände naturgemäß ab. Die Ehepaare, deren Familienvorstände 75 Jahre oder älter sind, machen nur noch 15 % der Familien mit gleichaltrigen Vorständen aus.

Die Zahl der Ehepaare, die mit Kindern in der Familien zusammenleben, vermindert sich mit zunehmendem Alter noch rascher. Nur bei acht Prozent der Ehepaare, deren Familienvorstand 75 Jahre oder älter ist, lebt noch mindestens ein Kind in der Familie. Von den Ehepaaren mit Familienvorständen im Alter von 60 bis unter 65 Jahren sind dies immerhin noch 32 %.

Die durchschnittliche Anzahl der Kinder ist bei den entspr. Ehepaaren mit Familienvorständen im Alter von 60 oder mehr Jahren mit 1,4 nur geringfügig höher als bei den gleichaltrigen Unverheirateten mit 1,2. Dabei besteht kein Unterschied zwischen alleinlebenden Männern und alleinstehenden Frauen.

Erwerbstätigkeit

Im Mai 1975 wurden im Bundesgebiet 1,43 Mill. erwerbstätige Haushaltsvorstände festgestellt, die sechzig Jahre und älter waren. Hiervon hatte ein knappes Drittel das sog. Rentenalter von 65 Jahren bereits erreicht. Davon wiederum waren fast vier Fünftel Männer. Der Anteil der Erwerbstätigen nimmt naturgemäß mit zunehmendem Alter ab. Aber immerhin waren von den fünfundsiebzigjährigen und älteren Haushaltsvorständen noch gut 2 % erwerbstätig. Hiervon war jeder Dritte eine Frau. Überwiegend waren diese Personen als Selbständige oder als Mithelfende Familienangehörige tätig. Sieben von zehn Männern und etwa jede zweite Frau, die über das Erreichen der sog. Altersgrenze hinaus erwerbstätig geblieben waren, arbeiteten als Selbständige oder Mithelfende Familienangehörige. Im Vergleich dazu entfielen in den mittleren Jahrgängen (45 bis unter 60 Jahre) auf diese Kategorie nur etwa jeder sechste männliche bzw. jeder zehnte weibliche Haushaltsvorstand. Von den im Rentenalter stehenden Vorständen von Mehrpersonenhaushalten sind gut dreimal so viele erwerbstätig als von den entspr. Alleinlebenden.

Ein gutes Drittel der 65-jährigen und älteren erwerbstätigen Haushaltsvorstände entfiel auf den Bereich Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei. Fast die Hälfte war im tertiären Wirtschaftsbereich (Handel, Verkehr, Dienstleistungen) tätig. In allen Sektoren stellen die Selbständigen und die Mithelfenden Familienangehörigen jeweils die stärkste Gruppe.

Einkommensverhältnisse

Das Erreichen der sog. Altersgrenze bedeutet für die Höhe des verfügbaren Einkommens eine deutliche Zäsur. Die Besetzung der Einkommensgruppen mit einem monatlichen Nettoeinkommen bis zu 800 DM ist deutlich höher als bei den jüngeren Altersgruppen. Dies gilt insbesondere für Männer. Einer von fünf 60- bis unter 65-jährigen Männern blieb 1974 unterhalb dieser Schwelle; bei den Älteren war dieser Anteil doppelt so hoch. Bei den Frauen wirkt sich diese Altersgrenze wesentlich weniger stark auf die Höhe des Einkommens aus, da sie bereits in jüngeren Jahren in deutlich geringerem Umfang erwerbstätig sind als die Männer.

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Aufgliederung der Haushaltsnettoeinkommen. Von den Haushalten, deren Vorstand ein 60- bis unter 65-jähriger Mann war, bezogen 9 % ein monatliches Nettoeinkommen von weniger als 800 DM. Bei den Haushalten mit einem männlichen Haushaltsvorstand im Alter von 65 oder mehr Jahren belief sich dieser Anteil jedoch auf 22 %. Bei den entsprechenden Haushalten mit weiblichem Haushaltsvorstand war der Abstand der Anteilswerte – allerdings bei erheblich höheren Anteilen der unteren Einkommensgruppen – mit 51 % zu 62 % kaum geringer.

Ein Viertel der Mehr- bzw. vier Fünftel der Einpersonenhaushalte beziehen Nettoeinkommen von weniger als 1 000 DM monatlich.

Ein gutes Viertel der Mehrpersonenhaushalte, deren Vorstände 60 Jahre oder älter sind, bezieht monatliche Nettoeinkommen bis zu 1 000 DM; bei den entspr. Einpersonenhaushalten sind es hingegen vier von fünf. Strukturunterschiede zwischen den Mehrpersonenhaushalten mit männlichen und denen mit weiblichen Haushaltsvorständen werden hier dadurch sichtbar, daß der Anteil der Haushalte mit männlichem Haushaltsvorstand, die ein monatliches Haushalts-Nettoeinkommen von weniger als 1 000,- DM erzielen mit 29 % deutlich höher ist als der entsprechende Anteil bei den Haushalten mit weiblichem Haushaltsvorstand, der bei 19 % liegt. Das heißt, bei den letzteren sind öfter zwei oder mehrere Einkommensbezieher anzutreffen als bei den ersteren. Bei den Einpersonenhaushalten ist hingegen der Anteil der Frauen, die monatliche Nettoeinkommen bis zu 1 000,- DM beziehen, mit 83 % deutlich höher als der entsprechende Anteil der sechzigjährigen und älteren Männer.

Neun von zehn Personen im Alter von 65 und mehr Jahren beziehen Renten, Pensionen oder andere Unterstützungszahlungen. Während jedoch fast alle Männer dieser Altersgruppe zu den Beziehern derartiger Einkünfte zählen, beläuft sich deren Anteil bei den Frauen nur auf rd. 80 %.

Wohnverhältnisse

Rd. zwei Drittel der älteren Haushaltsvorstände sind Hauptmieter, rd. ein Drittel Eigentümer von Wohnungen.

Nach den Feststellungen der 1 %-Wohnungsstichprobe 1972 sind knapp zwei Drittel der Haushaltsvorstände, die 65 Jahre oder älter sind, Hauptmieter der von ihnen bzw. ihren Haushalten genutzten Wohnungen. Ein weiteres knappes Drittel sind Eigentümer; der Rest (5 %) sind Untermieter. Von den letzteren sind rd. 90 % Einpersonenhaushalte. Während zwei von drei Eigentümerhaushalten gleichzeitig Mehrpersonenhaushalte sind, ist das Verhältnis bei den Hauptmieterhaushalten fast ausgeglichen. Hierbei ist bemerkenswert, daß nur bei den Haushalten mit drei und mehr Personen die Eigentümer – allerdings deutlich überwiegen. Ein weiteres bemerkenswertes Ergebnis ist, daß alleinlebende ältere Männer relativ häufiger in Untermiete wohnen als die entsprechenden Frauen.

Haushalte mit älteren Haushaltsvorständen haben tendenziell kleinere und schlechter ausgestattete Wohnungen.

Hinsichtlich der Versorgung mit Wohnraum – ausgedrückt durch die Zahl der selbstbewohnten Räume – treten zwischen den Haushalten, deren Vorstände im Rentenalter stehen und denen mit jüngeren Haushaltsvorständen Unterschiede auf, die weitgehend darauf zurückzuführen sind, daß die ersteren im Durchschnitt weniger Personen umfassen, und deshalb auch weniger Wohnräume benötigen. Inbezug auf die zur Verfügung stehende Wohnfläche zeigt sich das gleiche Bild: Mehr als die Hälfte der Haushalte mit 65-jährigen oder älteren Haushaltsvorständen steht eine Wohnfläche von weniger als 60 qm zur Verfügung; bei den Haushalten mit jüngeren Vorständen beläuft sich dieser Anteil hingegen auf knapp 30 %. Ein knappes Drittel der ersteren verfügt über Wohnungen mit Bad, WC und Sammelheizung; bei den letzteren sind es hingegen 44 %. Dafür ist der Anteil der Haushalte mit Wohnungen ohne Bad bei denen mit älteren Haushaltsvorständen doppelt so hoch als bei denen mit jüngeren.

Gesundheitswesen

Fast jeder vierte 1974 im Straßenverkehr Getötete stand im Rentenalter.

Der Straßenverkehr bedeutet für ältere Menschen offensichtlich eine besondere Gefahr. Die Anteilswerte der Personen im Rentenalter steigen mit der Schwere des Unfalls. 7 % der Leichtverletzten und 9 % der Schwerverletzten, jedoch 23 % der im Straßenverkehr Getöteten zählten im Jahr 1974 zu dieser Altersgruppe. Darunter befanden sich auffallend viele, die als Fußgänger verunglückten (60 %).

3 Definitionen von ausgewählten Begriffen und Merkmalen

Abhängige: Beamte (in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis) und Arbeitnehmer, d. s. Angestellte (alle nicht beamteten Gehaltsempfänger), Arbeiter (alle Lohnempfänger einschl. Heimarbeiter) sowie Auszubildende (Personen in praktischer Berufsausbildung).

Absterbeordnung: Eine mit Hilfe der Sterbewahrscheinlichkeiten über Sterbetafel berechnete Tabelle, die angibt, wieviel von 100 000 gleichzeitig Lebendgeborenen nach den Sterblichkeitsverhältnissen der angegebenen Jahre die einzelnen Altersjahre erreichten.

Alleinstehende Personen: Im Sinne der Familienstatistik ledige Personen mit ledigen Kindern in der Familie, verheiratet getrenntlebende, verwitwete oder geschiedene Personen ohne/oder mit ledige(n) Kinder(n) in der Familie.

Anstalt: Unter einer Anstalt wird eine öffentliche oder private Einrichtung verstanden, die einem bestimmten sozialen, religiösen oder wirtschaftlichen Zweck dient und in der Insassen und/oder Personal ständig gemeinschaftlich wohnen. Hierbei wird i. d. R. eine Gemeinschaftsverpflegung angeboten oder ein gemeinschaftliche Kochgelegenheit bzw. eine Teeküche zur Benutzung überlassen. Zu den Anstalten zählen z. B. Krankenhäuser, Erziehungsheime, Schülerwohnheime und Altenpflegeheime. Hotels, Pensionen und Gaststätten wurden nur dann als Anstalten erfaßt, wenn mindestens 11 Personen des Personals (einschl. tätiger Inhaber und Mithelfende Familienangehörige) im Betriebsgebäude wohnten.

Anstaltsbevölkerung: Die Anstaltsbevölkerung umfaßt alle Personen, die als Insassen oder Personal im Bereich einer Anstalt wohnen und dort keinen eigenen Haushalt führen.

Ausländer: Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Bundesgebiet unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit auch statistisch nicht erfaßt.

Beteiligung am Erwerbsleben: Danach sind Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen zu unterscheiden (sog. „Erwerbskonzept“).

Als Erwerbstätige werden alle Personen gezählt, die irgendeinem Erwerb, sei es auch nur kleinsten Umfangs – beispielsweise einige Wochenstunden – nachgehen, gleichgültig, ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht.

Als Erwerbslose werden diejenigen Personen erfaßt, die bei der Befragung keine Erwerbstätigkeit angegeben, sondern sich als arbeitslos bezeichnet haben.

Erfragt wurden neben der ersten Tätigkeit auch eine weitere Tätigkeit. Die in dem Band dargestellten Ergebnisse der Erwerbstätigkeit beziehen sich immer auf die einzige oder erste Tätigkeit.

Alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (z. B. Schulkinder, Nur-Rentner, Nur-Hausfrauen) werden als Nichterwerbspersonen bezeichnet.

In den Tabellen sind die Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen in einer Summe als Nichterwerbstätige zusammengefaßt.

Bevölkerung am Familienwohnsitz: Die Bevölkerung am Familienwohnsitz ist abgeleitet von der Bevölkerung in Privathaushalten – jedoch nicht von der Zahl der Personen mit mehr als einem Wohnsitz – soweit es sich nach der Erfassungstechnik möglich war – nur am Wohnsitz der Familienangehörigen berücksichtigt wurden. So wurde z. B. der Student, der am Studienort einen zweiten Wohnsitz hatte, nur am Wohnsitz seiner Angehörigen zur „Bevölkerung am Familienwohnsitz“ gezählt. – Abgesehen von der Ehegatte mit einer zweiten Unterkunft am Arbeitsort. – Ausgehend von der „Bevölkerung in Privathaushalten“ ergibt sich die Bevölkerung am Familienwohnsitz, wenn folgende Personengruppen nicht mitgezählt werden:

– Verheiratete getrenntlebende Personen ohne Kinder, sofern eine weitere Wohnung angegeben war, die nicht im Ausland lag. (Vermutung, daß die Person am anderen Ort ebenfalls gezählt und einer Familie zugeordnet wurde.)

– Ledige Personen ohne Eltern und Kinder, sofern eine weitere, nicht im Ausland liegende Wohnung und als überwiegender Lebensunterhalt „durch Eltern“ usw. angegeben war. (Vermutung, daß die Person am anderen Ort ebenfalls gezählt und einer Familie zugeordnet wurde.)

– Familien, deren Angehörige geschlossen eine andere, nicht im Ausland liegende Wohnung als überwiegenden Aufenthalt angegeben hatten. (Vermutung, daß es sich um einen Wochenendwohnsitz handelt und die Familie in der anderen Gemeinde vollständig erfaßt wurde.)

– Anstaltsbevölkerung.

Bevölkerung in Privathaushalten: Die Bevölkerung in Privathaushalten umfaßt – unter Berücksichtigung der folgenden Ausnahmeregelungen – alle in der Gemeinde gezählten Personen, die entweder allein oder zusammen mit Angehörigen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft bilden (= Wohnberechtigte Bevölkerung abzüglich Anstaltsbevölkerung). Zu ihnen gehören einmal Personen, die in der Erfassungsgemeinde ihre alleinige Wohnung haben, ferner Personen mit mehreren Wohnungen, wobei es keine Rolle spielt, in welcher Gemeinde sie sich überwiegend aufhalten. So ist z. B. der abwesende Haushaltsvorstand, der in einer anderen Gemeinde seiner Arbeit nachgeht und dort z. B. als Untermieter eine zweite Unterkunft hat, Angehöriger von zwei Haushalten. Einmal zählt er zum Haushalt seiner Familie, zum anderen bildet er als Untermieter einen 1-Personenhaushalt.

Die mehrfache Erfassung und Zuordnung von Personen mit mehr als einer Wohnung ist dadurch begründet, daß sie in jeder Wohnung allein oder zusammen mit Angehörigen eine selbständig wirtschaftende Einheit bilden, entsprechenden Wohnraum in Anspruch nehmen und die Einrichtungen der jeweiligen Gemeinde benutzen.

Ausnahmeregelungen:

– Wenn alle Haushaltsmitglieder überwiegend in einer anderen Gemeinde lebten bzw. von dort aus zur Arbeit oder Ausbildung gingen, wurden sie an dem Ort, wo sie sich nur zeitweilig aufhielten, nicht zur Bevölkerung in Privathaushalten gerechnet.

– Ledige Personen mit 25 und mehr Jahren wurden nicht mehr zum Haushalt der Eltern (im Sinne der „Bevölkerung in Privathaushalten“) gerechnet, wenn sie weiteren Wohnraum hatten, von dort aus zur Arbeit oder Ausbildung gingen bzw. sich dort überwiegend aufhielten, ihren Lebensunterhalt selbst bestritten und nicht etwa Haushaltsvorstand im Haushalt der Eltern waren.

Einkommensbezieher: Zu den Einkommensbeziehern gehören alle Personen, die erwerbstätig sind, ohne Rücksicht darauf, ob sie auch überwiegend von Erwerbstätigkeit leben. Ferner werden alle Personen einbezogen, die ihren Lebensunterhalt überwiegend von Arbeitslosgeld/-hilfe, Rente und/oder dergleichen bestreiten. Unberücksichtigt bleiben Personen, die nicht erwerbstätig sind und überwiegend von Angehörigen (Eltern, Ehemann) leben.

Erwerbstätigenquoten bezeichnen den prozentualen Anteil der Erwerbstätigen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Erwerbstätige: (siehe unter „Beteiligung am Erwerbsleben“).

Familie: Familie im Sinne der Familienstatistik ist immer die in einem Haushalt zusammenlebende Familie. Unter Familie versteht man sowohl die Eltern-Kind-Gemeinschaft als auch verwitwete oder geschiedene Personen, die mit ihren ledigen Kindern zusammenleben, daneben aber auch Ehepaare oder ledige Kinder sowie auch verwitwete oder geschiedene Personen ohne ledige Kinder. Ledige Personen mit ledigen Kindern, insbesondere ledige Mütter, gelten ebenfalls als Familien. Nicht als familienzugehörig wurden alle ledigen Personen gezählt, die weder mit ihren Eltern noch mit eigenen ledigen Kindern zusammenleben. Da die Familie durch die Eltern-Kind-Gemeinschaft begrenzt ist, wobei die Kinder immer ledig sein müssen, können in einem Privathaushalt mehrere Familien leben.

Familienstand: Frauen, deren Ehemann vermißt ist, gelten als verheiratet und Frauen, deren Ehemann für tot erklärt worden ist, als verwitwet. Da bei den Verheirateten der Wohnsitz eines Ehegatten auch außerhalb des Bundesgebietes liegen kann, braucht die Zahlen für die verheirateten Männer und Frauen vor allem aus diesem

Grunde nicht völlig übereinzustimmen. Verheiratet Getrenntlebende sind solche Personen, die im Erhebungsbogen keine Angaben über ihren Ehepartner gemacht haben.

Familienvorstände: Familienvorstand im Sinne der Familienstatistik ist bei Ehepaaren der Ehemann. Lebte der Ehemann nicht im Haushalt und wurde für ihn kein Erhebungsbogen ausgefüllt, so galt die Ehefrau als Familienvorstand. Ebenfalls als Familienvorstand gezählt wurden verwitwete und geschiedene Personen mit und ohne Kinder sowie ledige Personen, wenn sie mit ihren ledigen Kindern zusammenleben.

Gemeindegrößenklassen: Die Zuordnung geht von der Einwohnerzahl aus. Aus der Einwohnerzahl allein läßt sich noch nicht sicher auf die Struktur der Gemeinden schließen; auf die früher übliche Unterscheidung nach ländlichen Gemeinden, Landstädten, Kleinstädten usw. ist daher verzichtet worden.

Gesetzliche Krankenversicherung: Unterschieden werden nach ihren Trägern RVO - Kassen (Allgemeine Ortskrankenkassen, Landkrankenkassen, Betriebskrankenkassen, Innungskrankenkassen und Seekrankenkassen), Ersatzkassen und Knappschaftliche Krankenkassen.

Pflichtmitglieder sind besonders Arbeiter und Auszubildende, die Angestellten mit einem Einkommen unter der Versicherungspflichtgrenze und die Sozialrentner. Freiwillige Versicherung und Weiterversicherung sind möglich.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt. Zum Haushalt können außer verwandten auch familienfremde Personen gehören, z. B. häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte. Anstalten gelten nicht als Haushalte, können aber solche Haushalte im Anstaltsbereich beherbergen, z. B. den Haushalt des Anstaltsleiters, des Pförtners usw. Auch eine alleinwohnende und -wirtschaftende Person (z. B. ein Untermieter) ist ein Privathaushalt.

Kleinere Betriebs Haushalte des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes werden ebenfalls als Haushalte gezählt, größere dagegen als Anstalten.

Die Zahl der Haushalte stimmt nicht mit derjenigen der Familien überein, da einerseits in einem Haushalt mehrere Familien leben können und andererseits Haushalte aus ledigen Personen ohne Kinder bestehen können, die keine Familie darstellen.

Haushaltsmitglieder: Haushaltsmitglieder sind sämtliche zu einem Haushalt gehörende Personen, auch wenn sie an einem anderen Ort einen weiteren Wohnsitz haben.

Haushaltsvorstände: Haushaltsvorstand ist, wer sich als solcher im Erhebungsbogen bezeichnet hat. Da nach dem Gleichheitsgrundsatz beide Ehepartner Haushaltsvorstand sein können, wurde in den Fällen, in denen mehr als ein Haushaltsvorstand genannt war, aus statistischen Gründen die männliche Person als Vorstand betrachtet. Die Festlegung auf einen Haushaltsvorstand ist erforderlich, um die verwandtschaftlichen Beziehungen der Haushaltsmitglieder untereinander, insbesondere das Generationenverhältnis, bestimmen und in Tabellen darlegen zu können.

Lebenserwartung: Zahl der Jahre, die die Personen eines bestimmten Altersjahres gemäß der für die betreffende Bevölkerung geltenden Absterbeordnung nach den Sterblichkeitsverhältnissen der angegebenen Jahre im Durchschnitt noch erleben werden.

Rentenempfänger: Bezieher einer oder mehrerer Renten (Pensionen) aus den gesetzlichen Renten - Versicherungen (Pensionsanstalten) als Versicherte selbst oder als Hinterbliebene. Ferner werden dazugerechnet die Kriegsofferrentner, Rentner der gesetzlichen Unfallrente, Sozialhilfeempfänger und sonstige Sozialrentner. Auch sogenannte Privatrentner – das sind Personen, die von privaten Unterstützungen leben, Bezieher von Einkommen aus eigenem Vermögen, Vermietung oder Verpachtung sowie Altenteiler – zählen zu den Rentenempfängern.

Sozialhilfe: Leistungen an Hilfesuchende auf Grund des Bundessozialhilfegesetzes, und zwar Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen (einschl. Tuberkulosehilfe) außerhalb und in Anstalten, Heimen und gleichartigen Einrichtungen.

Stellung im Beruf: Unter der „Stellung im Beruf“ wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

– **Selbständige:** Zu diesen gehören tätige Eigentümer, Miteigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z. B. die selbständige Filialeiterin). Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, die mit fremden Hilfskräften in eigener Arbeitsstätte im Auftrag von Gewerbetreibenden Arbeit an Heimarbeiter weitergegeben oder Waren herstellen und bearbeiten.

– **Mithelfende Familienangehörige:** Mithelfende Familienangehörige sind i. d. R. Haushaltsmitglieder, die, ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb des Haushaltsvorstandes oder eines anderen Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und auch keine Sozialversicherungspflichtbeiträge entrichten. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen arbeiten.

– **Beamte:** Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts einschl. der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst, ferner Geistliche der zur Evangelischen Kirche in Deutschland gehörenden Kirchen und der Römisch - katholischen Kirche. Nicht als Beamte gezählt werden Beamte im Ruhestand und Personen, die Berufsbezeichnungen wie „Versicherungsbeamter“ oder „Bankbeamter“ führen, ohne in einem öffentlich - rechtlichen Dienstverhältnis zu stehen. Den Beamten werden neben den Richtern auch Soldaten zugeordnet.

– **Angestellte:** Angestellte arbeiten überwiegend in den kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen.

Werkmeister sind i. d. R. Angestellte, auch wenn sie ihre Versicherung in der Rentenversicherung für Arbeiter beibehalten haben. Dasselbe gilt auch für Angestellte, die aufgrund ihrer langjährigen Zugehörigkeit zum Betrieb vom Arbeiter - in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden und weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen, da die Zuordnung zur Stellung im Beruf nicht unter versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten (Mitglieder der Arbeiterrentenversicherung = Arbeiter) erfolgte, sondern primär unter dem Gesichtspunkt der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Leitende Angestellte und Direktoren großer Betriebe gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind. Des weiteren zählen „Versicherungsbeamte“, „Betriebsbeamte“ und „Bankbeamte“, soweit sie nicht in einem öffentlich - rechtlichen Dienstverhältnis stehen (z. B. bei der Bundesbank) zu den Angestellten. Hausangestellte sind meistens in der Rentenversicherung für Arbeiter versichert und gelten i. d. R. als Arbeiterinnen. In seltenen Fällen sind sie im Angestelltenverhältnis (meistens dann als Hausdame bezeichnet) und in der Rentenversicherung für Angestellte versichert.

Gemeineschwester (Nonnen oder Diakonissen), die von ihrem Mutterhaus versorgt werden, zählen wie die Nonnen und Ordensbrüder in ihren Häusern als Angestellte. Mit Ausnahme der Geistlichen der evangelischen und römisch - katholischen Kirchen werden alle Geistlichen und Sprecher von Religionsgemeinschaften zu den Angestellten gezählt.

– **Arbeiter:** Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Es ist auch unerheblich, ob es sich um Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter handelt. Ebenfalls zu den Arbeitern rechnen Heimarbeiter und Hausgehilfinnen.

– **Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen:** Hierbei handelt es sich um Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen und deren Ausbildung normalerweise in einen Angestelltenberuf einmündet.

– **Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen:** Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen sind Personen, deren Ausbildung normalerweise in einen Arbeiterberuf einmündet.

Den Auszubildenden in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Lehrberufen wurden Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit gleichgestellt.

Todesursachen: Die Todesursachen werden vom Arzt in die Todesbescheinigung (Leichenschauchein) eingetragen. Für die Verschließung der Todesursachen wurde die bisher benutzte Deutsche Allgemeine Systematik der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (DAS) 1958 am 1. 1. 1968 durch die wesentlich ausführlichere Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968 der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ersetzt. Gleichzeitig traten die neuen vereinfachten Klassifizierungsregeln der WHO zur Auswahl des Grundleidens in Kraft. Vom Berichtsjahr 1968 an wird daher, statistisch - medizinisch gesehen, nicht nur eine genauere Zuordnung der Todesursachen, sondern auch ein bedeutend besserer internationaler Vergleich möglich sein. Grundsätzlich wird zur Zeit nur eine Todesursache berücksichtigt (unikausale Statistik).

Wohnbevölkerung: Die Personen mit nur einer Wohnung werden der Gemeinde zugerechnet, in der sich die Wohnung befindet. Bei Personen, die mehr als eine Wohnung oder sonstige Unterkunft haben, sei es in derselben Gemeinde oder in verschiedenen Gemeinden, ist für die Zuordnung zur Wohnbevölkerung diejenige Wohnung bzw. Unterkunft maßgebend, von der aus sie ihrer Arbeit oder Ausbildung nachgehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in der Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft entscheidend, in der sie sich überwiegend aufhalten.

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter auf Montage) sind der Wohnbevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung sind der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft ihrer Wohngemeinde zugeordnet.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie Strafgefangene sowie alle Dauerinsassen von Anstalten und das in Anstalten wohnende Personal zur Wohnbevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Nicht zur Wohnbevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Wohnungen

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Dazu rechnen auch die landwirtschaftlichen Wohngebäude und die Wochenend-/Ferienhäuser mit 50 und mehr qm Wohnfläche.

Wochenend-/Ferienhäuser: Gebäude, die entweder nur zu bestimmten Jahreszeiten, über das Wochenende oder an bestimmten Wochentagen bewohnt werden und somit dem Inhaber lediglich als „zweite Wohnung“ dienen. Wochenend-/Ferienhäuser mit 50 und mehr qm Wohnfläche gelten als Wohngebäude, mit weniger als 50 qm als Unterkünfte.

Sonstige Gebäude: Gebäude, die nicht oder nicht mehr überwiegend für Wohnzwecke, sondern für gewerbliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke bestimmt oder genutzt werden, aber zum Zeitpunkt der Zählung entweder bewohnt waren oder mindestens eine leerstehende Wohnung bzw. Wohngelegenheit enthielten (= bewohnte Nichtwohngebäude).

Unterkünfte: Ständig bewohnte Behelfsheime, Baracken, Bretterbuden, Nissenhütten, Bunker u. ä.

Wohnungen: Nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, einzelne oder zusammenliegende Räume in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden, welche die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen. Sie müssen eine eigene, nicht nur behelfsmäßige

Küche oder Kochnische haben und sollen einen eigenen Wohnungseingang aufweisen. Hierbei ist es gleichgültig, ob darin zum Zeitpunkt der Zählung ein oder mehrere Haushalte untergebracht waren, auch wenn für jeden dieser weiteren Haushalte eine eigene Kochgelegenheit eingerichtet war. Kellerwohnungen zählen nicht als Wohnungen.

Wohnfläche: Fläche aller Wohn- und Schlafräume, auch außerhalb des Wohnungsabschlusses (z. B. Mansarden), Küchen Nebenräume und gewerblich genutzten Wohnräume. Unberücksichtigt bleiben die nicht zum Wohnen bestimmten Boden-, Keller- und Wirtschaftsräume.

Öffentliche Förderung: Als öffentlich gefördert gilt eine Wohnung, wenn sie nach der Währungsreform (20. 6. 1948) – im Saarland nach der Währungsumstellung (20. 11. 1947) – fertiggestellt worden ist und wenn für sie im Rahmen des sozialen Wohnungsbaues öffentliche Mittel bewilligt worden sind. Bei den öffentlichen Mitteln kann es sich um ein öffentliches Baudarlehen (meist Landesbaudarlehen oder staatliches Baudarlehen genannt), aber auch um Annuitätshilfen (Zins- und Tilgungshilfen) oder Aufwendungsbeihilfen (Darlehen oder Zuschüsse) handeln. Die als Eigenkapitalersatz dienenden Aufbaudarlehen nach dem Lastenausgleichsgesetz gelten nicht als öffentliche Mittel. Auch wenn die öffentlichen Mittel nach dem 31. 8. 1965 freiwillig vorzeitig zurückgezahlt (abgelöst) worden sind, gilt die Wohnung gegenwärtig noch als öffentlich gefördert.

Nicht als öffentlich gefördert gilt eine Wohnung, wenn die öffentlichen Mittel bis zum 31. 8. 1965 vorzeitig zurückgezahlt (abgelöst) worden sind, wenn die Wohnung für Angehörige des öffentlichen Dienstes errichtet wurde und wenn sie nur mit sog. Wohnungsfürsorgemitteln (Bundes- und Landesbedienstetendarlehen usw.) und nicht mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaues gefördert worden ist.

Mietwohnungen: Alle Wohnungen, die sich nicht im Eigentum des Inhabers der Wohneinheit oder eines Mitgliedes seines Haushalts befinden. Hierbei ist es gleichgültig, ob die Miete ganz oder teilweise erlassen ist oder tatsächlich gezahlt wird. Zu den Mietwohnungen gehören auch die Dienst-, Werks-, Stifts-, Berufs- und Geschäftsmietwohnungen, die Hausmeisterwohnungen und die Wohnungen mit Dauerwohnrecht, aber auch die Altenteilerwohnungen.

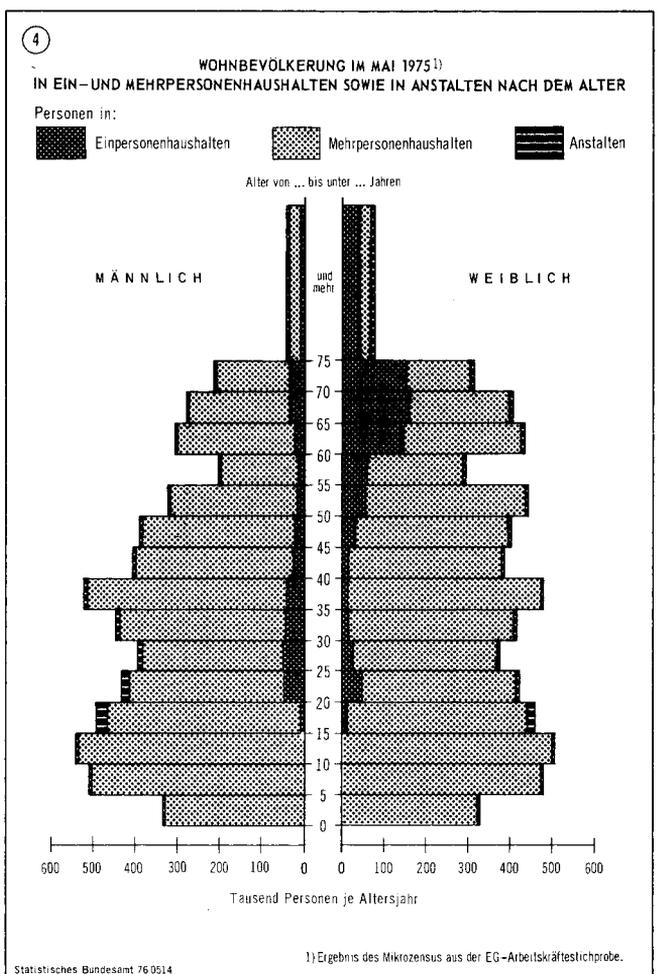
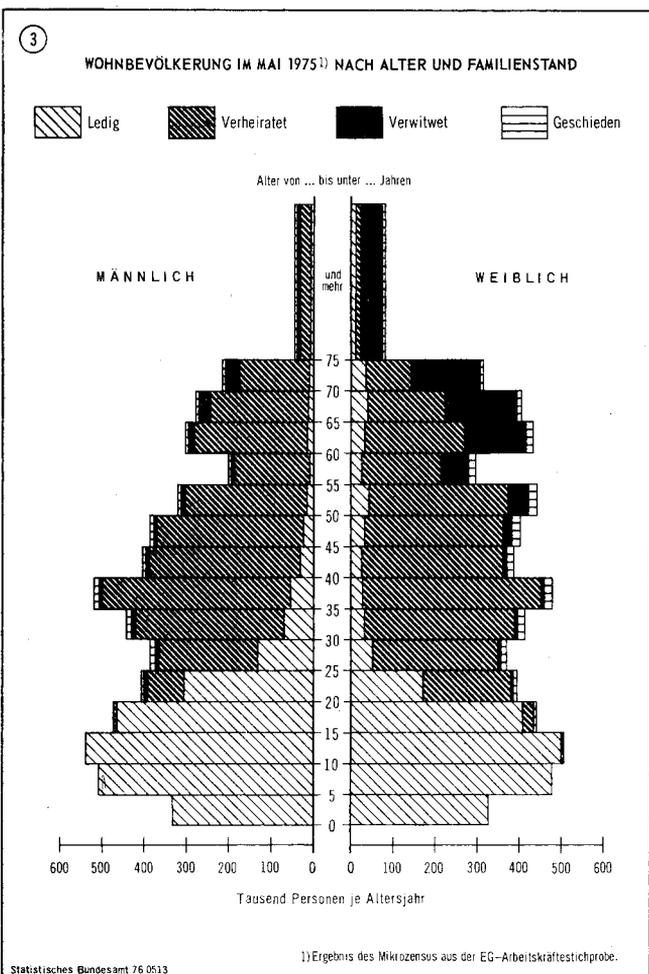
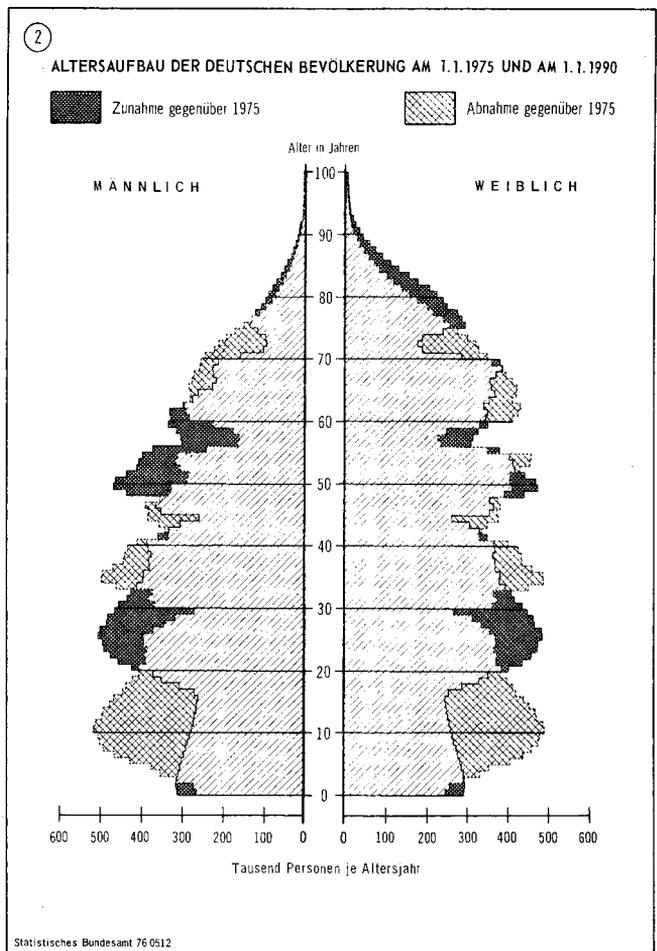
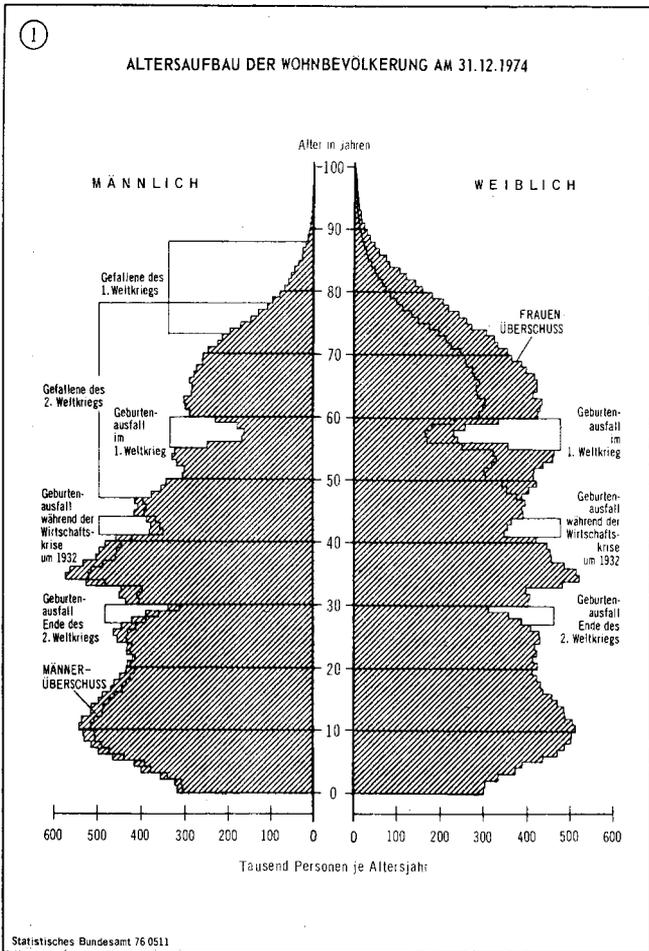
Eigentümerwohnungen: Wohnungen, die vom Eigentümer des Gebäudes selbst bewohnt werden sowie alle vom Eigentümer selbst bewohnten Eigentumswohnungen.

Eigentumswohnungen: Durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch nach dem Wohnungseigentumsgesetz vom 15. 3. 1951 (BGBl. S. 175) begründetes Sondereigentum, von Eigentümer selbst bewohnt, vermietet oder leerstehend. Eigentumswohnungen kommen nur in Gebäuden vor, in denen ausschließlich Sondereigentum an Wohnungen (Wohnungseigentum) und – soweit vorhanden – an nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen (Teileigentum) besteht; auch neugebaute noch nicht im Wohnungsgrundbuch eingetragene, aber zur Eintragung vorgesehene Eigentumswohnungen.

Wohngelegenheiten: Wohneinheiten, in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden ohne eigene Küche oder Kochnische, ferner die Einheiten im Kellergeschoß und in Unterkünften.

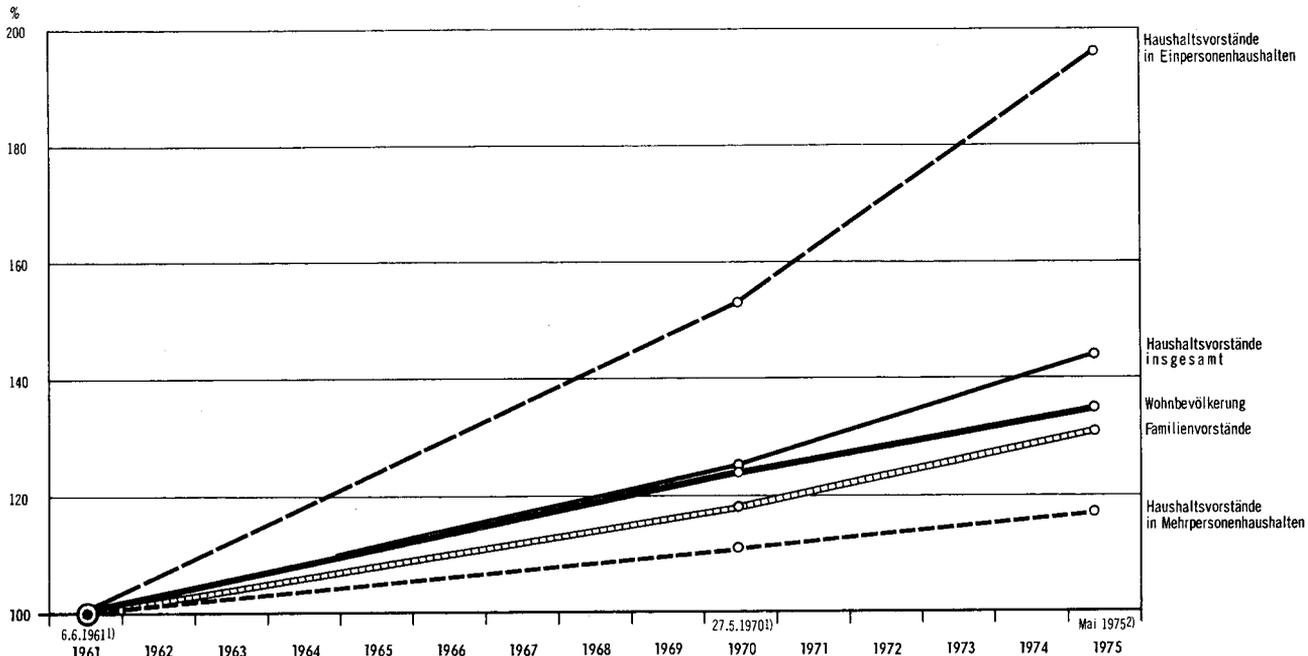
Miete: Mit dem Vermieter für die Überlassung der ganzen Wohneinheit (einschl. der zur Wohneinheit gehörenden untervermieteten Räume) vereinbarter Betrag, unabhängig davon, ob er tatsächlich gezahlt wurde oder nicht.

Im monatlichen Mietbetrag sind finanzielle Vorleistungen (Mietvorauszahlungen, Mietdarlehen, Baukostenzuschuß) und die Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung und Müllabfuhr enthalten oder – falls getrennt angegeben – der Monatsmiete zugerechnet worden. Nicht enthalten sind die monatlichen Umlagen für Zentralheizung, Warmwasserversorgung, Garagenmiete, Untermieterzuschlag und Zuschlag für Möbelierung.



5

WOHNBEVÖLKERUNG, HAUSHALTS- UND FAMILIENVORSTÄNDE
IM ALTER VON 60 JAHREN UND MEHR
1961 = 100



Statistisches Bundesamt 76 0515

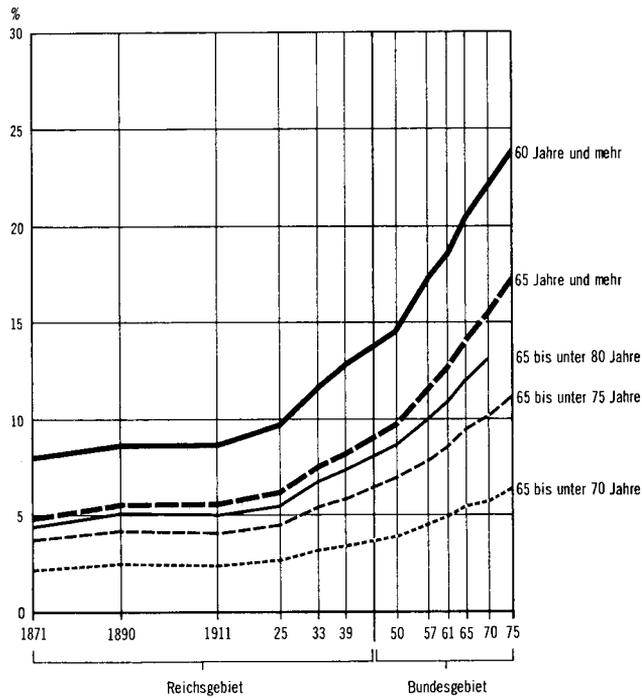
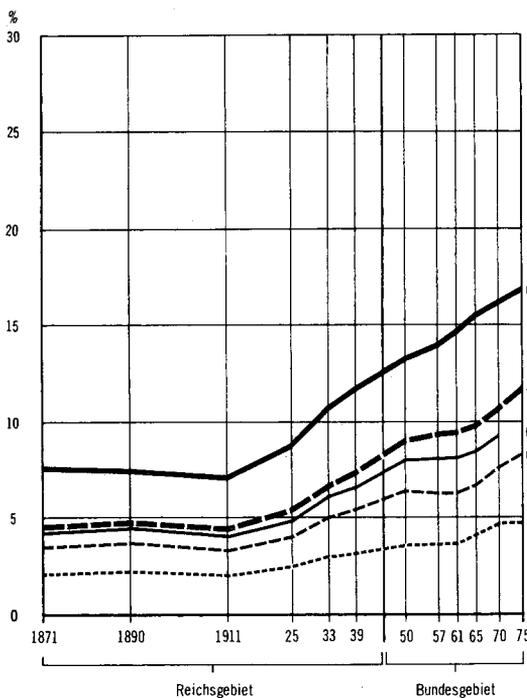
1) Ergebnis der Volkszählung. - 2) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG - Arbeitskräfteerhebung.

6

ENTWICKLUNG DER ANTEILE DER MÄNNER UND FRAUEN IM ALTER VON 60 JAHREN UND MEHR
AN DER MÄNNLICHEN BZW. WEIBLICHEN WOHNBEVÖLKERUNG
IN DEN JAHREN 1871 BIS 1975

MÄNNLICH

WEIBLICH



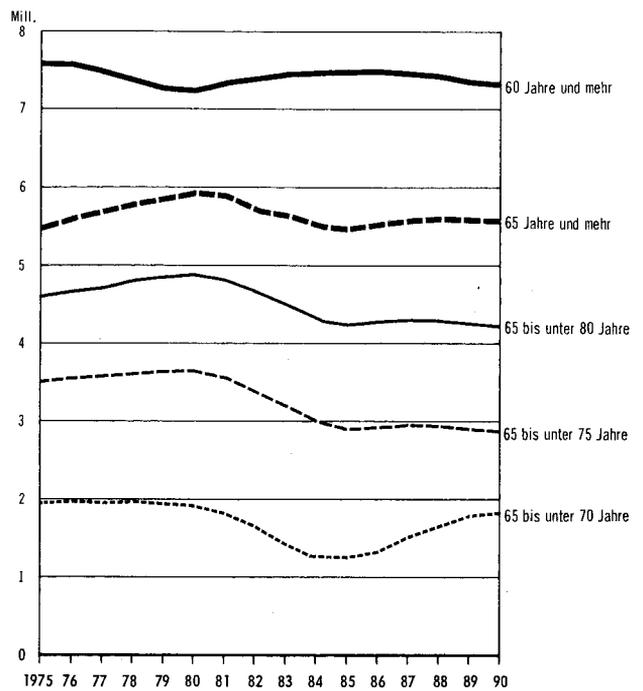
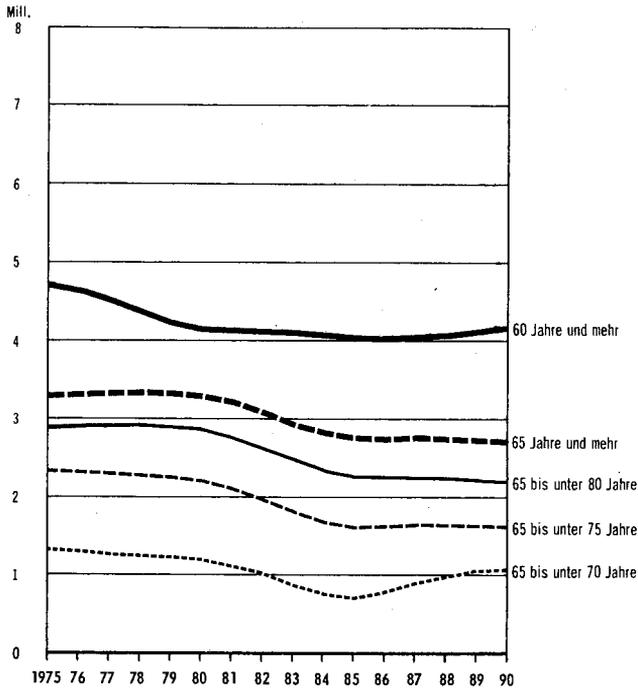
Statistisches Bundesamt 76 0516

VORAUSSCHÄTZTE DEUTSCHE WOHNBEVÖLKERUNG NACH AUSGEWÄHLTEN ALTERSGRUPPEN BIS 1990¹⁾
Basis: 1.1.1975

in Millionen

MÄNNLICH

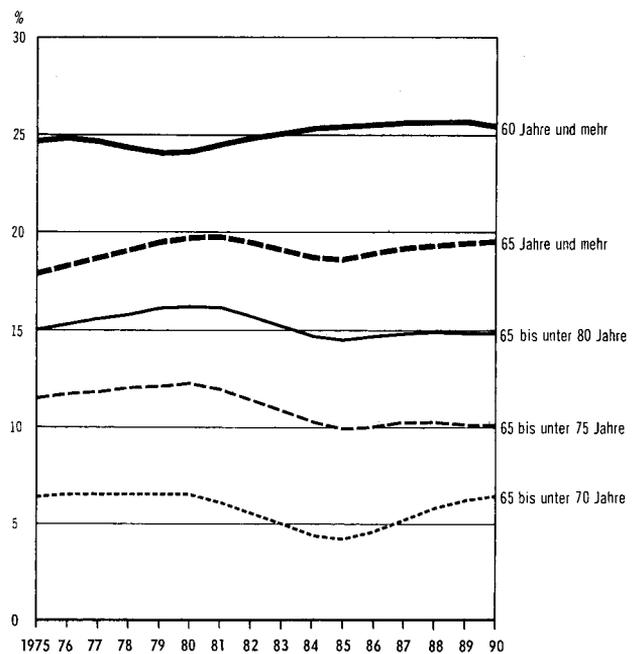
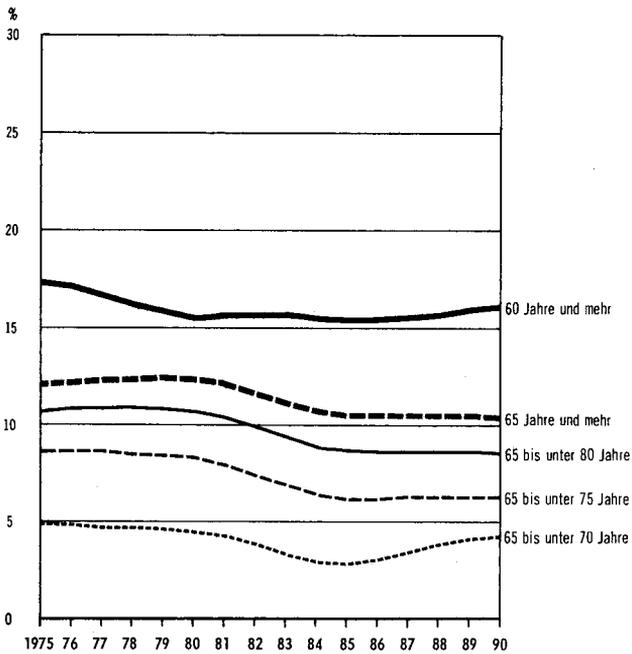
WEIBLICH



in Prozent der männlichen bzw. weiblichen Bevölkerung

MÄNNLICH

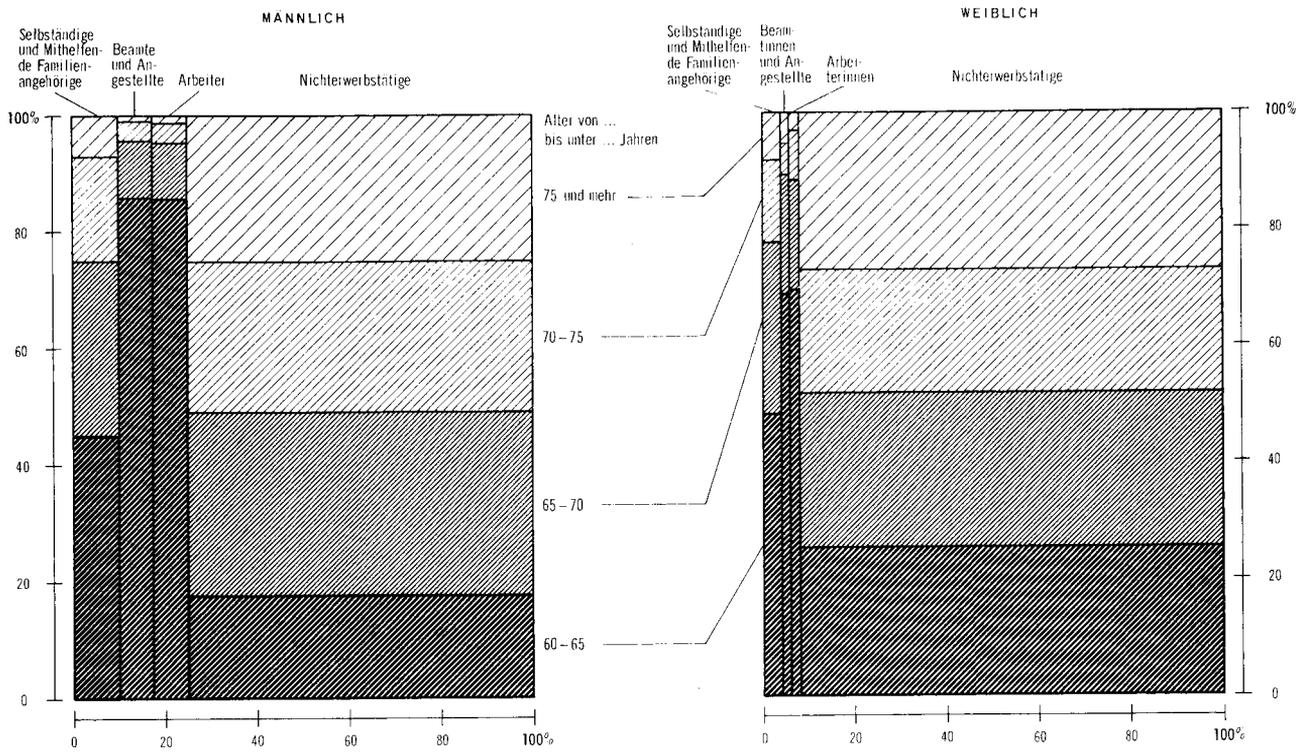
WEIBLICH



¹⁾Nach der 5. koordinierten Bevölkerungsvorausschätzung (ohne Wanderungen) jeweils zum Jahresanfang.

8

WOHNBEVÖLKERUNG IM ALTER VON 60 JAHREN UND MEHR IM MAI 1975¹⁾
NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

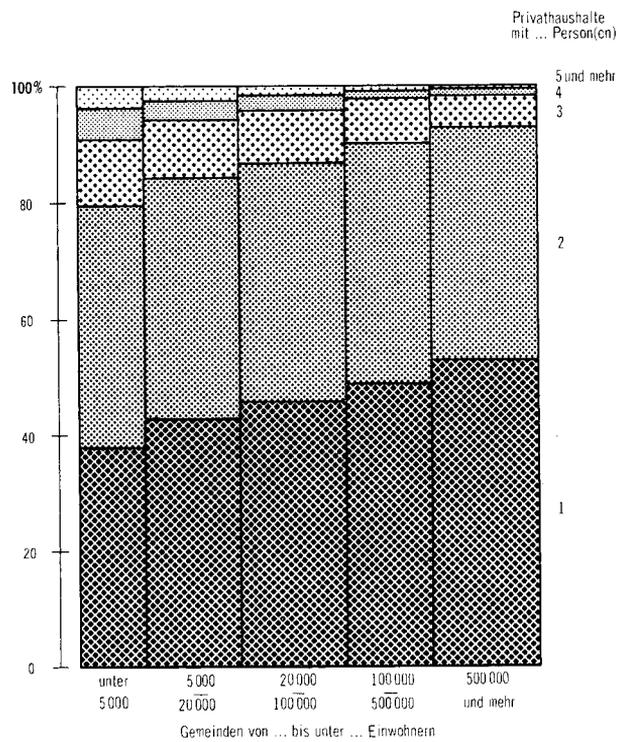


Statistisches Bundesamt 76 0518

¹⁾ Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräfteerhebung.

9

HAUSHALTSVORSTÄNDE
IM ALTER VON 60 JAHREN UND MEHR IM MAI 1975¹⁾
NACH GEMEINDEGRÖSSENKLASSEN UND HAUSHALTSGROSSE

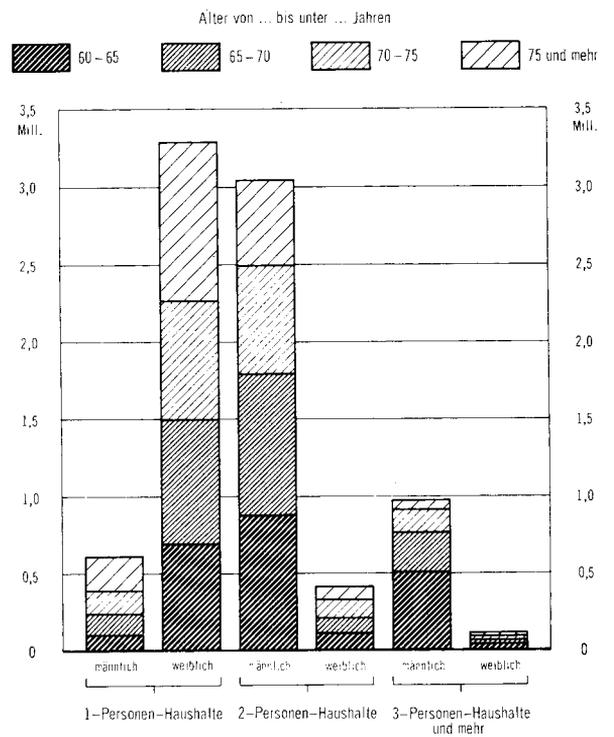


Statistisches Bundesamt 76 0519

¹⁾ Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräfteerhebung.

10

HAUSHALTSVORSTÄNDE
IM ALTER VON 60 JAHREN UND MEHR IM MAI 1975¹⁾
NACH ALTER UND HAUSHALTSGROSSE

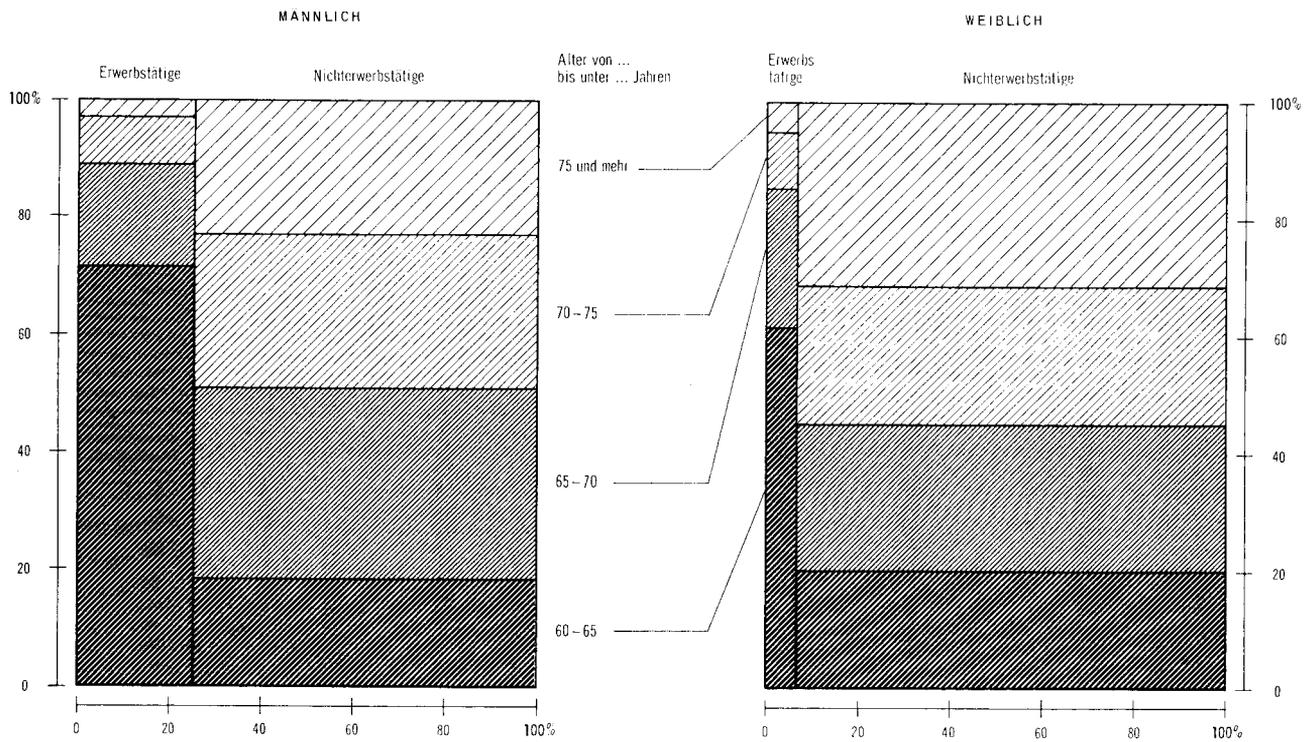


Statistisches Bundesamt 76 0520

¹⁾ Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräfteerhebung.

11

HAUSHALTSVORSTÄNDE IM ALTER VON 60 JAHREN UND MEHR IM MAI 1975¹⁾
NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN

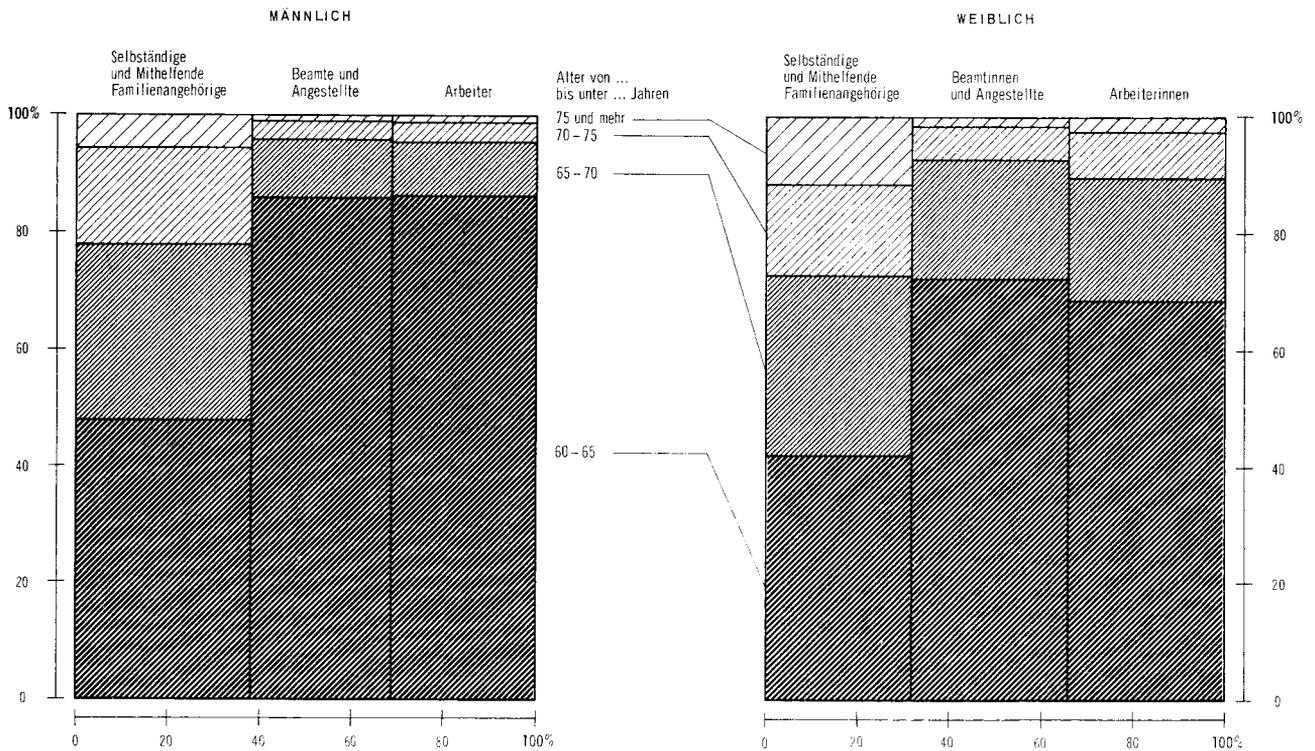


Statistisches Bundesamt 76 0521

¹⁾ Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräfteerhebung.

12

ERWERBSTÄTIGE HAUSHALTSVORSTÄNDE IM ALTER VON 60 JAHREN UND MEHR IM MAI 1975¹⁾
NACH ALTER UND STELLUNG IM BERUF

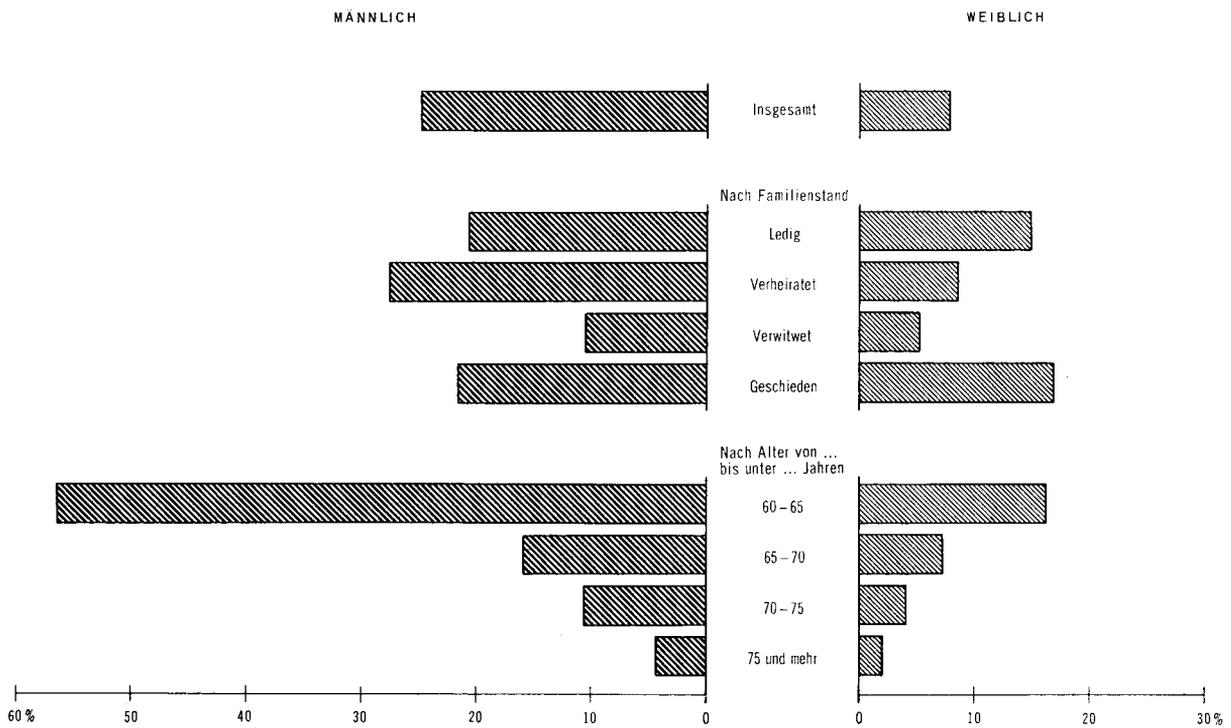


Statistisches Bundesamt 76 0522

¹⁾ Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräfteerhebung.

13

ERWERBSTÄTIGENQUOTEN DER MÄNNER UND DER FRAUEN IM ALTER VON 60 JAHREN UND MEHR IM MAI 1975¹⁾

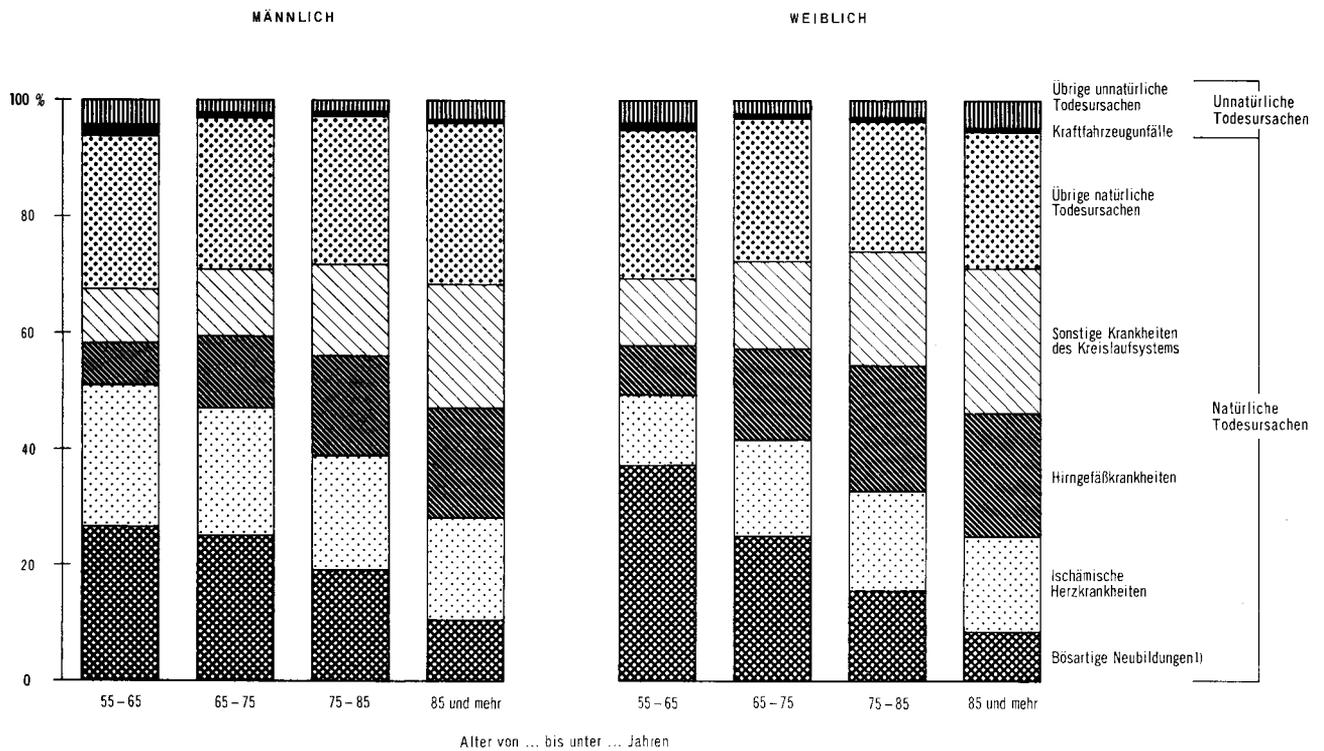


Statistisches Bundesamt 76 0523

¹⁾ Ergebnis des Mikrozensus aus der EG - Arbeitskräfteerhebung.

14

STERBEFÄLLE 1974 NACH AUSGEWÄHLTEN TODESURSACHEN UND ALTERSGRUPPEN



Statistisches Bundesamt 76 0524

¹⁾ Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe.

Tabellenteil

1 Zusammenfassende Übersicht

Gegenstand der Nachweisung	Jahr	1 000	%	Gegenstand der Nachweisung	Jahr	1 000	%
<u>Bevölkerung</u>							
Wohnbevölkerung				Frauen insgesamt		377	100
Insgesamt	1974	61 992	100	darunter im Alter von ...			
darunter im Alter von ...				bis unter ... Jahren			
bis unter ... Jahren				60 und mehr		5	1,2
60 und mehr		12 427	20,0	60 - 65		3	0,7
60 - 65		3 560	5,7	65 - 70		1	0,4
65 - 70		3 317	5,4	70 und mehr		1	0,2
70 - 75		2 612	4,2	<u>Gestorbene</u>			
75 - 80		1 649	2,7	1974			
80 - 85		858	1,4	Männer insgesamt		360	100
85 - 90		334	0,5	darunter im Alter von ...			
90 und mehr		96	0,2	bis unter ... Jahren			
				60 und mehr		283	78,6
Vorausgeschätzte deutsche				60 - 65		35	9,7
Wohnbevölkerung				65 - 70		55	15,3
Insgesamt	1990	54 796	100	70 - 75		67	18,5
darunter im Alter von ...				75 - 80		54	15,1
bis unter ... Jahren				80 - 85		39	10,9
60 und mehr		11 529	21,0	85 - 90		23	6,4
60 - 65		3 223	5,9	90 und mehr		10	2,7
65 - 70		2 925	5,3				
70 - 75		1 623	3,0	Frauen insgesamt		367	100
75 - 80		1 912	3,5	darunter im Alter von ...			
80 - 85		1 214	2,2	bis unter ... Jahren			
85 - 90		501	0,9	60 und mehr		319	86,9
90 und mehr		132	0,2	60 - 65		25	6,7
				65 - 70		39	10,7
Bevölkerung in Privat-				70 - 75		57	15,4
haushalten				75 - 80		70	19,1
Insgesamt	1975	61 424	100	80 - 85		67	18,2
darunter im Alter von ...				85 - 90		43	11,6
bis unter ... Jahren				90 und mehr		19	5,1
60 und mehr		12 347	20,1	<u>Haushaltsvorstände</u>			
60 - 65		3 641	5,9	Nach Geschlecht			
65 - 70		3 371	5,5	1975			
70 - 75		2 589	4,2	Männer insgesamt		17 562	100
75 und mehr		2 745	4,5	darunter im Alter von ...			
				bis unter ... Jahren			
Bevölkerung in Anstalten				60 und mehr		4 618	26,3
Insgesamt	1975	1 086	100	60 - 65		1 474	8,4
darunter im Alter von ...				65 - 70		1 321	7,5
bis unter ... Jahren				70 - 75		995	5,7
60 und mehr		335	30,8	75 und mehr		828	4,7
60 - 65		39	3,6				
65 - 70		42	3,8	Frauen insgesamt		6 160	100
70 - 75		53	4,9	darunter im Alter von ...			
75 und mehr		201	18,5	bis unter ... Jahren			
				60 und mehr		3 796	61,6
Ausländische Bevölkerung				60 - 65		863	14,0
Insgesamt	1975	4 090	100	65 - 70		950	15,4
darunter im Alter von ...				70 - 75		858	13,9
bis unter ... Jahren				75 und mehr		1 125	18,3
60 und mehr		111	2,7				
60 - 65		42	1,0	Nach Beteiligung am Erwerbs-			
65 - 70		27	0,7	leben und Stellung im Beruf			
70 - 75		18	0,4	1975			
75 und mehr		24	0,6	Erwerbstätige insgesamt ..		15 026	100
				darunter im Alter von ...			
Eheschließende	1974			bis unter ... Jahren			
Männer insgesamt		377	100	60 und mehr		1 426	9,5
darunter im Alter von ...				60 - 65		995	6,6
bis unter ... Jahren				65 - 70		264	1,8
60 und mehr		11	3,0	70 - 75		121	0,8
60 - 65		4	1,1	75 und mehr		47	0,3
65 - 70		3	0,9				
70 und mehr		4	1,0	Selbständige und Mith.			
				Fam.-Angeh. insgesamt ...		2 092	100
				darunter im Alter von ...			
				bis unter ... Jahren			
				60 und mehr		527	25,2
				60 - 65		248	11,8
				65 - 70		159	7,6
				70 - 75		86	4,1
				75 und mehr		35	1,7

1 Zusammenfassende Übersicht

Gegenstand der Nachweisung	Jahr	1 000	%	Gegenstand der Nachweisung	Jahr	1 000	%
<u>Einkommensverhältnisse</u>				<u>Todesursachen</u>			
Haushaltsvorstände im Alter von 60 und mehr Jahren nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... DM) insgesamt ... 1974				Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 1974			
unter 600	1	708	20,5	Bösartige Neubildungen			
600 - 800	1	354	16,3	Männer insgesamt	70	100	
800 - 1 000	1	210	14,5	darunter im Alter von ...			
1 000 - 1 200		889	10,7	bis unter ... Jahren			
1 200 - 1 400		627	7,5	65 - 75	29	41,5	
1 400 - 1 600		470	5,6	75 - 85	17	24,5	
1 600 - 1 800		337	4,0	85 und mehr	3	4,8	
1 800 - 2 500		726	8,7	Frauen insgesamt	70	100	
2 500 und mehr		531	6,4	darunter im Alter von ...			
Selbständige Landwirte, Mith. Fam.-Angehörige und ohne Angabe		472	5,7	bis unter ... Jahren			
Wohnbevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren nach monatlichem Nettoeinkommen (von ... bis unter ... DM) insgesamt ...		7 351	100	65 - 75	23	32,0	
unter 300		924	12,6	75 - 85	20	28,7	
300 - 600		2 145	29,2	85 und mehr	5	7,2	
600 - 800		1 520	20,7	Krankheiten des Kreislaufsystems			
800 - 1 200		1 812	24,6	Männer insgesamt	157	100	
1 200 - 1 400		340	4,6	darunter im Alter von ...			
1 400 - 1 800		304	4,1	bis unter ... Jahren			
1 800 - 2 200		149	2,0	65 - 75	56	35,7	
2 200 - 2 500		42	0,6	75 - 85	50	31,7	
2 500 - 3 000		42	0,6	85 und mehr	19	12,1	
3 000 und mehr		74	1,0	Frauen insgesamt	181	100	
<u>Rentner u. dgl.</u>				Krankheiten der Atmungsorgane			
Nach Geschlecht 1974				Männer insgesamt			
Männer insgesamt	3	926	100	darunter im Alter von ...			
darunter im Alter von ...				bis unter ... Jahren			
bis unter ... Jahren				65 - 75	10	38,1	
60 und mehr	3	419	87,1	75 - 85	9	32,6	
60 - 65		585	14,9	85 und mehr	3	11,2	
65 - 70	1	146	29,2	Frauen insgesamt	17	100	
70 - 75		918	23,4	darunter im Alter von ...			
75 und mehr		770	19,6	bis unter ... Jahren			
Frauen insgesamt	4	185	100	65 - 75	4	23,1	
darunter im Alter von ...				75 - 85	7	40,7	
bis unter ... Jahren				85 und mehr	4	21,5	
60 und mehr	3	503	83,7	Krankheiten der Verdauungsorgane			
60 - 65		729	17,4	Männer insgesamt	23	100	
65 - 70		880	21,0	darunter im Alter von ...			
70 - 75		828	19,8	bis unter ... Jahren			
75 und mehr	1	065	25,5	65 - 75	7	32,6	
<u>Sozialhilfeempfänger</u>				Frauen insgesamt			
Nach Geschlecht 1974				darunter im Alter von ...			
Männer insgesamt		718	100	bis unter ... Jahren			
darunter im Alter von ...				65 - 75	4	13,3	
bis unter ... Jahren				75 - 85	3	8,9	
60 - 65		37	5,2	85 und mehr	1	4,1	
65 und mehr		152	21,1	Frauen insgesamt	19	100	
Frauen insgesamt	1	198	100	darunter im Alter von ...			
darunter im Alter von ...				bis unter ... Jahren			
bis unter ... Jahren				65 - 75	3	15,4	
60 - 65		92	7,7	75 - 85	5	26,0	
65 und mehr		485	40,5	85 und mehr	3	16,4	
				Unnatürliche Todesursachen			
				Männer insgesamt			
				darunter im Alter von ...			
				bis unter ... Jahren			
				65 - 75			
				75 - 85			
				85 und mehr			
				Frauen insgesamt			
				darunter im Alter von ...			
				bis unter ... Jahren			
				65 - 75			
				75 - 85			
				85 und mehr			

2 Bevölkerung
2.1 Wohnbevölkerung nach Altersgruppen

1 000

Jahr	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		unter 45	45 - 60	60 u. mehr	davon						90 u. mehr
					60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	

Zählung bzw. Fortschreibung¹⁾

Männer

1961	26 413	17 395	5 130	3 889 ^{a)}	1 390	949	711	473	250	85	31 ^{a)}
1965	28 171	19 337	4 465	4 369	1 603	1 160	739	486	260	98	23
1970	28 867	19 965	4 252	4 650	1 563	1 350	858	488	262	102	28
1972	29 533	20 499	4 284	4 751	1 505	1 361	975	514	263	104	30
1973	29 714	20 582	4 358	4 774	1 483	1 356	1 005	533	262	104	30
1974	29 605	20 398	4 424	4 782	1 446	1 344	1 035	559	263	104	31

Frauen

1961	29 762	17 726	6 477	5 559 ^{a)}	1 803	1 455	1 078	692	361	124	45 ^{a)}
1965	31 126	18 786	5 988	6 352	1 983	1 665	1 256	820	425	162	40
1970	31 784	18 916	5 840	7 028	2 124	1 814	1 410	942	499	188	52
1972	32 276	19 184	5 692	7 401	2 145	1 898	1 513	1 027	549	210	59
1973	32 388	19 227	5 632	7 529	2 134	1 941	1 540	1 060	572	220	62
1974	32 387	19 176	5 567	7 645	2 114	1 973	1 577	1 090	595	230	65

Insgesamt

1961	56 175	35 120	11 606	9 448 ^{a)}	3 193	2 404	1 788	1 165	611	209	77 ^{a)}
1965	59 297	38 124	10 452	10 721	3 586	2 826	1 995	1 306	685	261	63
1970	60 651	38 881	10 092	11 678	3 687	3 163	2 268	1 429	761	289	79
1972	61 809	39 682	9 976	12 152	3 650	3 258	2 488	1 541	812	314	89
1973	62 101	39 809	9 989	12 303	3 617	3 298	2 544	1 593	834	324	92
1974	61 992	39 574	9 991	12 427	3 560	3 317	2 612	1 649	858	334	96

Vorausschätzung²⁾

Männer

1974	27 243	18 315	4 206	4 722	1 420	1 329	1 026	554	261	103	30
1980	26 758	17 716	4 882	4 159	864	1 208	1 006	662	292	99	28
1985	26 342	16 797	5 496	4 050	1 286	733	905	641	348	112	26
1990	26 055	16 197	5 671	4 187	1 475	1 089	550	576	336	132	29

Frauen

1974	30 694	17 668	5 443	7 583	2 095	1 959	1 566	1 082	590	228	63
1980	30 071	17 104	5 715	7 252	1 324	1 943	1 713	1 230	698	270	75
1985	29 407	16 213	5 730	7 465	1 981	1 227	1 698	1 349	800	322	87
1990	28 741	15 615	5 784	7 341	1 748	1 836	1 073	1 336	878	368	103

Insgesamt

1974	57 937	35 983	9 649	12 305	3 515	3 287	2 592	1 636	851	331	93
1980	56 829	34 820	10 597	11 411	2 188	3 150	2 719	1 892	991	369	102
1985	55 750	33 010	11 225	11 515	3 267	1 960	2 603	1 990	1 149	434	113
1990	54 796	31 812	11 455	11 529	3 223	2 925	1 623	1 912	1 214	501	132

1) 1961 und 1970 Ergebnis der Volkszählung; übrige Jahre bis 1974 fortgeschriebene Bevölkerung jeweils zum 31. 12. - 2) Deutsche Wohnbevölkerung zum 31. 12. 1974; ab 1980 Vorausschätzung jeweils zum Jahresanfang nach der 5. koordinierten Bevölkerungsvorausschätzung (ohne Wanderungen).

a) Einschl. ohne Altersangaben.

2 Bevölkerung

2.2 Wohnbevölkerung, Bevölkerung in Privathaushalten und in Anstalten im Mai 1975
im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen und Familienstand^{*)}

1 000

Alter von ... bis unter... Jahren	Wohnbevölkerung			In Privathaushalten				In Anstalten	
				Einpersonen- haushalte		Mehrpersonen- haushalte			
	ins- gesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Ledig									
60 - 65	233	56	177	25	105	22	54	/	19
65 - 70	243	53	189	24	117	22	55	/	17
70 - 75	220	44	176	21	110	15	47	/	20
75 und mehr ..	281	39	242	16	116	13	63	/	62
Zusammen ..	977	192	785	87	448	72	219	33	117
Außerdem:									
45 - 60	706	196	510	88	256	82	217	26	37
Verheiratet									
60 - 65	2 543	1 359	1 184	12	13	1 350	1 170	/	/
65 - 70	2 117	1 178	939	10	15	1 167	922	/	/
70 - 75	1 377	849	528	/	/	841	520	/	/
75 und mehr ..	947	615	333	/	/	606	324	/	/
Zusammen ..	6 984	4 000	2 984	32	40	3 964	2 936	10	/
Außerdem:									
45 - 60	8 437	4 184	4 252	51	25	4 145	4 226	13	/
Verwitwet									
60 - 65	790	68	722	40	512	26	206	/	/
65 - 70	965	130	835	89	629	38	199	/	/
70 - 75	986	164	822	112	612	49	194	/	16
75 und mehr ..	1 665	320	1 344	191	871	104	384	25	89
Zusammen	4 405	681	3 724	432	2 624	218	984	32	117
Außerdem:									
45 - 60	734	71	664	32	324	38	338	/	/
Geschieden									
60 - 65	109	32	77	21	59	/	17	/	/
65 - 70	87	28	59	20	49	/	/	/	/
70 - 75	59	17	42	13	34	/	/	/	/
75 und mehr ..	52	13	39	/	30	/	/	/	/
Zusammen ..	307	90	217	61	172	22	36	/	/
Außerdem:									
45 - 60	342	99	243	63	127	32	114	/	/
Insgesamt									
60 - 65	3 675	1 515	2 160	98	689	1 407	1 447	14	25
65 - 70	3 411	1 389	2 022	143	809	1 233	1 185	13	28
70 - 75	2 641	1 072	1 569	152	763	908	767	13	40
75 und mehr ..	2 946	988	1 958	218	1 022	728	777	42	160
Insgesamt ..	12 673	4 963	7 710	612	3 284	4 275	4 175	83	252
Außerdem:									
45 - 60	10 219	4 550	5 669	235	732	4 296	4 896	44	43

*) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräftestichprobe. - Infolge Anwendung verschiedener Bevölkerungsbegriffe ist eine zeilenweise Addition nicht möglich.

2 Bevölkerung

2.3 Ehepaare im Mai 1975 nach Altersgruppen der Ehepartner*)

1 000

Alter des Ehemannes von ... bis unter ... Jahren	Ehepaare insgesamt	Alter der Ehefrau von ... bis unter ... Jahren										
		unter 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr	65 und mehr zusammen	dar. Erwerbstätige
Insgesamt												
unter 50	9 087	8 847	205	26	/	/	/	/	/	/	/	/
50 - 55	1 468	771	592	84	15	/	/	/	/	/	/	/
55 - 60	906	171	431	232	59	11	/	/	/	/	13	/
60 - 65	1 346	92	278	400	469	95	11	/	/	/	107	/
65 - 70	1 162	37	92	139	433	385	68	/	/	/	462	30
70 - 75	838	11	25	44	146	324	247	36	/	/	612	32
75 - 80	402	/	/	11	29	72	152	114	15	/	355	11
80 - 85	157	/	/	/	/	17	34	63	33	/	148	/
85 und mehr	46	/	/	/	/	/	/	11	17	/	44	/
Insgesamt ..	15 410	9 931	1 629	938	1 165	914	519	233	70	12	1 748	86
darunter:												
65 und mehr	2 605	51	123	196	615	801	507	231	70	12	1 621	77
darunter:												
Erwerbstätige ..	311	13	28	38	95	88	35	11	/	/	137	59
und zwar:												
Ehepaare, die alleine in einem Haushalt leben												
unter 50	8 524	8 304	187	24	/	/	/	/	/	/	/	/
50 - 55	1 335	702	537	77	14	/	/	/	/	/	/	/
55 - 60	837	156	393	218	57	11	/	/	/	/	12	/
60 - 65	1 253	85	255	373	440	89	10	/	/	/	100	/
65 - 70	1 098	35	83	132	411	364	64	/	/	/	435	24
70 - 75	787	10	23	41	136	307	233	33	/	/	577	21
75 - 80	373	/	/	10	26	68	142	105	13	/	330	/
80 - 85	146	/	/	/	/	16	31	58	31	/	138	/
85 und mehr	42	/	/	/	/	/	/	11	16	/	40	/
Insgesamt ..	14 394	9 296	1 485	877	1 097	864	485	215	65	10	1 640	64
darunter:												
65 und mehr	2 446	48	113	185	580	758	474	214	65	10	1 521	56
darunter:												
Erwerbstätige ..	262	13	24	34	81	72	27	/	/	/	111	41
Ehepaare mit überwiegendem Lebensunterhalt des Ehemannes durch Rente und dgl.												
unter 50	149	139	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
50 - 55	87	39	38	/	/	/	/	/	/	/	/	/
55 - 60	117	18	51	35	11	/	/	/	/	/	/	/
60 - 65	559	24	91	155	227	54	/	/	/	/	62	/
65 - 70	1 010	27	72	113	378	350	63	/	/	/	420	12
70 - 75	772	/	21	39	130	301	235	34	/	/	574	14
75 - 80	384	/	/	/	27	68	147	111	14	/	342	/
80 - 85	153	/	/	/	/	16	33	61	32	/	145	/
85 und mehr	44	/	/	/	/	/	/	11	17	/	43	/
Insgesamt ..	3 275	257	286	362	782	795	490	224	67	12	1 588	35
darunter:												
65 und mehr	2 363	38	98	163	542	738	483	224	67	12	1 523	33
darunter:												
Erwerbstätige ..	77	/	/	/	23	25	13	/	/	/	43	16
Ehepaare, bei denen nur der Ehemann überwiegend durch Rente und dgl. lebt												
unter 50	69	67	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
50 - 55	29	15	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/
55 - 60	28	/	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/
60 - 65	83	10	27	32	12	/	/	/	/	/	/	/
65 - 70	93	11	22	27	24	/	/	/	/	/	10	10
70 - 75	41	/	/	10	10	/	/	/	/	/	/	/
75 - 80	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
80 - 85	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
85 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Insgesamt ..	356	115	86	80	50	15	/	/	/	/	25	25
darunter:												
65 und mehr	147	15	32	40	36	14	/	/	/	/	24	24
darunter:												
Erwerbstätige ..	22	/	/	/	/	/	/	/	/	/	10	10

*) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräftestichprobe.- Bevölkerung am Familienwohnsitz.

2 Bevölkerung
 2.4 Ausländer am 30. 9. 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr
nach Altersgruppen und Familienstand *)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ledig	Verheiratet	Verwitwet oder geschieden
Männer				
60 - 65	25,8	3,0	20,9	1,9
65 - 70	14,5	1,8	11,2	1,5
70 - 75	8,3	1,0	6,0	1,3
75 und mehr	9,3	1,4	5,8	2,0
Zusammen ..	57,9	7,2	43,9	6,7
Außerdem:				
45 - 60	238,7	20,7	210,5	7,6
Frauen				
60 - 65	16,1	1,4	9,9	4,7
65 - 70	12,7	1,2	6,7	4,8
70 - 75	9,9	1,1	4,3	4,4
75 und mehr	14,6	2,1	4,5	8,0
Zusammen ..	53,3	5,8	25,4	21,9
Außerdem:				
45 - 60	122,7	9,6	100,0	13,0
Insgesamt				
60 - 65	41,8	4,4	30,8	6,6
65 - 70	27,2	3,0	17,9	6,3
70 - 75	18,1	2,1	10,3	5,7
75 und mehr	23,9	3,7	10,3	10,0
Insgesamt ..	111,0	13,2	69,3	28,6
Außerdem:				
45 - 60	361,5	30,2	310,7	20,6

*) Ergebnis einer Auszählung des Ausländerzentralregisters.

2.5 Eheschließende 1974 im Alter von 60 Jahren und mehr
nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung		
		ledig	verwitwet 1)	geschieden 2)
Männer				
60 - 65	4 256	219	2 721	1 316
65 - 70	3 265	146	2 379	740
70 und mehr	3 666	126	3 110	430
Zusammen ..	11 187	491	8 210	2 486
Außerdem:				
45 - 60	15 236	1 740	5 037	8 459
Frauen				
60 - 65	2 553	404	1 306	843
65 - 70	1 342	198	797	347
70 und mehr	673	98	442	133
Zusammen ..	4 568	700	2 545	1 323
Außerdem:				
45 - 60	15 379	4 174	4 480	6 725

1) Einschl. Personen, deren früherer Ehegatte für tot erklärt worden ist. - 2) Einschl. der Fälle "frühere Ehe" aufgehoben.

2 Bevölkerung
 2.6 Gestorbene 1974 im Alter von 60 Jahren und mehr
nach Altersgruppen und Familienstand *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ledig	Verheiratet	Verwitwet ¹⁾	Geschieden ²⁾	Unbekannter Familien- stand
Männer						
60 - 65	35 072	1 769	29 154	2 479	1 634	36
65 - 70	54 988	2 733	43 940	6 326	1 946	43
70 - 75	66 508	3 048	49 190	12 537	1 682	51
75 - 80	54 489	2 101	34 918	16 400	1 038	32
80 - 85	39 399	1 375	20 381	17 075	548	20
85 - 90	23 021	836	8 378	13 533	262	12
90 und mehr	9 752	328	2 086	7 244	90	4
Zusammen ..	283 229	12 190	188 047	75 594	7 200	198
Außerdem:						
45 - 60	39 392	2 849	32 462	1 401	2 655	25
Frauen						
60 - 65	24 563	2 429	12 286	8 476	1 365	7
65 - 70	39 313	4 136	16 327	17 061	1 780	9
70 - 75	56 646	6 521	17 218	30 841	2 054	12
75 - 80	70 173	8 506	13 427	45 980	2 240	20
80 - 85	67 023	7 911	6 904	50 296	1 882	30
85 - 90	42 662	4 956	2 022	34 713	948	23
90 und mehr	18 781	1 947	318	16 146	363	7
Zusammen ..	319 161	36 406	68 502	203 513	10 632	108
Außerdem:						
45 - 60	28 043	3 327	18 071	4 691	1 952	2
Insgesamt						
60 - 65	59 635	4 198	41 440	10 955	2 999	43
65 - 70	94 301	6 869	60 267	23 387	3 726	52
70 - 75	123 154	9 569	66 408	43 378	3 736	63
75 - 80	124 662	10 607	48 345	62 380	3 278	52
80 - 85	106 422	9 286	27 285	67 371	2 430	50
85 - 90	65 683	5 792	10 400	48 246	1 210	35
90 und mehr	28 533	2 275	2 404	23 390	453	11
Insgesamt ..	602 390	48 596	256 549	279 107	17 832	306
Außerdem:						
45 - 60	67 435	6 176	50 533	6 092	4 607	27

*) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

- 1) Einschl. der Fälle, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. -
 2) Einschl. "frühere Ehe" aufgehoben.

2 Bevölkerung
2.7 Sterbetafeln in abgekürzter Form *)

Jahr	Vollendetes Altersjahr								
	50	55	60	65	70	75	80	85	90

Von 100 000 Lebendgeborenen erreichen obenstehendes Alter
(Absterbeordnung)

Männer

1901/10	55 340	50 186	43 807	36 079	27 136	17 586	8 987	3 212	683
1924/26	71 006	66 818	60 883	52 715	41 906	28 998	16 066	6 371	1 599
1932/34	76 322	72 147	66 293	58 106	47 059	33 479	19 122	7 732	1 966
1949/51	82 648	78 562	72 852	64 999	54 394	40 700	25 106	11 321	3 175
1960/62	87 230	83 221	76 652	66 941	54 461	39 784	24 156	10 861	3 092
1970/72	87 781	83 789	77 675	68 242	54 909	38 872	23 167	10 595	3 251

Frauen

1901/10	59 812	55 984	50 780	43 540	34 078	23 006	12 348	4 752	1 131
1924/26	73 943	70 236	65 076	57 671	47 255	34 028	19 711	8 372	2 356
1932/34	79 620	76 038	70 984	63 712	53 184	39 132	23 500	10 323	2 868
1949/51	86 991	84 225	80 166	73 875	63 994	49 605	31 787	15 225	4 815
1960/62	91 442	89 063	85 484	79 839	70 840	57 076	38 507	19 500	6 480
1970/72	92 683	90 272	86 903	81 647	73 157	60 033	42 046	22 478	8 016

Lebenserwartung in Jahren

Männer

1901/10	19,43	16,16	13,14	10,40	7,99	5,97	4,38	3,18	2,35
1924/26	21,89	18,09	14,60	11,46	8,74	6,50	4,77	3,50	2,68
1932/34	22,54	18,69	15,11	11,87	9,05	6,68	4,84	3,52	2,63
1949/51	23,75	19,85	16,20	12,84	9,84	7,28	5,24	3,72	2,66
1960/62	23,10	19,08	15,49	12,36	9,60	7,20	5,24	3,76	2,69
1970/72	23,05	19,02	15,31	12,06	9,35	7,17	5,36	3,92	2,81

Frauen

1901/10	21,35	17,64	14,17	11,09	8,45	6,30	4,65	3,40	2,59
1924/26	23,12	19,20	15,51	12,17	9,27	6,87	5,06	3,76	2,92
1932/34	23,85	19,85	16,07	12,60	9,58	7,09	5,15	3,70	2,72
1949/51	25,75	21,50	17,46	13,72	10,42	7,68	5,57	4,02	2,89
1960/62	27,00	22,65	18,48	14,60	11,12	8,16	5,85	4,17	3,03
1970/72	27,65	23,32	19,12	15,18	11,63	8,59	6,16	4,37	3,16

*) Bis 1932/34 Reichsgebiet, jeweiliger Gebietsstand; 1949/51 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

3 Haushalte und Familien

3.1 Haushaltsvorstände im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen, Haushaltsgröße und Gemeindegrößenklassen*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Haushaltsvorstände							Personen je Haushalt
	ins- gesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte					
			zusammen	davon mit ... Personen				
				2	3	4	5 und mehr	
1 000							Anzahl	
<u>in Gemeinden unter 20 000 Einwohnern</u>								
Männer								
60 - 65	578	29	550	305	134	61	49	2,71
65 - 70	501	42	459	334	77	28	20	2,33
70 - 75	369	57	313	245	44	13	10	2,14
75 und mehr	304	80	224	191	24	/	/	1,90
Zusammen ..	1 753	207	1 546	1 075	280	107	83	2,34
Außerdem:								
45 - 60	1 782	58	1 724	389	449	417	470	3,70
Frauen								
60 - 65	287	216	70	51	12	/	/	1,35
65 - 70	300	247	53	40	/	/	/	1,25
70 - 75	267	230	38	29	/	/	/	1,19
75 und mehr	343	303	40	33	/	/	/	1,14
Zusammen ..	1 197	996	201	152	33	/	/	1,23
Außerdem:								
45 - 60	386	196	190	99	50	25	17	1,90
Zusammen								
60 - 65	865	245	620	356	147	66	52	2,26
65 - 70	801	289	512	374	85	30	23	1,92
70 - 75	637	286	350	274	51	15	11	1,74
75 und mehr	647	383	264	224	30	/	/	1,50
Zusammen ..	2 950	1 203	1 747	1 227	313	117	90	1,89
Außerdem:								
45 - 60	2 168	254	1 914	488	498	442	487	3,38
<u>in Gemeinden mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern</u>								
Männer								
60 - 65	346	23	323	197	81	30	16	2,50
65 - 70	291	29	262	205	43	/	/	2,19
70 - 75	232	31	201	169	22	/	/	2,07
75 und mehr	192	48	144	128	13	/	/	1,85
Zusammen ..	1 061	131	930	698	159	46	26	2,20
Außerdem:								
45 - 60	1 055	57	998	288	299	223	188	3,31
Frauen								
60 - 65	206	162	44	34	/	/	/	1,28
65 - 70	221	187	34	27	/	/	/	1,20
70 - 75	206	184	22	18	/	/	/	1,13
75 und mehr	249	227	23	19	/	/	/	1,11
Zusammen ..	881	759	122	98	18	/	/	1,18
Außerdem:								
45 - 60	298	179	119	72	29	12	/	1,66
Zusammen								
60 - 65	552	185	367	231	89	31	16	2,04
65 - 70	512	216	296	231	47	/	/	1,76
70 - 75	437	215	223	188	25	/	/	1,62
75 und mehr	441	275	166	147	16	/	/	1,43
Zusammen ..	1 942	890	1 052	796	177	50	28	1,74
Außerdem:								
45 - 60	1 353	235	1 117	360	328	235	195	2,94

*) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräftestichprobe. - Bevölkerung in Privathaushalten.

3 Haushalte und Familien

3.1 Haushaltsvorstände im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen, Haushaltsgröße und Gemeindegrößenklassen*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Haushaltsvorstände							Personen je Haushalt
	ins- gesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte					
			zusammen	davon mit ... Personen				
				2	3	4	5 und mehr	
1 000								Anzahl
<u>in Gemeinden mit 100 000 Einwohnern und mehr</u>								
Männer								
60 - 65	549	46	503	371	93	31	/	2,25
65 - 70	529	73	456	380	58	13	/	2,05
70 - 75	394	64	330	291	31	/	/	1,96
75 und mehr	332	90	241	224	14	/	/	1,79
Zusammen ..	1 804	273	1 531	1 266	197	52	15	2,04
Außerdem:								
45 - 60	1 608	120	1 489	567	454	293	175	2,97
Frauen								
60 - 65	371	311	59	49	/	/	/	1,20
65 - 70	430	375	55	49	/	/	/	1,14
70 - 75	385	350	35	30	/	/	/	1,11
75 und mehr	533	493	40	34	/	/	/	1,09
Zusammen ..	1 718	1 529	189	162	21	/	/	1,13
Außerdem:								
45 - 60	535	357	178	122	39	11	/	1,49
Zusammen								
60 - 65	920	357	563	419	102	32	/	1,83
65 - 70	959	448	511	429	62	15	/	1,64
70 - 75	779	414	365	322	35	/	/	1,54
75 und mehr	864	583	281	258	19	/	/	1,36
Zusammen ..	3 522	1 802	1 720	1 428	218	57	17	1,60
Außerdem:								
45 - 60	2 143	477	1 666	689	493	304	180	2,60
<u>Insgesamt</u>								
Männer								
60 - 65	1 474	98	1 376	872	309	121	74	2,49
65 - 70	1 321	143	1 178	919	178	50	31	2,19
70 - 75	995	152	843	706	97	25	16	2,05
75 und mehr	828	218	610	543	52	/	/	1,84
Zusammen ..	4 618	612	4 006	3 039	637	205	125	2,19
Außerdem:								
45 - 60	4 445	235	4 210	1 244	1 201	932	833	3,55
Frauen								
60 - 65	863	689	174	133	29	/	/	1,27
65 - 70	950	809	141	116	16	/	/	1,19
70 - 75	858	763	95	77	14	/	/	1,14
75 und mehr	1 125	1 022	103	85	13	/	/	1,11
Zusammen ..	3 796	3 284	512	412	72	18	10	1,17
Außerdem:								
45 - 60	1 219	732	487	292	118	48	29	1,66
Insgesamt								
60 - 65	2 337	787	1 549	1 005	338	129	77	2,04
65 - 70	2 271	953	1 319	1 035	194	55	34	1,77
70 - 75	1 853	915	938	783	111	28	17	1,63
75 und mehr	1 953	1 241	712	628	65	12	/	1,42
Insgesamt ..	8 414	3 896	4 518	3 451	708	224	135	1,73
Außerdem:								
45 - 60	5 664	966	4 698	1 536	1 319	981	862	2,99

*) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräftestichprobe. - Bevölkerung in Privathaushalten.

3 Haushalte und Familien

3.2 Haushaltsvorstände im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen und Familienstand *)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden
<u>Einpersonenhaushalte</u>					
Männer					
60 - 65	98	25	12	40	21
65 - 70	143	24	10	89	20
70 - 75	152	21	/	112	13
75 und mehr	218	16	/	191	/
Zusammen .	612	87	32	432	61
Außerdem:					
45 - 60	235	88	51	32	63
Frauen					
60 - 65	689	105	13	512	59
65 - 70	809	117	15	629	49
70 - 75	763	110	/	612	34
75 und mehr	1 022	116	/	871	30
Zusammen .	3 284	448	40	2 624	172
Außerdem:					
45 - 60	732	256	25	324	127
Zusammen					
60 - 65	787	130	25	552	80
65 - 70	953	141	25	718	69
70 - 75	915	131	13	723	47
75 und mehr	1 241	132	/	1 062	37
Zusammen .	3 896	535	73	3 056	233
Außerdem:					
45 - 60	966	344	76	356	190
<u>Mehrpersonenhaushalte</u>					
Männer					
60 - 65	1 376	/	1 339	21	/
65 - 70	1 178	/	1 141	24	/
70 - 75	843	/	815	21	/
75 und mehr	610	/	572	31	/
Zusammen .	4 006	28	3 868	97	14
Außerdem:					
45 - 60	4 210	29	4 125	36	21
Frauen					
60 - 65	174	16	/	139	12
65 - 70	141	16	/	114	/
70 - 75	95	14	/	75	/
75 und mehr	103	14	/	86	/
Zusammen .	512	60	16	414	22
Außerdem:					
45 - 60	487	70	28	295	95
Zusammen					
60 - 65	1 549	24	1 346	160	19
65 - 70	1 319	24	1 147	138	/
70 - 75	938	20	817	96	/
75 und mehr	712	19	573	117	/
Zusammen .	4 518	88	3 883	512	36
Außerdem:					
45 - 60	4 698	98	4 152	331	116

*) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräftestichprobe.- Bevölkerung in Privathaushalten.

3 Haushalte und Familien
3.2 Haushaltsvorstände im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen
und Familienstand *)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden
<u>Privathaushalte insgesamt</u>					
Männer					
60 - 65	1 474	33	1 351	61	28
65 - 70	1 321	33	1 152	113	23
70 - 75	995	27	821	133	15
75 und mehr	828	21	576	222	/
Zusammen .	4 618	114	3 900	529	75
Außerdem:					
45 - 60	4 445	117	4 176	68	84
Frauen					
60 - 65	863	121	20	650	71
65 - 70	950	133	20	743	55
70 - 75	858	124	/	687	37
75 und mehr	1 125	131	/	957	31
Zusammen .	3 796	508	56	3 038	194
Außerdem:					
45 - 60	1 219	325	52	619	223
Insgesamt					
60 - 65	2 337	154	1 372	712	99
65 - 70	2 271	166	1 172	856	78
70 - 75	1 853	151	830	820	52
75 und mehr	1 953	151	582	1 180	39
Insgesamt .	8 414	623	3 956	3 567	269
Außerdem:					
45 - 60	5 664	442	4 228	687	307

*) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräftestichprobe. - Bevölkerung in Privathaushalten.

3 Haushalte und Familien

3.3 Anteil der Haushaltsvorstände an den Personen des jeweiligen Alters im Mai 1975
im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen, Haushaltsgröße und Familienstand*)

Prozent

Alter von ... bis unter ... Jahren	Privathaushalte insgesamt	Davon mit ... Personen			
		1	2	3	4 und mehr
<u>Männer</u>					
Ledig					
60 - 65	59,9	45,2	10,0	3,9	0,7
65 - 70	61,8	45,7	14,2	1,9	0
70 - 75	62,8	48,6	11,5	2,3	0,5
75 und mehr	52,6	40,8	10,2	1,5	0
Zusammen ..	59,6	45,2	11,6	2,5	0,3
Außerdem:					
45 - 60	59,6	45,0	9,9	3,5	1,2
Verheiratet					
60 - 65	99,4	0,9	62,2	22,2	14,2
65 - 70	97,8	0,9	75,6	14,7	6,5
70 - 75	96,7	0,7	80,6	11,0	4,4
75 und mehr	93,8	0,7	83,7	7,4	2,0
Zusammen ..	97,5	0,8	73,4	15,3	8,0
Außerdem:					
45 - 60	99,8	1,2	28,6	28,2	41,8
Verwitwet					
60 - 65	90,6	59,6	22,4	6,2	2,4
65 - 70	87,2	68,7	13,1	2,8	2,6
70 - 75	81,1	68,2	9,4	2,0	1,5
75 und mehr	69,4	59,7	7,3	1,9	0,6
Zusammen ..	77,7	63,4	10,4	2,5	1,4
Außerdem:					
45 - 60	96,6	45,6	24,4	13,9	12,7
Geschieden					
60 - 65	87,5	65,0	18,8	3,8	0
65 - 70	83,6	70,0	11,4	1,4	0,7
70 - 75	88,0	80,7	6,0	1,2	0
75 und mehr	64,2	52,2	7,5	1,5	3,0
Zusammen ..	82,9	67,6	12,4	2,2	0,7
Außerdem:					
45 - 60	85,0	63,8	12,3	5,7	3,2
<u>Frauen</u>					
Ledig					
60 - 65	68,3	59,3	7,8	1,0	0,2
65 - 70	70,1	61,8	7,1	0,8	0,3
70 - 75	70,2	62,2	6,9	1,0	0
75 und mehr	54,0	48,1	5,0	0,8	0,1
Zusammen ..	64,8	57,1	6,6	0,9	0,2
Außerdem:					
45 - 60	63,8	50,1	11,0	2,0	0,6
Verheiratet					
60 - 65	1,7	1,1	0,5	0,1	0
65 - 70	2,1	1,6	0,5	0,1	0
70 - 75	1,8	1,4	0,4	0	0
75 und mehr	1,8	1,5	0,2	0,1	0
Zusammen ..	1,9	1,4	0,4	0,1	0
Außerdem:					
45 - 60	1,2	0,6	0,4	0,2	0,1
Verwitwet					
60 - 65	90,1	70,9	14,5	3,3	1,4
65 - 70	88,9	75,3	11,1	1,6	1,0
70 - 75	83,6	74,4	7,3	1,3	0,5
75 und mehr	71,2	64,8	5,3	0,8	0,3
Zusammen ..	81,6	70,5	8,8	1,6	0,7
Außerdem:					
45 - 60	93,2	48,8	24,5	11,3	8,6
Geschieden					
60 - 65	92,0	76,7	11,7	2,6	1,0
65 - 70	93,2	83,3	8,2	1,0	0,7
70 - 75	88,6	80,6	5,7	2,4	0
75 und mehr	79,0	75,9	3,1	0	0
Zusammen ..	89,3	79,1	8,0	1,7	0,6
Außerdem:					
45 - 60	91,7	52,4	24,0	10,1	5,2

*) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG.-Arbeitskräftestichprobe. - Bevölkerung in Privathaushalten. - Bezogen auf 100 Männer bzw. Frauen gleichen Familienstandes und Alters.

3 Haushalte und Familien
3.4 Haushaltsvorstände im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen,
Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf*)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Erwerbstätige					Nicht- erwerbs- tätige
		zusammen	Selbständige u. Mith. Familien- angehörige	Beamate	Angestellte	Arbeiter	
<u>Einpersonenhaushalte</u>							
Männer							
60 - 65	98	46	/	/	13	19	52
65 - 70	143	15	/	/	/	/	128
70 - 75	152	10	/	/	/	/	142
75 und mehr	218	/	/	/	/	/	212
Zusammen ..	612	78	26	/	19	28	534
Außerdem:							
45 - 60	235	193	22	16	49	107	42
Frauen							
60 - 65	689	117	20	/	46	46	572
65 - 70	809	46	17	/	13	15	763
70 - 75	763	18	/	/	/	/	745
75 und mehr	1 022	/	/	/	/	/	1 013
Zusammen ..	3 284	190	50	/	65	69	3 094
Außerdem:							
45 - 60	732	482	32	30	256	165	250
Zusammen							
60 - 65	787	163	29	/	59	65	625
65 - 70	953	61	25	/	17	19	891
70 - 75	915	28	14	/	/	/	887
75 und mehr	1 241	16	/	/	/	/	1 225
Zusammen ..	3 896	268	77	11	84	96	3 628
Außerdem:							
45 - 60	966	675	53	45	305	272	291
<u>Mehrpersonenhaushalte</u>							
Männer							
60 - 65	1 376	799	206	75	220	298	577
65 - 70	1 178	190	127	/	26	31	988
70 - 75	843	87	67	/	/	/	757
75 und mehr	610	28	22	/	/	/	582
Zusammen ..	4 006	1 103	423	82	257	341	2 903
Außerdem:							
45 - 60	4 210	3 894	620	407	1 146	1 721	317
Frauen							
60 - 65	174	34	13	/	/	12	140
65 - 70	141	12	/	/	/	/	129
70 - 75	95	/	/	/	/	/	89
75 und mehr	103	/	/	/	/	/	99
Zusammen ..	512	55	27	/	11	15	457
Außerdem:							
45 - 60	487	280	44	/	120	107	207
Zusammen							
60 - 65	1 549	832	219	77	227	310	717
65 - 70	1 319	202	134	/	29	33	1 116
70 - 75	938	92	72	/	/	10	846
75 und mehr	712	31	25	/	/	/	681
Zusammen ..	4 518	1 158	450	84	269	356	3 360
Außerdem:							
45 - 60	4 698	4 174	663	416	1 266	1 828	524
<u>Privathaushalte insgesamt</u>							
Männer							
60 - 65	1 474	845	215	80	232	317	629
65 - 70	1 321	205	135	/	30	34	1 116
70 - 75	995	97	73	/	10	12	898
75 und mehr	828	34	26	/	/	/	794
Zusammen ..	4 618	1 181	449	87	276	369	3 437
Außerdem:							
45 - 60	4 445	4 087	641	423	1 195	1 828	358
Frauen							
60 - 65	863	151	33	/	54	57	712
65 - 70	950	59	24	/	16	17	892
70 - 75	858	24	12	/	/	/	834
75 und mehr	1 125	13	/	/	/	/	1 112
Zusammen ..	3 796	245	78	/	76	83	3 551
Außerdem:							
45 - 60	1 219	762	75	39	376	272	457
Insgesamt							
60 - 65	2 337	995	248	86	287	375	1 342
65 - 70	2 271	264	159	/	46	52	2 008
70 - 75	1 853	121	86	/	15	19	1 733
75 und mehr	1 953	47	35	/	/	/	1 906
Insgesamt ..	8 414	1 426	527	95	352	452	6 988
Außerdem:							
45 - 60	5 664	4 849	717	461	1 571	2 100	815

*) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräftestichprobe. - Bevölkerung in Privathaushalten.

3 Haushalte und Familien

3.5 Haushaltmitglieder im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen,
Haushaltsgröße und Familienstand *)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Männer						Frauen						
		zu- sam- men	davon in Haushalten mit ... Person(en)					zu- sam- men	davon in Haushalten mit ... Person(en)					
			1	2	3	4	5 und mehr		1	2	3	4	5 und mehr	
Ledig														
60 - 65	206	47	25	/	/	/	/	159	105	31	11	/	/	/
65 - 70	219	46	24	11	/	/	/	172	117	36	/	/	/	/
70 - 75	193	36	21	/	/	/	/	157	110	27	/	/	/	/
75 und mehr	209	29	16	/	/	/	/	180	116	34	13	/	11	
Zusammen ..	826	159	87	33	17	/	14	668	448	127	42	18	33	
Außerdem:														
45 - 60	643	170	88	39	25	/	10	473	256	130	49	17	20	
Verheiratet														
60 - 65	2 545	1 362	12	848	303	121	78	1 184	13	878	200	53	39	
65 - 70	2 114	1 177	10	895	177	50	45	937	15	781	94	20	27	
70 - 75	1 375	847	/	687	96	26	33	527	/	452	39	/	21	
75 und mehr	939	610	/	516	48	12	29	329	/	275	25	/	19	
Zusammen ..	6 973	3 996	32	2 945	625	209	185	2 977	40	2 386	358	87	106	
Außerdem:														
45 - 60	8 448	4 196	51	1 199	1 184	926	836	4 251	25	1 669	1 208	755	594	
Verwitwet														
60 - 65	784	66	40	17	/	/	/	718	512	127	31	17	32	
65 - 70	955	127	89	21	/	/	/	828	629	113	24	20	42	
70 - 75	967	161	112	20	/	/	18	806	612	81	29	25	59	
75 und mehr	1 551	295	191	32	23	18	31	1 256	871	132	90	56	106	
Zusammen ..	4 257	650	432	90	39	28	60	3 608	2 624	454	173	118	239	
Außerdem:														
45 - 60	732	70	32	18	10	/	/	662	324	180	82	45	31	
Geschieden														
60 - 65	106	30	21	/	/	/	/	76	59	11	/	/	/	
65 - 70	83	26	20	/	/	/	/	57	49	/	/	/	/	
70 - 75	55	16	13	/	/	/	/	40	34	/	/	/	/	
75 und mehr	46	11	/	/	/	/	/	35	30	/	/	/	/	
Zusammen ..	290	83	61	15	/	/	/	207	172	23	/	/	/	
Außerdem:														
45 - 60	336	95	63	18	/	/	/	242	127	68	29	12	/	
Insgesamt														
60 - 65	3 641	1 505	98	882	316	127	82	2 136	689	1 047	244	75	81	
65 - 70	3 371	1 376	143	931	188	55	59	1 995	809	936	128	45	76	
70 - 75	2 589	1 060	152	715	106	32	55	1 530	763	563	78	39	87	
75 und mehr	2 745	946	218	555	76	32	65	1 799	1 022	444	130	66	137	
Insgesamt ..	12 347	4 887	612	3 084	685	246	261	7 459	3 284	2 989	580	225	381	
Außerdem:														
45 - 60	10 159	4 531	235	1 274	1 227	943	853	5 628	732	2 047	1 369	830	650	

*) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräftestichprobe. - Bevölkerung in Privathaushalten.

3 Haushalte und Familien

3.6 Familienvorstände im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen *)

1 000

Familien Kinder	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Außerdem 45 - 60
		60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 u. mehr	
<u>Ehepaare</u>						
Familien						
ohne Kinder	3 124	903	940	725	556	1 281
mit Kindern	826	443	223	112	48	2 843
Zusammen ..	3 950	1 346	1 162	838	605	4 124
Kinder	1 186	683	302	145	56	5 702
<u>Alleinstehende Männer</u>						
Familien						
ohne Kinder	701	92	149	168	291	173
mit Kindern	74	18	17	18	21	55
Zusammen ..	775	110	166	186	312	228
Kinder	92	23	22	22	25	94
<u>Alleinstehende Frauen</u>						
Familien						
ohne Kinder	3 484	687	802	784	1 211	578
mit Kindern	394	129	103	73	89	400
Zusammen ..	3 878	816	905	857	1 300	978
Kinder	461	157	120	82	102	645
davon:						
<u>Ledige Frauen</u>						
Familien						
ohne Kinder	/	/	/	/	/	/
mit Kindern	/	/	/	/	/	27
Zusammen ..	/	/	/	/	/	27
Kinder	/	/	/	/	/	33
<u>Verheiratet getrenntlebende Frauen</u>						
Familien						
ohne Kinder	49	17	16	/	/	28
mit Kindern	/	/	/	/	/	20
Zusammen ..	55	19	18	/	/	48
Kinder	/	/	/	/	/	35
<u>Verwitwete Frauen</u>						
Familien						
ohne Kinder	3 242	602	732	738	1 170	398
mit Kindern	365	116	96	68	86	264
Zusammen ..	3 607	718	828	806	1 256	662
Kinder	427	140	112	77	98	440
<u>Geschiedene Frauen</u>						
Familien						
ohne Kinder	192	68	53	38	33	153
mit Kindern	15	/	/	/	/	89
Zusammen ..	207	76	57	40	35	241
Kinder	19	10	/	/	/	137
<u>Insgesamt</u>						
Familien						
ohne Kinder	7 308	1 682	1 891	1 678	2 058	2 032
mit Kindern	1 294	590	342	203	159	3 298
Insgesamt ..	8 603	2 272	2 233	1 881	2 216	5 330
Kinder	1 739	862	444	249	183	6 440

*) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräftestichprobe. - Bevölkerung am Familienwohnsitz.

3 Haushalte und Familien

3.7 Familienvorstände im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen,
Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf^{*)}

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Erwerbstätige							Nicht- erwerbs- tätige	
		zu- sammen	Selbständige		Mith. Familien- angehörige		Beamte	Ange- stellte		Arbeiter
			zu- sammen	dar. außer- halb der Land- u. Forst- wirt- schaft	zu- sammen	dar. außer- halb der Land- u. Forst- wirt- schaft				
Ehepaare										
60 - 65	1 346	782	189	134	14	/	73	215	291	564
65 - 70	1 162	189	106	73	23	/	/	26	29	974
70 - 75	838	92	51	34	22	/	/	/	/	746
75 und mehr ...	605	30	17	12	/	/	/	/	/	574
Zusammen ..	3 950	1 093	362	253	68	14	78	253	332	2 857
Außerdem:										
45 - 60	4 124	3 817	595	428	/	/	399	1 132	1 684	307
Alleinstehende Männer										
60 - 65	110	52	12	10	/	/	/	13	22	59
65 - 70	166	23	/	/	/	/	/	/	/	143
70 - 75	186	17	/	/	/	/	/	/	/	169
75 und mehr ...	312	12	/	/	/	/	/	/	/	300
Zusammen ..	775	103	33	24	17	/	/	18	31	672
Außerdem:										
45 - 60	228	186	25	22	/	/	/	42	110	42
Alleinstehende Frauen										
60 - 65	816	129	22	15	17	/	/	42	46	687
65 - 70	905	59	17	14	17	/	/	12	13	846
70 - 75	857	29	/	/	11	/	/	/	/	828
75 und mehr ...	1 300	17	/	/	/	/	/	/	/	1 283
Zusammen ..	3 878	234	52	38	54	10	/	59	67	3 644
Außerdem:										
45 - 60	978	526	55	39	/	/	10	238	214	453
Insgesamt										
60 - 65	2 272	962	822	159	32	/	79	270	359	1 310
65 - 70	2 233	270	132	93	44	/	/	42	47	1 963
70 - 75	1 881	138	65	43	41	/	/	13	18	1 743
75 und mehr ...	2 216	59	28	20	21	/	/	/	/	2 157
Insgesamt ..	8 603	1 430	446	315	138	27	85	330	430	7 173
Außerdem:										
45 - 60	5 330	4 529	675	489	16	/	418	1 412	2 008	801

*) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG -Arbeitskräftestichprobe. - Bevölkerung am Familienwohnsitz.

4 Wohnverhältnisse

4.1 Wohnungsinhaberhaushalte im April 1972 nach Haushaltsgröße, Art des Haushalts und Baujahr des Gebäudes*)

Haushalte mit ... Personen Wohnverhältnisse	Insgesamt	In Wohnungen				In Unter- künften
		davon in ... errichteten Gebäuden				
		bis 1918	1919 bis 1948	1949 bis 1964	1965 und später	
	1 000	%				

Haushaltsvorstand 65 Jahre und mehr

Einpersonenhaushalte						
Männer	359	39,8	21,8	29,9	7,5	/
Frauen	1 972	36,5	21,2	33,0	8,9	(0,4)
Mehrpersonenhaushalte						
2 Personen	2 137	31,4	22,8	35,1	10,2	0,5
3 Personen und mehr.	598	36,9	22,5	32,2	8,1	/
Zusammen ..	5 067	34,6	22,1	33,5	9,2	0,5
davon:						
Hauptmie- terhaus- halte ..	3 350	32,3	19,7	37,0	10,6	0,3
Eigen- tümer- haus- halte ..	1 717	39,2	26,6	26,7	6,6	0,9

außerdem:

Haushaltsvorstand unter 65 Jahren

Einpersonenhaushalte						
Männer	694	34,5	12,0	32,9	19,2	(1,4)
Frauen	1 750	29,3	15,8	39,2	15,3	(0,4)
Mehrpersonenhaushalte						
2 Personen	3 904	25,4	15,4	41,8	16,9	0,5
3 Personen und mehr.	9 551	25,3	13,8	39,7	20,9	0,3
Zusammen ..	15 899	26,2	14,3	39,9	19,2	0,4
davon:						
Hauptmie- terhaus- halte ..	10 153	26,0	14,0	41,5	18,2	0,4
Eigen- tümer- haus- halte ..	5 746	26,5	14,8	37,0	21,1	0,5

*) Hochgerechnetes Ergebnis der 1%-Wohnungsstichprobe 1972.

4 Wohnverhältnisse

4.2 Wohnungsinhaberhaushalte im April 1972 nach Haushaltsgröße, Art des Haushalts, Wohnungsgröße und Wohnungsausstattung*)

Haushalte mit ... Personen Wohnverhältnisse	Ins- gesamt	In Wohnungen										
		mit einer Fläche von ... bis unter ... m ²						mit Bad, WC		ohne Bad		mit sonst. Aus- stat- tung
		unter 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 und mehr	und Sammel- heizung	ohne	WC i. der Woh- nung	WC im Gebäu- de 1)	
1 000		%										

Haushaltsvorstand 65 Jahre und mehr

<u>Einpersonenhaushalte</u>												
Männer	359	28,1	36,4	22,0	7,9	2,9	2,6	26,4	29,3	14,1	13,1	17,1
Frauen	1 972	31,2	39,4	19,0	6,4	2,2	1,8	28,7	29,0	15,7	13,9	12,8
<u>Mehrpersonenhaushalte</u>												
2 Personen	2 137	8,5	36,9	30,6	14,0	5,4	4,6	34,3	36,8	10,6	6,4	11,9
3 Personen und mehr.	598	1,8	14,5	29,4	22,6	12,6	19,2	36,8	38,1	6,9	3,2	14,9
Zusammen ..	5 067	18,0	35,2	25,3	11,6	4,8	5,1	31,8	33,4	12,4	9,4	13,0
davon:												
Hauptmie- terhaus- halte ..	3 350	23,7	41,8	23,1	7,2	2,3	1,8	29,4	34,9	14,2	12,5	9,0
Eigen- tümer- haus- halte ..	1 717	6,7	22,2	29,8	20,1	9,7	11,6	36,5	30,4	8,9	3,5	20,7

außerdem:

Haushaltsvorstand unter 65 Jahren

<u>Einpersonenhaushalte</u>												
Männer	694	43,3	29,7	15,4	6,1	2,8	2,7	37,5	21,8	11,5	13,8	15,5
Frauen	1 750	28,7	39,4	21,1	6,7	2,2	1,8	38,2	31,5	10,6	9,6	10,2
<u>Mehrpersonenhaushalte</u>												
2 Personen	3 904	7,2	32,2	34,1	15,2	6,1	5,2	42,3	37,8	6,6	5,4	7,8
3 Personen und mehr.	9 551	2,1	13,2	31,5	23,8	12,7	16,8	46,8	37,6	4,5	3,1	8,1
Zusammen ..	15 899	8,1	21,5	30,3	19,0	9,5	11,7	44,3	36,3	6,0	4,8	8,6
davon:												
Hauptmie- terhaus- halte ..	10 153	11,7	28,8	35,5	15,6	4,7	3,6	40,0	37,9	7,6	7,0	7,5
Eigen- tümer- haus- halte ..	5 746	1,6	8,4	20,9	25,1	18,0	25,9	51,9	33,3	3,2	1,0	10,5

*) Hochgerechnetes Ergebnis der 1%-Wohnungstichprobe 1972.

1) Oder in der Unterkunft.

4 Wohnverhältnisse

4.3 Haushalte in Wohnungen im April 1972 deren Haushaltsvorstand 65 Jahre und älter ist, nach Haushaltsgröße und Art des Haushalts*)

1 000

Haushalte mit ... Personen	Insgesamt	Hauptmieter	Eigentümer	Untermieter
Einpersonenhaushalte				
Männer	418	254	105	59
Frauen	2 134	1 533	439	162
Mehrpersonenhaushalte				
2 Personen	2 160	1 324	814	22
3 Personen und mehr ..	600	239	359	/
Insgesamt ..	5 312	3 350	1 717	245

*) Hochgerechnetes Ergebnis der 1%-Wohnungstichprobe 1972.

4.4 Hauptmieterhaushalte in Wohnungen im April 1972 im Alter von 65 Jahren und mehr nach Haushaltsgröße und Zahl der selbstbewohnten Räume*)

Haushalte mit ... Personen	Haushaltsvorstand									
	zu- sammen	65 Jahre und mehr				zu- sammen	außerdem unter 65 Jahren			
		in Wohnungen mit ... selbstbewohnten Räumen					in Wohnungen mit ... selbstbewohnten Räumen			
		1	2	3	4 u.mehr		1	2	3	4 u.mehr
1 000	%				1 000	%				
Einpersonenhaushalte										
Männer	254	7,3	23,9	42,9	25,9	593	19,4	32,4	28,9	19,3
Frauen	1 533	5,5	29,6	43,6	21,3	1 393	9,0	26,2	43,2	21,7
Mehrpersonenhaushalte										
2 Personen	1 324	0,8	9,7	47,4	42,1	2 738	1,6	7,9	43,0	47,5
3 Personen und mehr ..	239	/	(2,8)	22,5	74,4	5 429	0,5	2,3	18,0	79,3
Insgesamt ..	3 350	3,4	19,4	43,5	33,7	10 153	3,0	8,8	28,8	59,3

*) Hochgerechnetes Ergebnis der 1%-Wohnungstichprobe 1972.

4.5 Eigentümerhaushalte in Wohnungen im April 1972 im Alter von 65 Jahren und mehr nach Haushaltsgröße und Zahl der selbstbewohnten Räume*)

Haushalte mit ... Personen	Haushaltsvorstand									
	zu- sammen	65 Jahre und mehr				zu- sammen	außerdem unter 65 Jahren			
		in Wohnungen mit ... selbstbewohnten Räumen					in Wohnungen mit ... selbstbewohnten Räumen			
		1	2	3	4 u.mehr		1	2	3	4 u.mehr
1 000	%				1 000	%				
Einpersonenhaushalte										
Männer	105	/	(9,4)	29,9	58,1	101	/	11,7	26,6	58,0
Frauen	439	(1,7)	8,8	34,6	54,9	357	/	7,5	31,6	59,7
Mehrpersonenhaushalte										
2 Personen	814	/	2,6	24,4	72,7	1 166	/	1,5	18,4	79,8
3 Personen und mehr ..	359	/	/	4,3	95,2	4 122	(0,2)	0,3	3,4	96,1
Insgesamt ..	1 717	0,8	4,1	23,1	72,0	5 746	0,3	1,2	8,6	89,9

*) Hochgerechnetes Ergebnis der 1%-Wohnungstichprobe 1972.

4.6 Untermieterhaushalte in Wohnungen im April 1972 im Alter von 65 Jahren und mehr nach Haushaltsgröße und Zahl der selbstbewohnten Räume*)

Haushalte mit ... Personen	Haushaltsvorstand					
	zusammen	65 Jahre und mehr		zusammen	außerdem unter 65 Jahren	
		dar.in Wohnungen mit ... selbstbewohnten Räumen			dar.in Wohnungen mit ... selbstbewohnten Räumen	
		1	2		1	2
1 000	%		1 000	%		
Einpersonenhaushalte						
Männer	59	82,7	13,8	588	68,0	6,0
Frauen	162	73,1	23,0	273	77,0	14,0
Mehrpersonenhaushalte						
2 Personen	22	(37,8)	(48,2)	109	50,5	34,2
3 Personen und mehr ..	/	/	/	84	34,6	38,8
Insgesamt ..	245	72,0	23,1	1 054	65,9	13,6

*) Hochgerechnetes Ergebnis der 1%-Wohnungstichprobe 1972.

4 Wohnverhältnisse

4.7 Ausstattung der Privathaushalte im Januar 1973 mit ausgewählten Gebrauchsgütern
nach Altersgruppen des Haushaltsvorstandes *)

Art der Gebrauchsgüter	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren			Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		unter 55	55 - 65	65 und mehr		unter 55	55 - 65	65 und mehr
	1 000				%			
Haushalte insgesamt	21 138	12 063	3 717	5 358	100	100	100	100
Gebrauchsgüter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung								
Personenkraftwagen	11 696	8 952	1 679	1 065	55,3	74,2	45,1	19,8
Motorrad, Moped 1)	1 421	971	291	159	6,7	8,0	7,8	2,9
Fahrrad	11 992	8 638	1 866	1 488	56,7	71,6	50,2	27,7
Telefon	10 794	6 463	1 911	2 420	51,0	53,6	51,4	45,1
Gebrauchsgüter für Bildung und Unterhaltung								
Fernsehgerät	18 442	10 733	3 334	4 375	87,2	89,0	89,6	81,6
Rundfunkgerät	18 275	10 716	3 168	4 391	86,4	88,8	85,2	81,9
Plattenspieler	9 296	6 509	1 439	1 348	43,9	54,0	38,7	25,1
Tonbandgerät	5 375	4 306	691	378	25,4	35,7	18,5	7,0
Kassettenrecorder	4 044	3 284	509	251	19,1	27,2	13,6	4,6
Phonokombination								
mit Fernsehgerät	381	(210)	(87)	(84)	1,8	(1,7)	(2,3)	1,5
ohne Fernsehgerät	2 293	1 470	419	404	10,8	12,2	11,2	7,5
Fotoapparat	14 479	10 367	2 128	1 984	68,4	85,9	57,2	37,0
Schmalfilmkamera	1 788	1 471	208	109	8,4	12,2	5,5	2,0
Projektionsapparat								
für Dia	4 055	3 101	532	422	19,1	25,7	14,3	7,8
für Schmalfilm	1 508	1 228	185	95	7,1	10,2	4,9	1,7
Wohnwagen	352	(272)	(55)	(25)	1,6	(2,3)	(1,4)	(0,4)
Motor-, Segelboot	234	(205)	(29)	/	1,1	(1,7)	(0,7)	/
Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung								
Kühlschrank	19 553	11 445	3 471	4 637	92,5	94,9	93,3	86,5
Tiefkühltruhe, -schrank	5 949	4 266	974	709	28,1	35,4	26,2	13,2
Geschirrspülmaschine	1 475	1 241	145	89	6,9	10,3	3,9	1,6
Elektrisches Grillgerät	3 352	2 213	596	543	15,8	18,3	16,0	10,1
Elektrische Nähmaschine	7 862	5 534	1 235	1 093	37,1	45,9	33,2	20,3
Mechanische Nähmaschine	6 129	2 586	1 437	2 106	28,9	21,4	38,6	39,3
Elektrischer Heimbügler	2 110	1 434	393	283	9,9	11,9	10,5	5,2
Elektrische Waschmaschine								
mit eingebauter Schleuder ²⁾ ..	12 371	8 227	2 143	2 001	58,5	68,2	57,6	37,3
ohne eingebaute Schleuder ..	3 466	1 910	722	834	16,3	15,8	19,4	15,5
Elektrische Wäscheschleuder ..	6 835	3 779	1 431	1 625	32,3	31,3	38,4	30,3
Elektrischer Staubsauger ³⁾ ...	19 178	11 191	3 465	4 522	90,7	92,8	93,2	84,3

*) Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe. - Ohne Haushalte von Ausländern und ohne Privathaushalte in Anstalten sowie ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 15 000 DM und mehr.

1) Einschl. Motorfahrrad (Mofa). - 2) Einschl. Automat. - 3) Einschl. elektrischer Teppichklopfer (Klopfstaubsauger).

5 Erwerbstätigkeit

5.1 Wohnbevölkerung, Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Familienstand und Altersgruppen *)

Familienstand	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren				Außerdem 45 - 60
		60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 u. mehr	
1 000 Wohnbevölkerung						
Männer						
Ledig	192	56	53	44	39	196
Verheiratet	4 000	1 359	1 178	849	615	4 184
Verwitwet	681	68	130	164	320	71
Geschieden	90	32	28	17	13	99
Zusammen	4 963	1 515	1 389	1 072	988	4 550
Frauen						
Ledig	785	177	189	176	242	510
Verheiratet	2 984	1 184	939	528	333	4 252
Verwitwet	3 724	722	835	822	1 344	664
Geschieden	217	77	59	42	39	243
Zusammen	7 710	2 160	2 022	1 569	1 958	5 669
Insgesamt						
Ledig	977	233	243	220	281	706
Verheiratet	6 984	2 543	2 117	1 377	947	8 437
Verwitwet	4 405	790	965	986	1 665	734
Geschieden	307	109	87	59	52	342
Insgesamt	12 673	3 675	3 411	2 641	2 946	10 219
Erwerbstätige						
Männer						
Ledig	40	25	/	/	/	142
Verheiratet	1 103	789	191	93	31	3 870
Verwitwet	71	28	17	15	11	53
Geschieden	19	14	/	/	/	75
Zusammen	1 233	856	220	114	43	4 140
Frauen						
Ledig	117	62	31	12	12	421
Verheiratet	254	165	60	22	/	1 674
Verwitwet	189	96	50	27	16	290
Geschieden	36	27	/	/	/	182
Zusammen	596	351	146	63	37	2 568
Zusammen						
Ledig	157	87	40	17	13	563
Verheiratet	1 357	954	251	114	38	5 544
Verwitwet	260	125	67	41	27	343
Geschieden	56	41	/	/	/	257
Zusammen	1 830	1 207	367	177	80	6 708
Prozent Erwerbstätigenquoten						
Männer						
Ledig	20,7	44,1	/	/	/	72,7
Verheiratet	27,6	58,0	16,2	10,9	5,0	92,5
Verwitwet	10,4	41,9	13,3	8,9	3,4	75,1
Geschieden	21,6	44,4	/	/	/	75,7
Zusammen	24,8	56,5	15,9	10,6	4,4	91,0
Frauen						
Ledig	14,9	35,1	16,3	6,8	5,0	82,5
Verheiratet	8,5	14,0	6,3	4,1	/	39,4
Verwitwet	5,1	13,3	6,0	3,3	1,2	43,7
Geschieden	16,8	35,2	/	/	/	75,1
Zusammen	7,7	16,2	7,2	4,0	1,9	45,3

*) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräftestichprobe.

5 Erwerbstätigkeit

5.2 Erwerbstätige im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen,
Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen *)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Selb- ständige	Mithelfende Fam.-Angeh.	Beamte	Angestellte	Arbeiter
---------------------------------------	-----------	-------------------	----------------------------	--------	-------------	----------

Männer

Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei

60 - 65	76	58	/	/	/	/
65 - 70	65	37	24	/	/	/
70 - 75	47	20	26	/	/	/
75 und mehr	17	/	10	/	/	/
Zusammen ..	205	122	70	/	/	11
Außerdem:						
45 - 60	223	180	/	/	/	33

Produzierendes Gewerbe

60 - 65	397	54	/	/	101	240
65 - 70	63	29	/	/	11	20
70 - 75	20	11	/	/	/	/
75 und mehr	/	/	/	/	/	/
Zusammen ..	489	100	/	/	115	267
Außerdem:						
45 - 60	2 270	170	/	/	616	1 480

Handel und Verkehr

60 - 65	144	44	/	29	36	31
65 - 70	42	26	/	/	/	/
70 - 75	23	14	/	/	/	/
75 und mehr	/	/	/	/	/	/
Zusammen ..	217	91	/	29	48	42
Außerdem:						
45 - 60	674	149	/	152	186	185

Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) 1)

60 - 65	239	48	/	49	96	44
65 - 70	50	25	/	/	11	/
70 - 75	24	13	/	/	/	/
75 und mehr	/	/	/	/	/	/
Zusammen ..	322	92	/	57	113	57
Außerdem:						
45 - 60	973	142	/	267	388	174

Alle Wirtschaftsbereiche

60 - 65	856	205	16	80	233	322
65 - 70	220	118	30	/	30	37
70 - 75	114	59	30	/	10	13
75 und mehr	43	23	12	/	/	/
Zusammen ..	1 233	404	88	87	277	377
Außerdem:						
45 - 60	4 140	640	11	424	1 194	1 871

*) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräftestichprobe.

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

5 Erwerbstätigkeit
 5.2 Erwerbstätige im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen,
 Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen *)
 1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Selb- ständige	Mithelfende Fam.-Angeh.	Beamate	Angestellte	Arbeiter
---------------------------------------	-----------	-------------------	----------------------------	---------	-------------	----------

Frauen

Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei

60 - 65	81	11	66	/	/	/
65 - 70	50	/	43	/	/	/
70 - 75	26	/	22	/	/	/
75 und mehr	15	/	12	/	/	/
Zusammen ..	172	19	144	/	/	/
Außerdem:						
45 - 60	318	51	241	/	/	23

Produzierendes Gewerbe

60 - 65	70	/	/	/	19	37
65 - 70	19	/	/	/	/	/
70 - 75	/	/	/	/	/	/
75 und mehr	/	/	/	/	/	/
Zusammen ..	98	10	16	/	23	48
Außerdem:						
45 - 60	780	25	43	/	220	491

Handel und Verkehr

60 - 65	73	17	10	/	31	12
65 - 70	30	12	/	/	/	/
70 - 75	12	/	/	/	/	/
75 und mehr	/	/	/	/	/	/
Zusammen ..	121	39	21	/	43	17
Außerdem:						
45 - 60	538	56	50	14	300	117

Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)¹⁾

60 - 65	127	15	/	/	50	48
65 - 70	47	/	/	/	20	14
70 - 75	19	/	/	/	/	/
75 und mehr	13	/	/	/	/	/
Zusammen ..	206	29	14	/	81	73
Außerdem:						
45 - 60	933	65	46	49	464	309

Alle Wirtschaftsbereiche

60 - 65	351	48	94	/	100	101
65 - 70	146	29	57	/	31	28
70 - 75	63	13	29	/	/	12
75 und mehr	37	/	16	/	/	/
Zusammen ..	596	98	195	10	148	145
Außerdem:						
45 - 60	2 568	197	380	65	987	939

*) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräftestichprobe.

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

5 Erwerbstätigkeit

5.2 Erwerbstätige im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen, Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen *)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Selb- ständige	Mithelfende Fam.-Angeh.	Beamte	Angestellte	Arbeiter
<u>Insgesamt</u>						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei						
60 - 65	157	69	76	/	/	10
65 - 70	115	41	68	/	/	/
70 - 75	73	23	48	/	/	/
75 und mehr	32	/	23	/	/	/
Zusammen ..	377	141	214	/	/	18
Außerdem:						
45 - 60	541	231	246	/	/	56
Produzierendes Gewerbe						
60 - 65	468	59	11	/	120	277
65 - 70	82	33	/	/	14	27
70 - 75	26	13	/	/	/	/
75 und mehr	11	/	/	/	/	/
Zusammen ..	587	110	24	/	138	315
Außerdem:						
45 - 60	3 049	195	44	/	836	1 970
Handel und Verkehr						
60 - 65	216	62	13	30	68	43
65 - 70	73	39	/	/	16	/
70 - 75	34	19	/	/	/	/
75 und mehr	14	10	/	/	/	/
Zusammen ..	338	129	28	31	91	59
Außerdem:						
45 - 60	1 211	205	51	167	486	302
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ¹⁾						
60 - 65	365	63	/	56	145	92
65 - 70	97	34	/	/	31	22
70 - 75	43	17	/	/	/	12
75 und mehr	22	/	/	/	/	/
Zusammen ..	528	121	17	65	194	131
Außerdem:						
45 - 60	1 906	206	49	316	852	483
Alle Wirtschaftsbereiche						
60 - 65	1 207	252	110	88	333	423
65 - 70	367	147	87	/	61	65
70 - 75	177	72	59	/	19	25
75 und mehr	80	31	27	/	12	/
Insgesamt ..	1 830	502	283	98	425	522
Außerdem:						
45 - 60	6 708	837	391	489	2 181	2 810

*) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräftestichprobe.

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

5 Erwerbstätigkeit

5.3 Betriebsinhaber und Familienangehörige in der Landwirtschaft im Oktober 1974
im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen *)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Personengruppe (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Darunter Familienarbeitskräfte (mit betriebl. Arbeiten beschäftigt)			Außerdem ander- weitig erwerbs- tätig 2)	Nicht beschäf- tigt	
			zu- sammen	voll- beschäf- tigt	teil- beschäf- tigt			
60 - 65	Betriebsinhaber	i	95	92	44	48	27	1
		w	11	10	2	8	(1)	/
	Familienangeh.	i	131	82	12	71	8	12
		w	112	68	(7)	61	5	8
	Ehefrauen ¹⁾	i	48	34	4	30	2	(1)
	Zusammen	i	226	174	55	118	35	13
w		122	78	9	69	6	8	
65 - 70	Betriebsinhaber	i	57	55	20	34	7	/
		w	8	7	/	6	/	/
	Familienangeh.	i	154	88	18	70	4	25
		w	103	49	4	45	(2)	14
	Ehefrauen ¹⁾	i	23	15	/	14	/	/
	Zusammen	i	211	143	39	104	11	26
w		112	57	5	52	(3)	14	
70 und mehr	Betriebsinhaber	i	45	41	10	31	3	2
		w	9	8	(1)	7	/	/
	Familienangeh.	i	324	114	20	94	4	136
		w	190	40	3	37	2	77
	Ehefrauen ¹⁾	i	13	(6)	/	6	/	1
	Zusammen	i	369	155	30	125	7	138
w		200	48	4	44	2	78	
Insgesamt	Betriebsinhaber	i	197	187	74	113	37	5
		w	28	25	3	22	(2)	(1)
	Familienangeh.	i	609	285	50	234	17	172
		w	405	158	14	144	9	99
	Ehefrauen ¹⁾	i	85	55	5	50	3	2
	Insgesamt	i	806	472	124	347	54	177
w		434	183	17	165	11	99	
Außerdem: 45 - 60	Betriebsinhaber	i	349	340	160	180	154	(2)
		w	35	33	7	26	5	/
	Familienangeh.	i	374	297	45	252	46	9
		w	342	274	38	236	28	6
	Ehefrauen ¹⁾	i	282	236	31	205	20	1
	Zusammen	i	723	637	205	432	200	11
w		376	307	45	261	34	6	

*) In Betrieben mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF); unterhalb 1 ha LF nur Betriebe, deren jährliche landwirtschaftliche Markterzeugung 4 000,- DM und mehr betrug.

1) Der Betriebsinhaber. - 2) Einschl. Familienarbeitskräfte, die in landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigt sind.

6 Einkommensverhältnisse

6.1 Wohnbevölkerung und Erwerbstätige im April 1974 im Alter von 60 Jahren und mehr
nach Altersgruppen und monatlichem Nettoeinkommen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM									
		unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 2 500	2 500 - 3 000	3 000 und mehr
		%									
<u>Wohnbevölkerung</u>											
Männer											
60 - 65	1 409	1,4	7,2	11,3	39,5	12,5	12,2	6,7	2,2	2,4	4,7
65 und mehr	3 162	3,9	16,9	20,1	35,6	7,8	7,5	3,9	1,2	1,2	2,0
Zusammen ..	4 571	3,1	13,9	17,4	36,8	9,2	8,9	4,8	1,5	1,6	2,8
Außerdem:											
40 - 60	6 052	0,5	1,8	3,7	35,8	18,0	18,4	9,1	3,5	3,3	5,9
Frauen											
60 - 65	1 266	17,0	34,3	22,0	18,7	3,0	2,7	1,1	/	/	0,6
65 und mehr	4 189	19,1	38,4	21,1	16,4	2,3	1,6	0,6	0,1	/	0,2
Zusammen ..	5 455	18,6	37,5	21,3	17,0	2,4	1,9	0,7	0,2	0,1	0,3
Außerdem:											
40 - 60	3 582	9,3	28,8	21,2	26,1	5,8	5,0	2,3	0,6	0,4	0,6
Insgesamt											
60 - 65	2 675	8,8	20,0	16,3	29,7	8,0	7,7	4,0	1,3	1,4	2,7
65 und mehr	7 351	12,6	29,2	20,7	24,6	4,6	4,1	2,0	0,6	0,6	1,0
Insgesamt ..	10 026	11,6	26,7	19,5	26,0	5,5	5,1	2,6	0,8	0,8	1,5
Außerdem:											
40 - 60	9 634	3,8	11,9	10,2	32,2	13,4	13,4	6,6	2,4	2,3	4,0
<u>Erwerbstätige</u>											
Männer											
60 - 65	838	/	2,0	4,7	38,6	15,0	15,7	9,2	3,2	3,7	7,5
65 und mehr	287	/	6,3	7,6	25,1	9,9	15,2	11,2	4,0	4,6	14,8
Zusammen ..	1 126	0,6	3,1	5,5	35,2	13,7	15,5	9,7	3,4	3,9	9,4
Außerdem:											
40 - 60	5 691	0,2	0,6	2,5	36,0	18,6	19,1	9,5	3,7	3,5	6,3
Frauen											
60 - 65	263	8,1	21,6	21,5	29,2	5,7	6,4	3,6	/	/	/
65 und mehr	133	13,3	23,9	19,3	25,4	5,2	5,0	/	/	/	/
Zusammen ..	397	9,9	22,4	20,7	27,9	5,5	5,9	3,6	/	/	2,2
Außerdem:											
40 - 60	2 853	7,0	25,9	21,1	28,9	6,8	5,8	2,7	0,7	0,5	0,7
Insgesamt											
60 - 65	1 102	2,1	6,7	8,7	36,4	12,8	13,5	7,9	2,7	3,1	6,2
65 und mehr	421	5,2	11,9	11,3	25,2	8,4	12,0	8,7	2,9	3,5	11,0
Insgesamt ..	1 522	3,0	8,1	9,4	33,3	11,6	13,0	8,1	2,8	3,2	7,5
Außerdem:											
40 - 60	8 544	2,4	9,1	8,7	33,6	14,6	14,7	7,2	2,7	2,5	4,4

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie ohne die Personen, die keine Angaben über ihr Nettoeinkommen gemacht haben.

6 Einkommensverhältnisse

6.2 Erwerbstätige im Mai 1975 im Alter von 60 Jahren und mehr mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente und dgl. nach Altersgruppen, Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen6.2.1 Nach Stellung im Beruf

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Selbständige	Mithelfende Familienangehörige	Beamte/Richter, Angestellte	Arbeiter
Männer					
60 - 65	856	205	16	313	322
65 und mehr	377	199	72	52	55
Zusammen ..	1 233	404	88	364	377
Außerdem:					
45 - 60	4 140	640	11	1 618	1 871
Frauen					
60 - 65	351	48	93	109	101
65 und mehr	246	50	102	50	44
Zusammen ..	596	98	195	159	145
Außerdem:					
45 - 60	2 568	197	380	1 052	939
Insgesamt					
60 - 65	1 207	252	110	422	423
65 und mehr	623	249	173	101	99
Insgesamt ..	1 830	502	283	523	522
Außerdem:					
45 - 60	6 708	837	391	2 670	2 810

6.2.2 Nach Wirtschaftsbereichen

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschaftsbereiche 1)
Männer					
60 - 65	856	76	397	144	239
65 und mehr	377	129	92	73	84
Zusammen ..	1 233	205	489	217	322
Außerdem:					
45 - 60	4 140	223	2 270	674	973
Frauen					
60 - 65	351	81	70	73	127
65 und mehr	246	91	28	48	79
Zusammen ..	596	172	98	121	206
Außerdem:					
45 - 60	2 568	318	780	538	933
Insgesamt					
60 - 65	1 207	157	468	216	365
65 und mehr	623	220	119	121	163
Insgesamt ..	1 830	377	587	338	528
Außerdem:					
45 - 60	6 708	541	3 049	1 211	1 906

*) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräftestichprobe.

1) Dienstleistungen einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

6 Einkommensverhältnisse

6.3 Haushaltsvorstände im April 1974 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen *)

6.3.1 Insgesamt
1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Mit einem monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... DM										Sonstige Haushalte 2)
		unter 300 1)	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 600	1 600 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr	
<u>Einpersonenhaushalte</u>												
Männer												
60 - 65	106	/	14	13	24	16	10	6	/	7	/	6
65 - 70	137	/	24	31	32	16	9	/	/	6	/	7
70 - 75	147	/	30	30	32	17	9	6	/	5	/	8
75 und mehr	203	6	44	44	40	26	13	8	/	7	/	7
Zusammen ..	593	15	113	118	127	75	40	25	15	25	15	26
Außerdem:												
45 - 60	226	/	15	15	44	49	33	17	10	17	13	9
Frauen												
60 - 65	688	26	222	185	105	55	27	16	6	12	7	26
65 - 70	784	35	286	206	116	54	24	13	6	10	/	32
70 - 75	753	37	296	194	108	43	23	12	5	9	/	23
75 und mehr	959	50	387	245	133	58	27	14	6	7	5	28
Zusammen ..	3 184	148	1 191	829	463	209	100	55	24	37	20	109
Außerdem:												
45 - 60	763	15	145	160	140	101	72	38	20	36	13	23
Zusammen	3 778	163	1 304	947	590	284	141	79	39	62	35	136
<u>Mehrpersonenhaushalte</u>												
Männer												
60 - 65	1 380	/	30	72	139	167	146	129	101	261	225	109
65 - 70	1 189	5	58	122	184	168	131	91	66	152	118	94
70 - 75	835	6	58	102	150	129	86	65	41	81	59	61
75 und mehr	592	5	51	78	105	87	63	47	30	59	36	32
Zusammen ..	3 996	18	196	373	577	550	426	332	238	553	437	296
Außerdem:												
45 - 60	4 153	/	16	44	164	321	354	389	390	1 141	1 041	292
Frauen												
60 - 65	189	/	6	8	14	17	20	20	22	43	22	15
65 - 70	147	/	6	10	9	14	17	16	15	31	16	12
70 - 75	95	/	/	7	8	9	10	11	9	18	10	7
75 und mehr	118	/	7	9	12	15	13	12	13	20	11	6
Zusammen ..	549	/	24	35	43	55	60	59	59	112	59	40
Außerdem:												
45 - 60	494	/	16	26	43	48	48	54	49	112	60	39
Zusammen	4 545	22	219	408	620	605	486	391	298	665	496	336
<u>Insgesamt</u>												
60 - 65	2 362	32	272	277	282	255	202	171	134	322	259	155
65 - 70	2 257	43	374	368	341	251	181	125	89	198	141	145
70 - 75	1 831	47	389	333	298	198	127	93	59	113	75	99
75 und mehr	1 872	62	488	376	289	186	117	81	55	93	55	72
Insgesamt ..	8 323	184	1 523	1 354	1 210	889	627	470	337	726	531	472
Außerdem:												
45 - 60	5 636	22	192	244	390	519	506	498	469	1 306	1 126	363

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Bevölkerung in Privathaushalten.

1) Einschl. "Ohne Einkommen". - 2) Haushalte, deren Haushaltsvorstand Selbständiger Landwirt oder Mith. Fam.-Angehöriger ist sowie ohne Angabe.

6 Einkommensverhältnisse

6.3 Haushaltsvorstände im April 1974 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen *)

6.3.2 Rentner

1.000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Mit einem monatlichem Haushaltsnetto- einkommen von ... bis unter ... DM										Son- stige Haus- halte 2)
		unter 300 1)	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 600	1 600 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr	
<u>Einpersonenhaushalte</u>												
Männer												
60 - 65	49	/	11	10	11	/	/	/	/	/	/	/
65 - 70	123	/	24	30	29	15	7	/	/	/	/	5
70 - 75	139	/	30	30	31	16	9	5	/	/	/	6
75 und mehr	199	6	44	44	39	26	13	8	/	7	/	6
Zusammen ..	510	14	108	113	110	61	32	19	11	16	7	20
Außerdem:												
45 - 60	27	/	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Frauen												
60 - 65	578	24	206	163	84	40	18	10	/	6	/	22
65 - 70	747	34	280	198	110	49	21	10	/	8	/	29
70 - 75	740	36	294	191	106	42	22	11	5	8	/	22
75 und mehr	951	49	384	244	133	57	27	14	6	7	/	27
Zusammen ..	3 015	143	1 164	796	432	187	88	46	19	28	13	99
Außerdem:												
45 - 60	284	12	105	77	40	18	9	/	/	/	/	12
Zusammen	3 525	157	1 272	909	542	248	119	65	30	44	20	119
<u>Mehrpersonenhaushalte</u>												
Männer												
60 - 65	536	/	25	55	89	77	60	45	35	79	41	29
65 - 70	1 023	5	56	118	177	158	120	81	57	117	71	63
70 - 75	779	6	57	100	147	125	83	60	38	75	43	45
75 und mehr	571	/	50	77	103	86	62	46	30	56	30	26
Zusammen ..	2 910	18	188	350	516	446	325	232	160	327	185	163
Außerdem:												
45 - 60	263	/	9	18	33	29	28	27	23	49	30	18
Frauen												
60 - 65	151	/	5	7	12	14	17	17	19	34	16	9
65 - 70	134	/	6	9	9	13	17	15	14	29	13	8
70 - 75	89	/	/	7	8	9	9	10	9	17	9	5
75 und mehr	115	/	7	9	11	15	13	12	13	20	10	5
Zusammen ..	488	/	22	32	40	51	56	53	55	100	49	27
Außerdem:												
45 - 60	216	/	11	16	24	24	21	25	20	41	20	13
Zusammen	3 398	21	211	382	556	496	381	285	215	427	234	190
<u>Insgesamt</u>												
60 - 65	1 315	29	248	235	195	135	98	75	58	120	60	62
65 - 70	2 026	42	366	356	324	235	165	109	78	158	88	105
70 - 75	1 747	46	385	327	292	192	123	87	56	104	58	77
75 und mehr	1 835	61	484	374	286	183	115	80	53	89	48	64
Insgesamt ..	6 923	178	1 483	1 291	1 097	745	501	350	244	471	254	309
Außerdem:												
45 - 60	790	16	134	115	99	72	59	57	45	94	53	46

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Bevölkerung in Privathaushalten.

1) Einschl. "Ohne Einkommen". - 2) Haushalte, deren Haushaltsvorstand Selbständiger Landwirt oder Mith. Fam.-Angehöriger ist sowie ohne Angabe.

6 Einkommensverhältnisse

6.4 Empfänger von Sozialhilfe 1974 insgesamt und im Alter von 50 Jahren und mehr
nach Hilfearten und Altersgruppen *)

Hilfeart	Insgesamt	Darunter im Alter von ... bis ... unter Jahren		
		50 - 60	60 - 65	65 und mehr
Männer				
Sozialhilfe	717 819	44 963	37 271	151 539
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	381 264	21 368	17 402	65 191
Hilfe in besonderen Lebenslagen	415 730	30 425	25 643	107 695
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebens- grundlage	226	29	18	21
Ausbildungshilfe	17 895	11	-	-
Vorbeugende Gesundheitshilfe	36 941	473	772	4 734
Krankenhilfe	125 930	11 646	10 802	36 145
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	30 770	76	11	14
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte ...	45 723	2 469	1 705	6 525
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsaus- bildung	324	13	5	1
Sonstige Tuberkulosehilfe	29 612	3 367	2 310	5 321
Blindenhilfe	4 731	451	373	2 532
Hilfe zur Pflege	129 577	13 392	10 905	53 711
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	5 426	272	181	1 065
Hilfe für Gefährdete	4 877	531	231	200
Altenhilfe	6 456	85	366	6 002
Sonstige Hilfe	4 642	251	206	834
Frauen				
Sozialhilfe	1 197 772	89 596	91 722	484 656
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	675 804	50 558	49 752	222 935
Hilfe in besonderen Lebenslagen	709 959	56 756	59 943	346 912
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebens- grundlage	224	32	27	56
Ausbildungshilfe	23 360	13	-	-
Vorbeugende Gesundheitshilfe	64 731	4 292	5 333	18 432
Krankenhilfe	299 021	29 906	35 179	150 648
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 847	3	-	-
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	20 090	86	8	43
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte ...	41 868	2 975	2 529	12 806
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsaus- bildung	256	9	2	4
Sonstige Tuberkulosehilfe	27 068	3 416	2 053	4 735
Blindenhilfe	6 644	504	459	4 701
Hilfe zur Pflege	236 186	18 559	16 213	158 409
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	8 690	554	486	3 834
Hilfe für Gefährdete	1 225	191	43	65
Altenhilfe	29 721	435	1 860	27 411
Sonstige Hilfe	7 548	558	652	2 875
Insgesamt				
Sozialhilfe	1 915 591	134 559	128 993	636 195
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 057 068	71 926	67 154	288 126
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 125 689	87 181	85 586	454 607
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebens- grundlage	450	61	45	77
Ausbildungshilfe	41 255	24	-	-
Vorbeugende Gesundheitshilfe	101 672	4 765	6 105	23 166
Krankenhilfe	424 951	41 552	45 981	186 793
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 847	3	-	-
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	50 860	162	19	63
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte ...	87 591	5 444	4 234	19 331
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsaus- bildung	580	22	7	5
Sonstige Tuberkulosehilfe	56 680	6 783	4 363	10 056
Blindenhilfe	11 375	955	832	7 233
Hilfe zur Pflege	365 763	31 951	27 118	212 120
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	14 116	826	667	4 899
Hilfe für Gefährdete	6 102	722	274	265
Altenhilfe	36 177	520	2 226	33 413
Sonstige Hilfe	12 190	809	858	3 709

*) Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten.

6 Einkommensverhältnisse

6.5 Renten-, Pensions- und Unterstützungsempfänger im April 1974 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen und Familienstand*)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ledig	Verheiratet	Verwitwet/ geschieden
Männer				
60 - 65	719	32	632	55
65 - 70	1 272	46	1 088	138
70 - 75	1 110	44	886	180
75 und mehr	1 058	36	666	356
Zusammen ..	4 159	159	3 272	728
Außerdem:				
45 - 60	837	52	740	45
Frauen				
60 - 65	1 105	110	261	734
65 - 70	1 441	171	402	867
70 - 75	1 301	169	259	872
75 und mehr	1 867	238	155	1 474
Zusammen ..	5 713	688	1 077	3 947
Außerdem:				
45 - 60	930	98	185	648
Insgesamt				
60 - 65	1 823	143	892	789
65 - 70	2 713	218	1 490	1 005
70 - 75	2 411	213	1 146	1 052
75 und mehr	2 925	274	821	1 830
Insgesamt ..	9 872	847	4 350	4 675
Außerdem:				
45 - 60	1 767	150	925	693

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Einschl. Bezieher privater Einkommen (z. B. Einkommen aus eigenem Vermögen, Altenteil usw.).

7 Versicherungsschutz

7.1 Pflichtmitglieder und sonstige Beitragszahler in der gesetzlichen Rentenversicherung im April 1974 im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen und Versicherungsarten*)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			In der Renten- versicherung für				In übrigen ¹⁾ Versicherungen	
				Arbeiter		Angestellte			
	insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
60 - 65	1 358	833	525	500	312	317	211	17	/
65 - 70	291	162	129	92	79	65	49	5	/
70 - 75	76	38	38	21	24	14	13	/	/
75 und mehr	39	18	21	10	14	6	6	/	/
Insgesamt ..	1 764	1 051	713	622	429	403	278	27	5
Außerdem:									
45 - 60	6 684	3 605	3 079	2 121	1 634	1 344	1 428	141	17

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Zu den "sonstigen Beitragszahlern" zählen Personen, die keine Pflichtbeiträge am Stichtag, aber in den letzten 12 Monaten Pflicht- oder freiwillige Beiträge zahlten oder nach dem 1. 1. 1974 Pflicht- und/oder freiwillige Beiträge geleistet haben.

1) Knappschaftliche Rentenversicherung, Handwerkerversicherung.

7 Versicherungsschutz

7.2 Wohnbevölkerung im April 1974 im Alter von 65 Jahren und mehr nach Altersgruppen,
 Art des Krankenversicherungsschutzes, Beteiligung am Erwerbsleben und Art der Krankenkasse *)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Erwerbstätige			Nichterwerbstätige		
	ins- gesamt	Männer	Frauen	zu- sammen	Männer	Frauen	zu- sammen	Männer	Frauen
RVO-Kassen ¹⁾									
65 und mehr									
Pflichtversichert	258	170	88	203	145	58	55	25	29
Freiwillig versichert	283	156	127	73	57	16	209	98	111
Als Rentner versichert	5 393	2 263	3 130	259	168	91	5 134	2 095	3 038
Als Familienmitgl.mitversichert	932	28	904	58	/	56	874	25	849
Zusammen ..	6 865	2 617	4 248	594	373	222	6 271	2 244	4 027
Außerdem:									
45 - 65									
Pflichtversichert	4 176	2 749	1 428	4 098	2 703	1 394	79	46	33
Freiwillig versichert	854	656	198	735	617	118	119	39	80
Als Rentner versichert	1 517	484	1 033	99	29	70	1 418	456	963
Als Familienmitgl.mitversichert	2 479	18	2 461	437	6	431	2 042	12	2 030
Zusammen ..	9 026	3 907	5 119	5 368	3 355	2 013	3 658	552	3 106
Ersatzkassen									
65 und mehr									
Pflichtversichert	35	18	18	34	17	17	/	/	/
Freiwillig versichert	164	89	76	58	40	18	106	49	57
Als Rentner versichert	729	340	389	34	23	11	695	317	378
Als Familienmitgl.mitversichert	165	/	162	/	/	/	161	/	158
Zusammen ..	1 094	450	644	131	80	51	963	369	594
Außerdem:									
45 - 65									
Pflichtversichert	969	383	586	952	375	577	17	8	9
Freiwillig versichert	1 046	788	258	970	767	204	75	21	54
Als Rentner versichert	244	64	180	11	/	8	233	62	171
Als Familienmitgl.mitversichert	744	/	742	65	/	64	680	/	677
Zusammen ..	3 002	1 238	1 764	1 998	1 145	853	1 004	93	911
Knappschaftliche Krankenkassen									
65 und mehr									
Pflichtversichert	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Freiwillig versichert	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Als Rentner versichert	425	214	211	/	/	/	421	211	210
Als Familienmitgl.mitversichert	103	/	103	/	/	/	102	/	102
Zusammen ..	533	217	315	6	/	/	526	213	313
Außerdem:									
45 - 65									
Pflichtversichert	131	123	8	130	122	8	/	/	/
Freiwillig versichert	16	13	/	14	13	/	/	/	/
Als Rentner versichert	164	93	71	/	/	/	160	91	69
Als Familienmitgl.mitversichert	200	/	200	6	/	6	195	/	194
Zusammen ..	512	230	282	154	136	18	359	95	264
Private Krankenversicherung/Studentische Krankenkasse									
65 und mehr									
Freiwillig versichert	551	283	268	102	80	22	448	202	246
Als Familienmitgl.mitversichert	101	/	100	7	/	7	94	/	93
Zusammen ..	651	283	368	110	80	29	542	203	339
Außerdem:									
45 - 65									
Freiwillig versichert	862	604	258	695	553	143	167	52	115
Als Familienmitgl.mitversichert	328	/	327	49	/	49	279	/	278
Zusammen ..	1 190	605	585	745	553	192	445	53	393
Insgesamt									
65 und mehr	9 143	3 567	5 575	841	537	304	8 302	3 029	5 273
Außerdem:									
45 - 65	13 730	5 980	7 750	8 265	5 189	3 076	5 466	793	4 674

*) Ergebnis des Mikrozensus.

1) Allgemeine Ortskrankenkasse, Landkrankenkasse, Betriebskrankenkasse (einschl. Betriebskrankenkasse der Bahn und Post), Innungskrankenkasse, Seekrankenkasse, Ausländische Krankenkasse (einschl. Sozialversicherung aus SSB), ohne Angabe.

8 Sozial- und Gesundheitswesen

8.1 Gereiste und nichtgereiste Personen 1972 im Alter von 60 Jahren und mehr
nach Altersgruppen und Anzahl der Reisen *)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wohn- bevölkerung	Nicht- gereiste Personen	Gereiste Personen (Reisende)		
			insgesamt	1 Reise	2 Reisen und mehr
Männer					
60 - 65	1 532	930	603	525	78
65 - 70	1 412	952	461	389	72
70 - 75	1 037	751	286	242	44
75 und mehr	938	746	192	162	30
Zusammen ..	4 920	3 378	1 542	1 318	224
Außerdem:					
45 - 60	4 417	2 370	2 047	1 793	254
Frauen					
60 - 65	2 181	1 388	794	678	116
65 - 70	1 961	1 340	621	530	92
70 - 75	1 527	1 122	404	352	53
75 und mehr	1 844	1 515	328	286	42
Zusammen ..	7 513	5 365	2 148	1 846	302
Außerdem:					
45 - 60	5 749	3 202	2 547	2 226	321
Insgesamt					
60 - 65	3 714	2 317	1 397	1 203	194
65 - 70	3 374	2 291	1 082	918	164
70 - 75	2 564	1 873	691	594	97
75 und mehr	2 782	2 262	520	449	72
Insgesamt ..	12 433	8 743	3 690	3 163	526
Außerdem:					
45 - 60	10 166	5 572	4 594	4 019	575

*) Ergebnis des Mikrozensus.- Zusatzbefragung vom April 1973.

8 Sozial- und Gesundheitswesen

8.2 Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte 1974 im Alter von 55 Jahren und mehr nach Altersgruppen und Art der Verkehrsbeteiligung*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Führer und Mitfahrer von				Fuß- gänger	Andere Personen 1)
		Kraft- rädern, Kraft- rollern	Kraft- wagen	Mopeds, Mofas	Fahr- rädern		
<u>Getötete</u>							
55 - 65	1 350	14	604	113	192	419	8
65 und mehr ²⁾ ...	3 304	17	681	155	458	1 980	13
Insgesamt ..	4 654	31	1 285	268	650	2 399	21
Außerdem:							
45 - 55	1 323	26	758	79	125	328	7
<u>Schwerverletzte</u>							
55 - 65	8 307	239	3 891	869	1 204	2 059	45
65 und mehr ³⁾ ...	12 240	165	3 928	649	1 699	5 739	60
Zusammen ..	20 547	404	7 819	1 518	2 903	7 798	105
Außerdem:							
45 - 55	10 773	292	6 580	1 031	1 079	1 735	56
<u>Leichtverletzte</u>							
55 - 65	18 546	311	12 245	1 345	2 092	2 413	140
65 und mehr ⁴⁾ ...	20 867	277	11 964	1 036	2 206	5 129	255
Zusammen ..	39 413	588	24 209	2 381	4 298	7 542	395
Außerdem:							
45 - 55	28 317	462	21 095	1 757	2 423	2 397	183
<u>Verletzte insgesamt</u>							
55 - 65	26 853	550	16 136	2 214	3 296	4 472	185
65 und mehr ⁵⁾ ...	33 107	442	15 892	1 685	3 905	10 868	315
Insgesamt ..	59 960	992	32 028	3 899	7 201	15 340	500
Außerdem:							
45 - 55	39 090	754	27 675	2 788	3 502	4 132	239

*) Ergebnis der Verkehrsunfallstatistik.

1) Einschl. Fahrer und Mitfahrer von sonstigen Fahrzeugen. - 2) Einschl. ohne Altersangabe: 30. - 3) Einschl. ohne Altersangabe: 1 279. - 4) Einschl. ohne Altersangabe: 4 070. - 5) Einschl. ohne Altersangabe: 5 349.

8 Sozial- und Gesundheitswesen

8.3 Kranke Personen im Berichtszeitraum insgesamt und im Alter von 60 Jahren und mehr nach Art der Krankheit und Altersgruppen^{*)}

Art der Krankheit	Ins- gesamt	Männer					Frauen					
		zu- sammen 1)	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			außer- dem 45 - 60	zu- sammen 1)	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			außer- dem 45 - 60	
			60 - 65	65 - 75	75 u. mehr			60 - 65	65 - 75	75 u. mehr		
												1 000
Infektiöse und parasitäre Krank- heiten	434	28	10	14	/	24	25	7	11	7	17	
Neubildungen bösartigen, gutartigen und unbekanntem Charakters	93	15	/	7	/	5	34	10	17	8	19	
Krankheiten der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoff- wechselkrankheiten												
Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)	529	116	26	65	26	37	279	58	152	69	55	
Sonstige Krankheiten der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernäh- rungs- und Stoffwechselkrank- heiten	70	/	/	/	/	/	19	7	10	/	15	
Geistige und seelische Störungen, Schwachsinn, Krankheiten des Nervensystems	402	49	18	22	9	36	102	29	48	25	68	
Augen- und Ohrenkrankheiten	202	39	6	18	15	11	57	9	24	24	13	
Krankheiten des Kreislaufsystems												
Bluthochdruck	161	26	6	15	/	11	86	17	47	21	24	
Ischämische Herzkrankheiten	295	109	32	58	20	49	97	22	50	25	22	
Sonstige Herzkrankheiten	691	163	40	81	41	52	349	64	170	114	78	
Krankheiten der Venen	213	30	10	14	6	17	91	22	42	27	37	
Sonstige Krankheiten des Kreis- laufsystems	795	199	47	101	52	67	315	65	149	101	96	
Krankheiten der Atmungsorgane												
Infektion der oberen Luftwege ...	832	28	9	15	/	32	57	19	28	11	53	
Grippe	1 165	66	21	33	12	70	120	35	57	28	98	
Bronchitis, Emphysem	248	64	16	35	13	24	45	12	21	12	19	
Asthma	145	52	11	28	12	12	41	11	19	12	11	
Sonstige Krankheiten der Atmungs- organe	87	26	7	15	/	12	15	/	7	/	/	
Krankheiten der Verdauungsorgane												
Krankheiten des Magens und Zwölf- fingerdarms	130	21	9	8	/	22	18	6	8	/	11	
Leberkrankheiten	191	37	14	19	/	31	51	17	24	11	27	
Krankheiten der Gallenblase und Gallengänge	187	17	/	9	/	8	87	23	44	21	41	
Sonstige Krankheiten der Ver- dauungsorgane	497	59	22	28	9	45	67	20	31	17	38	
Krankheiten der Harn- und Ge- schlechtsorgane	444	79	19	36	23	30	74	25	35	14	86	
Fehlgeburt, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	18	x	x	x	x	x	-	-	-	-	/	
Hautkrankheiten	117	10	/	6	/	10	11	/	5	/	9	
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes												
Rheumatismus	274	55	12	31	13	22	126	31	61	35	35	
Gelenk- und Wirbelentzündung	365	57	18	28	11	32	153	32	77	44	49	
Bandscheibenerkrankung	281	38	18	17	/	49	64	23	31	10	50	
Sonstige Krankheiten der Knochen, Muskeln und des Bindegewebes ...	236	33	12	15	6	30	56	12	26	17	26	
Krankheiten des Blutes, sonstige und anderweitige nicht einzuordnende Krankheiten	494	84	15	27	43	28	193	20	54	120	31	
Insgesamt ..	9 596	1 503	410	744	349	771	2 633	601	1 245	786	1 028	

*) Ergebnis der Mikrozensus-Zusatzbefragung vom April 1974. - Als Berichtszeitraum sind die Monate April/Mai 1974 zugrunde gelegt.

1) Im Alter von 60 Jahren und mehr.

8 Sozial- und Gesundheitswesen
8.3 Kranke Personen im Berichtszeitraum insgesamt und im Alter von 60 Jahren und mehr nach Art der
Krankheit und Altersgruppen*)

Art der Krankheit	Ins- gesamt	Männer					Frauen				
		zu- sammen 1)	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			außer- dem 45 - 60	zu- sammen 1)	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			außer- dem 45 - 60
			60 - 65	65 - 75	75 u. mehr			60 - 65	65 - 75	75 u. mehr	
auf 10 000 Einwohner											
Infektiöse und parasitäre Krank- heiten	70	57	67	56	/	53	33	30	32	37	30
Neubildungen bösartigen, gutartigen und unbekanntes Charakters	15	29	/	28	/	12	45	45	47	39	33
Krankheiten der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoff- wechselkrankheiten											
Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)	85	234	167	262	269	83	365	266	427	362	96
Sonstige Krankheiten der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernäh- rungs- und Stoffwechselkrank- heiten	11	/	/	/	/	/	25	31	27	/	26
Geistige und seelische Störungen, Schwachsinn, Krankheiten des Nervensystems	65	99	115	91	95	81	133	133	136	129	119
Augen- und Ohrenkrankheiten	33	78	39	71	156	25	74	41	66	126	23
Krankheiten des Kreislaufsystems											
Bluthochdruck	26	52	37	61	/	23	112	79	133	111	41
Ischämische Herzkrankheiten	48	220	208	234	201	109	127	101	140	132	39
Sonstige Herzkrankheiten	111	327	264	328	426	116	456	294	479	597	136
Krankheiten der Venen	34	59	65	55	62	37	118	101	117	141	64
Sonstige Krankheiten des Kreis- laufsystems	128	401	307	407	536	150	412	298	418	530	167
Krankheiten der Atmungsorgane											
Infektion der oberen Luftwege ...	134	56	56	61	/	72	75	87	78	55	92
Grippe	188	134	138	134	125	155	157	158	161	147	172
Bronchitis, Emphysem	40	128	103	140	137	54	58	54	58	62	33
Asthma	23	104	71	115	127	27	54	49	53	61	19
Sonstige Krankheiten der Atmungs- organe	14	53	44	60	/	26	19	/	19	/	/
Krankheiten der Verdauungsorgane											
Krankheiten des Magens und Zwölf- fingerdarms	21	41	58	33	/	49	24	29	22	/	18
Leberkrankheiten	31	74	90	76	/	69	67	76	68	55	47
Krankheiten der Gallenblase und Gallengänge	30	34	/	35	/	17	114	105	122	108	71
Sonstige Krankheiten der Ver- dauungsorgane	80	119	145	112	96	101	88	90	86	89	66
Krankheiten der Harn- und Ge- schlechtsorgane	72	158	126	147	241	66	97	115	99	72	150
Fehlgeburt, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	3	x	x	x	x	x	-	-	-	-	/
Hautkrankheiten	19	20	/	22	/	22	14	/	14	/	16
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes											
Rheumatismus	44	111	76	125	130	49	165	142	170	181	61
Gelenk- und Wirbelentzündung	59	115	120	113	113	72	200	147	216	232	85
Bandscheibenerkrankung	45	76	115	69	/	108	84	104	88	53	87
Sonstige Krankheiten der Knochen, Muskeln und des Bindegewebes ...	38	67	79	62	62	66	73	57	73	90	45
Krankheiten des Blutes, sonstige und anderweitige nicht einzuordnende Krankheiten	80	170	95	109	443	63	253	93	151	625	54
Insgesamt ..	1 546	3 026	2 678	3 016	3 603	1 716	3 440	2 756	3 500	4 110	1 798

*) Ergebnis der Mikrozensus-Zusatzbefragung vom April 1974. - Als Berichtszeitraum sind die Monate April/Mai 1974 zugrunde gelegt.
1) Im Alter von 60 Jahren und mehr.

8 Sozial- und Gesundheitswesen

8.4 Kranke und unfallverletzte Personen im Berichtszeitraum insgesamt und im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen *)

Personengruppe	Insgesamt	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und mehr	außerdem 45 - 60
1 000						
Männer						
Wohnbevölkerung	29 684	1 530	1 396	1 072	969	4 493
Kranke bzw. Unfallverletzte	4 391	419	407	346	353	817
Kranke, nicht gleichzeitig unfallverletzt	4 006	406	400	341	348	763
Kranke, gleichzeitig unfallverletzt	49	/	/	/	/	8
Kranke zusammen	4 054	410	401	343	349	771
akut Kranke	1 944	93	72	64	51	289
chronisch Kranke	2 110	316	330	279	298	482
Unfallverletzte, nicht gleichzeitig krank	336	10	6	/	/	46
Unfallverletzte zusammen	385	13	7	/	6	54
Personen, weder krank noch unfallverletzt	25 293	1 110	989	726	615	3 676
Frauen						
Wohnbevölkerung	32 376	2 181	1 997	1 561	1 913	5 717
Kranke bzw. Unfallverletzte	5 725	614	677	590	800	1 062
Kranke, nicht gleichzeitig unfallverletzt	5 508	598	663	575	782	1 022
Kranke, gleichzeitig unfallverletzt	34	/	/	/	/	6
Kranke zusammen	5 542	601	666	579	786	1 028
akut Kranke	2 269	131	123	95	111	368
chronisch Kranke	3 273	470	543	484	675	660
Unfallverletzte, nicht gleichzeitig krank	183	13	10	11	14	34
Unfallverletzte zusammen	217	17	14	15	19	40
Personen, weder krank noch unfallverletzt	26 652	1 567	1 321	971	1 113	4 656
Insgesamt						
Wohnbevölkerung	62 061	3 711	3 393	2 632	2 882	10 210
Kranke bzw. Unfallverletzte	10 116	1 034	1 084	936	1 154	1 879
Kranke, nicht gleichzeitig unfallverletzt	9 513	1 004	1 063	916	1 129	1 785
Kranke, gleichzeitig unfallverletzt	83	7	/	6	6	14
Kranke zusammen	9 596	1 011	1 068	922	1 135	1 799
akut Kranke	4 213	225	195	159	161	657
chronisch Kranke	5 383	786	872	763	974	1 142
Unfallverletzte, nicht gleichzeitig krank	519	23	16	14	19	80
Unfallverletzte zusammen	602	30	21	20	24	93
Personen, weder krank noch unfallverletzt	51 945	2 677	2 310	1 697	1 728	8 331
auf 10 000 Einwohner						
Männer						
Wohnbevölkerung	x	x	x	x	x	x
Kranke bzw. Unfallverletzte	1 479	2 742	2 916	3 227	3 648	1 818
Kranke, nicht gleichzeitig unfallverletzt	1 349	2 654	2 866	3 185	3 589	1 699
Kranke, gleichzeitig unfallverletzt	16	/	/	/	/	17
Kranke zusammen	1 366	2 678	2 875	3 199	3 603	1 716
akut Kranke	655	611	514	599	522	642
chronisch Kranke	711	2 068	2 361	2 600	3 080	1 074
Unfallverletzte, nicht gleichzeitig krank	113	63	41	/	/	102
Unfallverletzte zusammen	130	88	50	/	59	119
Personen, weder krank noch unfallverletzt	8 521	7 258	7 084	6 773	6 352	8 182
Frauen						
Wohnbevölkerung	x	x	x	x	x	x
Kranke bzw. Unfallverletzte	1 768	2 816	3 387	3 781	4 184	1 857
Kranke, nicht gleichzeitig unfallverletzt	1 701	2 741	3 319	3 684	4 086	1 788
Kranke, gleichzeitig unfallverletzt	11	/	/	/	/	10
Kranke zusammen	1 712	2 756	3 336	3 711	4 110	1 798
akut Kranke	701	601	617	609	579	644
chronisch Kranke	1 011	2 155	2 718	3 102	3 531	1 154
Unfallverletzte, nicht gleichzeitig krank	56	60	52	70	74	59
Unfallverletzte zusammen	67	76	68	97	97	70
Personen, weder krank noch unfallverletzt	8 232	7 184	6 613	6 219	5 816	8 143
Insgesamt						
Wohnbevölkerung	x	x	x	x	x	x
Kranke bzw. Unfallverletzte	1 630	2 786	3 193	3 555	4 004	1 840
Kranke, nicht gleichzeitig unfallverletzt	1 533	2 705	3 133	3 481	3 919	1 748
Kranke, gleichzeitig unfallverletzt	13	19	/	21	20	13
Kranke zusammen	1 546	2 724	3 146	3 502	3 939	1 762
akut Kranke	679	605	575	605	560	643
chronisch Kranke	867	2 119	2 571	2 897	3 379	1 119
Unfallverletzte, nicht gleichzeitig krank	84	61	47	53	64	78
Unfallverletzte zusammen	97	81	60	74	84	91
Personen, weder krank noch unfallverletzt	8 370	7 214	6 807	6 445	5 996	8 160

*) Ergebnis der Mikrozensus-Zusatzbefragung im April 1974. - Als Berichtszeitraum sind die Monate April/Mai 1974 zugrunde gelegt.

8 Sozial- und Gesundheitswesen

8.5 Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten am 31. 12. 1974
im Alter von 60 Jahren und mehr nach Altersgruppen und Diagnose

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuber- kulose anderer Organe
		zusammen	mit Nachweis von Tuberkulose- bakterien			ohne Nachweis von Tuber- kulose- bakterien	
			zusammen	Nicht- chronische Tuber- kulose	Chronische Tuber- kulose		

Männer

60 - 65	7 063	6 394	1 326	814	512	5 068	669
65 - 70	6 930	6 308	1 452	875	577	4 856	622
70 - 75	5 373	4 972	1 251	748	503	3 721	401
75 - 80	2 731	2 497	649	398	251	1 848	234
80 - 85	1 085	1 007	259	160	99	748	78
85 und mehr	453	403	87	59	28	316	50
Zusammen ..	23 635	21 581	5 024	3 054	1 970	16 557	2 054
Außerdem:							
45 - 60	17 242	14 520	3 324	2 265	1 059	11 196	2 722

Frauen

60 - 65	2 766	1 984	311	210	101	1 673	782
65 - 70	2 691	1 963	370	262	108	1 593	728
70 - 75	2 331	1 738	336	256	80	1 402	593
75 - 80	1 813	1 415	324	248	76	1 091	398
80 - 85	1 012	791	188	133	55	603	221
85 und mehr	458	363	74	46	28	289	95
Zusammen ..	11 071	8 254	1 603	1 155	448	6 651	2 817
Außerdem:							
45 - 60	7 745	5 370	902	609	293	4 468	2 375

Insgesamt

60 - 65	9 829	8 378	1 637	1 024	613	6 741	1 451
65 - 70	9 621	8 271	1 822	1 137	685	6 449	1 350
70 - 75	7 704	6 710	1 587	1 004	583	5 123	994
75 - 80	4 544	3 912	973	646	327	2 939	632
80 - 85	2 097	1 798	447	293	154	1 351	299
85 und mehr	911	766	161	105	56	605	145
Insgesamt ..	34 706	29 835	6 627	4 209	2 418	23 208	4 871
Außerdem:							
45 - 60	24 987	19 890	4 226	2 874	1 352	15 664	5 097

Lfd. Nr.	Pos.-Nr. der ICD 1968	Todesursache (Pos.-Nr. der ICD 1968)	Insgesamt ¹⁾			55 - 65		
			insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
								An
1	000-796	Natürliche Todesursachen	679 694	331 672	348 022	79 900	46 783	33 117
2	000-136	Infektiöse und parasitäre Krankheiten ...	6 399	3 916	2 483	838	572	266
3		dar.: Tuberkulose (010-019)	3 535	2 590	945	561	453	108
4	140-199	Bösartige Neubildungen	139 983	69 739	70 244	24 782	12 504	12 278
		darunter:						
5		der Verdauungsorgane* (150-159, 197.4-197.9)	61 617	29 324	32 293	9 585	5 055	4 530
		darunter:						
6		des Magens (151)	21 502	11 454	10 048	2 937	1 848	1 089
7		des Dickdarms und des Mastdarms (153, 154, 197.5)	21 416	9 543	11 873	3 378	1 539	1 839
8		der Leber und der Gallenwege (155, 156, 197.7, 197.8)	9 427	3 450	5 977	1 560	660	900
9		der Atmungsorgane (160-163, 197.0-197.3)	25 067	21 187	3 880	5 416	4 618	798
		darunter:						
10		der Luftröhre, Bronchien und der Lunge (162, 197.0)	22 793	19 570	3 223	4 954	4 288	666
11		der Brustdrüse (174)	11 411	145	11 266	2 463	28	2 435
12		der Gebärmutter (180-182)	5 802	x	5 802	1 367	x	1 367
13		der Prostata (185)	6 864	6 864	x	511	511	x
14	200-209	Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	8 845	4 558	4 287	1 570	815	755
15		dar.: Leukämie (204-207)	4 328	2 267	2 061	693	376	317
16	250	Diabetes mellitus	20 819	7 000	13 819	2 361	1 011	1 350
17	390-458	Krankheiten des Kreislaufsystems	337 713	156 720	180 993	31 607	30 387	11 225
		davon:						
18		ischämische Herzkrankheiten (410-414)	125 758	70 357	55 401	16 350	12 137	4 213
19		dar.: Akuter Herzmuskelinfarkt (410) ..	72 501	46 207	26 294	12 971	9 830	3 141
20		Hirngefäßkrankheiten (430-438)	104 495	42 409	62 086	6 523	3 546	2 977
		darunter:						
21		Gehirnblutung (431)	7 192	3 241	3 951	1 038	544	494
22		Generalisierte ischämische Hirngefäßkrankheiten (Zerebralsklerose) (437)	26 321	9 834	16 487	625	338	287
23		Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (390-404, 420-429, 440-458) ..	107 460	43 954	63 506	8 734	4 699	4 035
24	460-519	Krankheiten der Atmungsorgane	42 825	26 183	16 642	3 825	2 741	1 084
		darunter:						
25		Grippe (470-474)	1 229	515	714	70	45	25
26		Pneumonie (Lungenentzündung) (480-486)	13 325	6 200	7 125	802	463	339
27		Bronchitis (466, 490, 491)	14 260	10 146	4 114	1 350	1 101	249
28		Asthma (493)	5 018	3 012	2 006	725	455	270
29	520-577	Krankheiten der Verdauungsorgane	41 019	32 936	18 083	6 882	4 452	2 430
		darunter:						
30		Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür (531, 532)	4 272	2 855	1 417	714	538	176
31		Krankheiten der Leber (570-573)	19 111	12 559	6 552	4 068	2 889	1 179
32		dar.: Leberzirrhose (571)	16 709	11 203	5 506	3 656	2 626	1 030
33	580-629	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	15 248	8 645	6 603	1 564	756	808
34		dar.: Prostatahypertrophie (600)	3 477	3 477	x	105	105	x
35		Alle sonstigen natürlichen Todesursachen	66 843	31 975	34 868	6 471	3 550	2 921
36	E 800-E 999	Unnatürliche Todesursachen	47 817	28 582	19 235	4 846	3 025	1 821
37	E 800-E 949	Unfälle und Vergiftungen	32 756	19 067	13 689	2 492	1 715	777
		darunter:						
38		Kraftfahrzeugunfälle (E 810-E 823)	14 242	10 213	4 029	1 294	885	409
39		Sonstige Unfälle durch Straßenfahrzeugen (E 825-E 827)	262	196	66	48	36	12
40		Unfälle durch Sturz (E 880-E 887)	11 829	4 021	7 808	562	350	212
41	E 950-E 959	Selbstmord und Selbstbeschädigung	13 046	8 272	4 774	2 129	1 177	952
42		Alle sonstigen unnatürlichen Todesursachen	2 015	1 243	772	225	133	92
43	000-E 999	Insgesamt ..	727 511	360 254	367 257	84 746	49 808	34 938

1) Einschl. der Sterbefälle ohne Altersangabe: 11 männlich, 6 weiblich.

Gesundheitswesen
Todesursachen und Altersgruppen

Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren									Lfd. Nr.
65 - 75			75 - 85			85 und mehr			
zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	
zahl									
210 702	117 708	92 994	223 548	91 357	132 191	89 871	31 590	58 281	1
1 785	1 226	559	1 471	745	726	412	160	252	2
1 229	974	255	859	533	326	166	89	77	3
51 412	28 907	22 505	37 267	17 103	20 164	8 445	3 369	5 076	4
22 742	11 945	10 797	19 189	7 737	11 452	4 475	1 550	2 925	5
7 752	4 601	3 151	7 214	3 262	3 952	1 827	649	1 178	6
7 942	3 997	3 945	6 586	2 586	4 000	1 562	542	1 020	7
3 559	1 400	2 159	2 879	826	2 053	592	162	430	8
11 252	9 826	1 426	5 072	4 066	1 006	594	421	173	9
10 377	9 163	1 214	4 511	3 708	803	499	357	142	10
3 168	47	3 121	2 284	42	2 242	629	5	624	11
1 793	x	1 793	1 057	x	1 057	175	x	175	12
2 678	2 678	x	2 765	2 765	x	829	829	x	13
2 852	1 473	1 379	1 732	756	976	265	118	147	14
1 332	732	600	876	401	475	134	61	73	15
8 184	3 016	5 168	7 809	2 028	5 781	1 463	378	1 085	16
101 506	55 965	45 541	129 960	49 636	80 324	57 572	18 979	38 593	17
42 997	26 869	16 128	42 317	18 649	23 668	15 665	5 720	9 945	18
29 332	19 102	10 230	19 212	9 569	9 643	3 639	1 568	2 071	19
29 838	14 966	14 872	45 850	16 083	29 767	19 393	6 243	13 150	20
2 469	1 229	1 240	2 131	769	1 362	658	207	451	21
5 146	2 500	2 646	12 804	4 471	8 333	7 614	2 449	5 165	22
28 671	14 130	14 541	41 793	14 904	26 889	22 514	7 016	15 498	23
13 824	9 984	3 840	15 298	8 530	6 768	6 505	2 920	3 585	24
242	118	124	485	170	315	281	91	190	25
3 083	1 698	1 388	5 291	2 187	3 104	3 010	1 198	1 812	26
5 169	4 124	1 045	5 205	3 494	1 711	1 944	1 034	910	27
1 945	1 291	654	1 401	820	581	303	136	167	28
12 843	7 476	5 367	10 040	4 138	5 902	2 790	979	1 811	29
1 500	1 056	444	1 101	563	538	273	126	147	30
6 045	4 018	2 027	3 213	1 606	1 607	543	231	312	31
5 338	3 607	1 731	2 681	1 386	1 295	363	161	202	32
4 654	2 594	2 060	5 608	3 235	2 373	2 173	1 497	676	33
830	830	x	1 612	1 612	x	921	921	x	34
13 642	7 067	6 575	14 363	5 186	9 177	10 246	3 190	7 056	35
6 754	3 788	2 966	7 536	2 531	5 005	4 345	1 183	3 162	36
4 457	2 497	1 960	6 376	1 900	4 476	4 122	1 050	3 072	37
1 758	1 112	646	1 220	561	659	223	114	109	38
70	48	22	38	31	7	11	6	5	39
1 896	869	1 027	4 563	1 070	3 493	3 738	872	2 866	40
2 069	1 162	907	1 049	572	477	200	124	76	41
228	129	99	111	59	52	23	9	14	42
217 456	121 496	95 960	231 084	93 888	137 196	94 216	32 773	61 443	43

Lfd. Nr.	Pos.-Nr. der ICD 1968	Todesursache (Pos.-Nr. der ICD 1968)	Insgesamt ¹⁾			55 - 65		
			insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
								Auf 100 000
1	000-796	Natürliche Todesursachen	1 095,3	1 117,9	1 074,6	1 323,4	1 893,1	928,7
2	000-136	Infektiöse und parasitäre Krankheiten ...	10,3	13,2	7,7	13,9	23,1	7,5
3		dar.: Tuberkulose (010-019)	5,7	8,7	2,9	9,3	18,3	3,0
4	140-199	Bösartige Neubildungen	225,6	235,1	216,9	410,5	506,0	344,3
		darunter:						
5		der Verdauungsorgane (150-159, 197.4-197.9)	99,3	98,8	99,7	158,8	204,5	127,0
		darunter:						
6		des Magens (151)	34,7	38,6	31,0	48,6	74,8	30,5
7		des Dickdarms und des Mastdarms (153, 154, 197.5)	34,5	32,2	36,7	56,0	62,3	51,6
8		der Leber und der Gallenwege (155, 156, 197.7, 197.8)	15,2	11,6	18,5	25,8	26,7	25,2
9		der Atmungsorgane (160-163, 197.0-197.3)	40,4	71,4	12,0	89,7	186,9	22,4
		darunter:						
10		der Luftröhre, Bronchien und der Lunge (162, 197.0)	36,7	66,0	10,0	82,1	173,5	18,7
11		der Brustdrüse (174)	18,4	0,5	34,8	40,8	1,1	68,3
12		der Gebärmutter (180-182)	x	x	17,9	x	x	38,3
13		der Prostata (185)	x	23,1	x	x	20,7	x
14	200-209	Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	14,3	15,4	13,2	26,0	33,0	21,2
15		dar.: Leukämie (204-207)	7,0	7,6	6,4	11,5	15,2	8,9
16	250	Diabetes mellitus	33,5	23,6	42,7	39,1	40,9	37,9
17	390-458	Krankheiten des Kreislaufsystems	544,2	528,2	558,9	523,5	824,7	314,8
		davon:						
18		ischämische Herzkrankheiten (410-414)	202,7	237,1	171,1	270,8	491,1	118,1
19		dar.: Akuter Herzmuskelinfarkt (410) ..	116,8	155,7	81,2	214,8	397,8	88,1
20		Hirngefäßkrankheiten (430-438)	168,4	142,9	191,7	108,0	143,5	83,5
		darunter:						
21		Gehirnblutung (431)	11,6	10,9	12,2	17,2	22,0	13,9
22		Generalisierte ischämische Hirn- gefäßkrankheiten (Zerebral- sklerose) (437)	42,4	33,1	50,9	10,4	13,7	8,0
23		Sonstige Krankheiten des Kreislauf- systems (390-404, 420-429, 440-458) ..	173,2	148,2	196,1	144,7	190,1	113,1
24	460-519	Krankheiten der Atmungsorgane	69,0	88,3	51,4	63,4	110,9	30,4
		darunter:						
25		Grippe (470-474)	2,0	1,7	2,2	1,2	1,8	0,7
26		Pneumonie (Lungenentzündung) (480-486)	21,5	20,9	22,0	13,3	18,7	9,5
27		Bronchitis (466, 490, 491)	23,0	34,2	12,7	22,4	44,6	7,0
28		Asthma (493)	8,1	10,2	6,2	12,0	18,4	7,6
29	520-577	Krankheiten der Verdauungsorgane	66,1	77,3	55,8	114,0	180,1	68,1
		darunter:						
30		Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür (531, 532)	6,9	9,6	4,4	11,8	21,8	4,9
31		Krankheiten der Leber (570-573)	30,8	42,3	20,2	67,4	116,9	33,1
32		dar.: Leberzirrhose (571)	26,9	37,8	17,0	60,6	106,3	28,9
33	580-629	Krankheiten der Harn- und Geschlechts- organe	24,6	29,1	20,4	25,9	30,6	22,7
34		dar.: Prostatahypertrophie (600)	x	47,4 ^{a)}	x	x	4,2	x
35		Alle sonstigen natürlichen Todesursachen	107,7	107,8	107,7	107,2	143,6	81,9
36	E 800-E 999	Unnatürliche Todesursachen	77,1	96,3	59,4	80,3	122,4	51,1
37	E 800-E 949	Unfälle und Vergiftungen	52,8	64,3	42,3	41,3	69,4	21,8
		darunter:						
38		Kraftfahrzeugunfälle (E 810- E 823) ...	23,0	34,4	12,4	21,4	35,8	11,5
39		Sonstige Unfälle durch Straßenfahr- zeugen (E 825- E 827)	0,4	0,7	0,2	0,8	1,5	0,3
40		Unfälle durch Sturz (E 880-E 887)	19,1	13,6	24,1	9,3	14,2	5,9
41	E 950-E 959	Selbstmord und Selbstbeschädigung	21,0	27,9	14,7	35,3	47,6	26,7
42		Alle sonstigen unnatürlichen Todesur- sachen	3,2	4,2	2,4	3,7	5,4	2,6
43	000-E 999	Insgesamt ..	1 172,4	1 214,3	1 134,0	1 403,7	2 015,5	979,7

1) Einschl. der Sterbefälle ohne Altersangabe. - 2) Gleichen Alters und Geschlechts.

a) Bezogen auf 100 000 männliche Einwohner im Alter von 50 Jahren und mehr.

Gesundheitswesen
Todesursachen und Altersgruppen

Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren										Lfd. Nr.
65 - 75			75 - 85			85 und mehr				
zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich		
Einwohner ²⁾										
3 579,7	4 965,5	2 645,3	9 061,2	11 294,0	7 972,4	21 211,0	23 382,7	20 194,4		1
30,3	51,7	15,9	59,6	92,1	43,8	97,2	118,4	87,3		2
20,9	41,1	7,3	34,8	65,9	19,7	39,2	65,9	26,7		3
873,5	1 219,4	640,2	1 510,6	2 114,4	1 216,1	1 993,2	2 493,7	1 758,8		4
386,4	503,9	307,1	777,8	956,5	690,7	1 056,2	1 147,3	1 013,5		5
131,7	194,1	89,6	292,4	403,3	238,3	431,2	480,4	408,2		6
134,9	168,6	112,2	267,0	319,7	241,2	368,7	401,2	353,4		7
60,5	59,1	61,4	116,7	102,1	123,8	139,7	119,9	149,0		8
191,2	414,5	40,6	205,6	502,7	60,7	140,2	311,6	59,9		9
176,3	386,5	34,5	182,8	458,4	48,4	117,8	264,2	49,2		10
53,8	2,0	88,8	92,6	5,2	135,2	148,5	3,7	216,2		11
x	x	51,0	x	x	63,7	x	x	60,6		12
x	113,0	x	x	341,8	x	x	613,6	x		13
48,5	62,1	39,2	70,2	93,5	58,9	62,5	87,3	50,9		14
22,6	30,9	17,1	35,5	49,6	28,6	31,6	45,2	25,3		15
139,0	127,2	147,0	316,5	250,7	348,7	345,3	279,8	376,0		16
1 724,5	2 360,9	1 295,4	5 267,7	6 136,2	4 844,3	13 587,9	14 048,1	13 372,5		17
730,5	1 133,5	458,8	1 715,3	2 305,5	1 427,4	3 697,2	4 233,9	3 445,9		18
498,3	805,8	291,0	778,7	1 183,0	581,6	858,9	1 160,6	717,6		19
506,9	631,3	423,0	1 858,5	1 988,3	1 795,2	4 577,1	4 621,0	4 556,5		20
41,9	51,8	35,3	86,4	95,1	82,1	155,3	153,2	156,3		21
87,4	105,5	75,3	519,0	552,7	502,6	1 797,0	1 812,7	1 789,7		22
487,1	596,1	413,6	1 694,0	1 842,5	1 621,7	5 313,7	5 193,2	5 370,1		23
234,9	421,2	109,2	620,1	1 054,5	408,2	1 535,3	2 161,4	1 242,2		24
4,1	5,0	3,5	19,7	21,0	19,0	66,3	67,4	65,8		25
52,4	71,6	39,5	214,5	270,4	187,2	710,4	886,8	627,9		26
87,8	174,0	29,7	211,0	431,9	103,2	458,8	765,4	315,3		27
33,0	54,5	18,6	56,8	101,4	35,0	71,5	100,7	57,9		28
218,2	315,4	152,7	407,0	511,6	355,9	658,5	724,6	627,5		29
25,5	44,5	12,6	44,6	69,6	32,4	64,4	93,3	50,9		30
102,7	169,5	57,7	130,2	198,5	96,9	128,2	171,0	108,1		31
90,7	152,2	49,2	108,7	171,3	78,1	85,7	119,2	70,0		32
79,1	109,4	58,6	227,3	399,9	143,1	512,9	1 108,1	234,2		33
x	35,0	x	x	199,3	x	x	681,7	x		34
231,8	298,1	187,0	582,2	641,1	553,5	2 418,2	2 361,2	2 444,9		35
114,7	159,8	84,4	305,5	312,9	301,9	1 025,5	875,6	1 095,6		36
75,7	105,3	55,8	258,4	234,9	269,9	972,9	777,2	1 064,4		37
29,9	46,9	18,4	49,5	69,4	39,7	52,6	84,4	37,8		38
1,2	2,0	0,6	1,5	3,8	0,4	2,6	4,4	1,7		39
32,2	36,7	29,2	185,0	132,3	210,7	882,2	645,4	993,1		40
35,2	49,0	25,8	42,5	70,7	28,8	47,2	91,8	26,3		41
3,9	5,4	2,8	4,5	7,3	3,1	5,4	6,7	4,9		42
3 694,5	5 125,3	2 729,6	9 366,6	11 606,9	8 274,3	22 236,5	24 258,3	21 290,0		43

8 Sozial- und Gesundheitswesen

8.7 Wohnbevölkerung in Anstalten im April 1971 im Alter von 55 Jahren und mehr
nach Altersgruppen, Anstaltsarten und Familienstand*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Davon in							
				Kranken- Heil- und Pflege- anstalten		Alters- und Invaliden- heimen		Anstalten zur Unterbringung wohnunglos Eingewiesener		sonstigen Anstalten	
	ins- gesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	1 000			%							
Ledig											
55 - 65	49	15	34	48,7	40,2	9,7	31,8	5,2	/	36,4	28,0
65 und mehr	88	21	67	31,8	24,1	34,1	59,5	4,2	/	29,9	16,0
Zusammen ..	137	37	101	38,9	29,5	23,9	50,5	4,6	/	32,6	20,0
Außerdem:											
45 - 55	44	13	31	45,3	57,9	4,7	16,8	3,1	/	46,9	25,2
Verheiratet											
55 - 65	13	10	/	18,4	/	8,2	/	2,0	/	71,4	/
65 und mehr	17	9	8	12,1	10,4	68,1	81,8	2,2	/	17,6	7,8
Zusammen ..	30	19	11	15,3	12,4	37,0	61,9	2,1	0,9	45,5	24,8
Außerdem:											
45 - 55	31	25	6	5,9	29,3	0,8	10,3	0,8	6,9	92,5	53,4
Verwitwet / geschieden											
55 - 65	14	5	10	23,9	30,5	23,9	44,2	19,6	1,1	32,6	24,2
65 und mehr	139	25	114	14,0	16,7	82,4	78,5	1,2	0,2	2,4	4,7
Zusammen ...	153	30	123	15,5	17,7	73,3	75,9	4,1	0,2	7,1	6,2
Außerdem:											
45 - 55	8	/	5	/	46,8	/	12,8	/	2,1	/	38,3
Insgesamt											
55 - 65	77	30	47	34,9	36,4	11,4	33,4	6,4	0,4	47,3	29,8
65 und mehr	244	56	188	20,5	19,0	61,4	72,0	2,5	0,1	15,5	8,8
Insgesamt ..	320	85	235	25,6	22,5	44,0	64,4	3,9	0,2	26,6	13,0
Außerdem:											
45 - 55	83	41	41	17,9	52,7	2,7	15,5	3,1	1,2	76,3	30,7

*) Ergebnis des Mikrozensus 1971. (Neuere Ergebnisse liegen nicht vor.)

8.8 Einrichtungen der Altenhilfe 1971 nach Bundesländern und Art der Zweckbestimmung*)

Land	Altenwohnheime		Altenheime		Altenpflegeheime		Alten- tages- stätten
	Heime	Plätze	Heime	Plätze	Heime	Plätze	
Schleswig-Holstein	175	4 693	262	10 431	137	4 939	135
Hamburg	87	6 540	89	3 753	47	7 949	42
Niedersachsen	188	5 788	474	22 166	175	8 218	254
Bremen	11	608	35	1 760	25	1 157	32
Nordrhein-Westfalen	198	8 022	895	48 448	272	12 889	1 110
Hessen	140	7 171	379	15 940	167	7 631	289
Rheinland-Pfalz	11	1 508	259	10 733	72	3 408	95
Baden-Württemberg	101	3 779	539	26 669	163	8 737	109
Bayern	104	7 746	700	47 448	128	10 156	87
Saarland	3	288	57	2 204	5	673	64
Berlin (West)	117	11 233	302	12 156	-	-	88
Bundesgebiet ¹⁾ ..	1 135	57 376	3 991	201 708	1 191	65 757	2 305

*) Ergebnisse einer Erhebung der kommunalen Spitzenverbände Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag, Deutscher Städte- und Gemeindebund. (Neuere Ergebnisse liegen nicht vor.)

1) Ohne Kreise Blankenburg, Göttingen und Peine (Niedersachsen), Usingen (Hessen), Böblingen, Mosbach und Tettngang (Baden-Württemberg), Grafenau, Laufen, Lindau, Neunburg v. W., Riedenburg und Staffelstein (Bayern).

9 Öffentliches Leben

9.1 Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten bei den Bundestagswahlen insgesamt und im Alter von 50 Jahren und mehr nach Gemeindegrößenklassen und Altersgruppen *)

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Wähler von 100 Wahlberechtigten ¹⁾										
	insgesamt		darunter im Alter von etwa ... bis unter ... Jahren								
			50 - 60		60 - 70		70 und mehr		außerdem 45 - 50		
1972	1969	1972	1969	1972	1969	1972	1969	1972	1969	1972	1969
Männer											
unter 1 000	92,2	88,4	95,5	91,7	94,6	90,4	87,8	81,6	94,9	92,4	
1 000 - 3 000	91,4	88,4	94,4	92,4	93,6	91,0	87,7	83,3	94,6	91,9	
3 000 - 20 000	92,3	89,1	96,0	93,5	95,3	92,6	89,9	87,3	95,4	93,0	
20 000 - 50 000	92,4	89,1	95,7	92,5	95,6	92,8	92,1	88,7	95,4	93,0	
50 000 - 100 000	91,0	86,9	95,2	91,5	94,4	91,6	92,2	87,2	94,4	91,0	
100 000 - 200 000	90,6	86,5	95,3	90,5	94,4	91,3	92,7	87,2	92,8	90,6	
200 000 und mehr	89,8	84,2	94,2	89,1	93,4	89,1	90,2	86,0	93,0	87,8	
Zusammen ...	91,4	87,5	95,2	91,6	94,5	91,1	90,2	85,9	94,5	91,3	
Frauen											
unter 1 000	89,5	83,5	93,5	86,8	89,6	83,4	74,6	65,0	94,0	88,0	
1 000 - 3 000	89,6	84,5	92,8	87,9	90,2	84,9	78,6	69,3	92,8	88,5	
3 000 - 20 000	91,1	87,0	93,9	90,0	92,8	88,6	82,5	76,8	94,5	90,4	
20 000 - 50 000	91,3	86,7	94,5	90,3	93,3	89,0	85,0	78,5	94,6	89,5	
50 000 - 100 000	89,8	84,9	93,0	87,9	93,1	87,5	85,5	79,0	92,8	88,9	
100 000 - 200 000	90,0	84,9	93,4	87,7	93,1	88,3	85,5	79,5	93,4	88,1	
200 000 und mehr	89,5	82,7	92,2	86,2	92,2	85,5	86,1	78,8	92,4	86,3	
Zusammen ...	90,2	84,9	93,3	88,2	92,2	86,7	83,3	75,7	93,5	88,5	
Insgesamt											
unter 1 000	90,8	85,8	94,4	88,9	91,8	86,6	80,2	71,9	94,4	89,9	
1 000 - 3 000	90,5	86,3	93,5	89,8	91,7	87,6	82,4	74,9	93,6	89,9	
3 000 - 20 000	91,6	88,0	94,8	91,5	93,9	90,3	85,4	80,8	94,9	91,5	
20 000 - 50 000	91,8	87,8	95,0	91,2	94,3	90,6	87,7	82,3	95,0	90,9	
50 000 - 100 000	90,3	85,8	93,9	89,4	93,6	89,2	87,9	82,0	93,5	89,7	
100 000 - 200 000	90,3	85,6	94,2	88,9	93,6	89,5	88,1	82,3	93,1	89,1	
200 000 und mehr	89,6	83,3	93,0	87,4	92,7	87,0	87,5	81,2	92,7	86,9	
Insgesamt ...	90,8	86,1	94,1	89,6	93,2	88,6	85,9	79,5	93,9	89,6	

1) Ohne Personen mit Wahlschein.

9.2 Wahlberechtigte bei der Bundestagswahl am 19. 11. 1972 im Alter von 50 Jahren und mehr nach Altersgruppen, ohne oder mit Wahlschein

Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte Männer und Frauen				Wahlberechtigte Männer				Wahlberechtigte Frauen			
	insgesamt	ohne Wahlschein		mit Wahlschein	zusammen	ohne Wahlschein		mit Wahlschein	zusammen	ohne Wahlschein		mit Wahlschein
		Anzahl	%			Anzahl	%			Anzahl	%	
50 - 60	5 912 800	5 562 600	350 200	5,9	2 440 200	2 300 900	139 300	5,7	3 472 600	3 261 700	210 900	6,1
60 - 70	6 555 600	6 092 900	462 700	7,1	2 739 200	2 569 000	170 300	6,2	3 816 400	3 523 900	292 500	7,7
70 und mehr ..	5 027 100	4 250 400	776 700	15,4	1 813 900	1 605 100	208 800	11,5	3 213 100	2 645 300	567 900	17,7
Insgesamt ..	17 495 500	15 905 900	1 589 600	9,1	6 993 300	6 475 000	518 400	7,4	10 502 100	9 430 900	1 071 300	10,2
Außerdem:												
45 - 50	3 541 400	3 367 100	174 300	4,9	1 586 400	1 509 400	77 000	4,9	1 955 000	1 857 700	97 400	5,0

9.3 Abgeordnete im 7. Deutschen Bundestag insgesamt und im Alter von 50 Jahren und mehr nach Altersgruppen und Parteizugehörigkeit *)

Alter Ende 1972 von ... bis unter ... Jahren	Abgeordnete																			
	insgesamt				SPD				CDU				GSU				F.D.P.			
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen												
Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%			
Insgesamt	469	27	496	100	218	12	230	100	165	12	177	100	47	1	48	100	39	2	41	100
darunter:																				
50 - 55	80	10	90	18,1	37	4	41	17,8	24	5	29	16,4	9	-	9	18,8	10	1	11	26,8
55 - 60	52	5	57	11,5	21	3	24	10,4	21	2	23	13,0	8	-	8	16,7	2	-	2	4,9
60 - 65	24	1	25	5,0	6	-	6	2,6	14	1	15	8,5	3	-	3	6,3	1	-	1	2,4
65 - 70	8	-	8	1,6	3	-	3	1,3	3	-	3	1,7	1	-	1	2,1	1	-	1	2,4
70 u.mehr ..	2	-	2	0,4	-	-	-	-	2	-	2	1,1	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerdem:																				
45 - 50	110	7	117	23,6	57	3	60	26,1	35	4	39	22,0	8	-	8	16,7	10	-	10	24,4

*) Stand bei der Wahl am 19. 11. 1972; ohne die 22 Abgeordneten von Berlin(West).

Literaturverzeichnis

Ausführliche und weitergehende Informationen über die Situation der älteren Menschen finden sich in folgenden Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes:

Statistische Jahrbücher für die Bundesrepublik Deutschland

Einzelveröffentlichungen

Bevölkerung und Wirtschaft 1872 – 1972

x Die älteren Mitbürger und ihre Lebensverhältnisse, Ausgabe 1972

Die Frau in Familie, Beruf und Gesellschaft, Ausgabe 1975

Fachveröffentlichungen

Fachserie A bis N

insbesondere

Fachserie A, Reihe 5 und 6 sowie Sonderreihe „Volkszählung am 27. Mai 1970“

Fachserie E, Einzelveröffentlichungen der Wohnungsstichprobe 1972

Wirtschaft und Statistik (ausgewählte Artikel ab Jahrgang 1970 in zeitlicher Reihenfolge)

Bevölkerung

Die unverheirateten und die alleinlebenden Männer und Frauen, 70/12

Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland nach Alter, Geschlecht und Familienstand im internationalen Vergleich, 74/7

Allgemeine Sterbetafel 1970/72, 74/7

Sterblichkeit im internationalen Vergleich, 74/11

Bevölkerungsentwicklung 1974, 75/6

Zur Situation der älteren Menschen, 75/10

Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 1990, Erster Teil, 75/12

Ausländer im Bundesgebiet, 76/1

Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 1990, Zweiter Teil, 76/6

Haushalte und Familien

Entwicklung der Privathaushalte nach Zahl und Struktur, 70/7

Entwicklung der Familien nach Zahl und Struktur, 72/2

Haushalte und Familien von Ausländern, 72/3

Vorausschätzung der Zahl der Privathaushalte bis 1985, 73/6

Entwicklung der Privathaushalte nach Zahl und Struktur, 76/7

Wohnverhältnisse

Die Wohnverhältnisse der erwerbstätigen und der nichterwerbstätigen Frauen, 74/9

Die Fläche der Wohnungen, 75/1

Die Wohnsituation der Familien, 75/1

Wohngeldbezug 1971 bis 1973, 75/7

Beabsichtigter Wohnungswechsel und Wohnungswünsche, 75/9

Wohnverhältnisse der Einpersonenhaushalte, 75/10

Erwerbstätigkeit

Vorausschätzung der Erwerbspersonen bis 1985, 70/9

Altersaufbau des Personals im öffentlichen Dienst, 71/8

Altersstruktur der Erwerbsbevölkerung in wirtschaftlicher und sozialer Gliederung, 73/12

Erwerbstätigkeit im April 1974, 75/5

Erwerbstätig, 76/4

Versicherungsschutz

Krankenversicherungsschutz der erwerbstätigen Bevölkerung, 71/12

Sozial- und Gesundheitswesen

Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente, Pension und Unterstützungen, 70/8

Renten-, Pensions- und Unterstützungsempfänger und die von ihnen wirtschaftlich Abhängigen, 72/1

Die Einkommen der Haushalte aus Sozialversicherungsrenten, 73/12

Sterbefälle 1971 und 1972 nach Todesursachen, 74/10

Sozialhilfeempfänger 1973, 75/5

Kranke und unfallverletzte Personen, 75/7

Rentenempfänger nach Art und Häufigkeit des Rentenbezuges, 75/12

